R/40 23.10.54

Ich, Oswald Pohl, geb. 30.6.1892 in Duisburg a.Rhein, ehemaliger SS-Obergruppenfuehrer, Chef des Wirtschafts- und Verwaltungshauptamtes, bin darauf aufmerksam gemacht worden, dass ich mich strafbar mache, wenn ich eine falsche eidesstattliche Erklaerung abgebe. Ich erklaere an Eidesstatt, dass meine Aussage der Wahrheit entspricht und gemacht wurde, um als Beweismaterial dem Militaergerichtshof im Justizpalast Nuernberg, Deutschland, vorgelegt zu werden:

Zur Ergaenzung und Berichtigung meiner eidesstattlichen Erklaerung vom 5. August 1946 NI.Nr. habe ich folgemes zu sagen:

1.) Meine obige eidesstattliche Erklaerung gehoert zu den 60-80 eidesstattlichen Erklaerungen, zu denen ich nach meiner Internierung in Nuernberg am 1.6.1946 aufgefordert worden bin. Meine Vernehmungen begannen am 3.6.1946 und erfolgten in den ersten Wochen in fast taeglicher Folge. Dazu gehoert auch diese eidesstattliche Erklaerung, welche eine Zusammenfassung vieler ihr vorangegangener Vernehmungen durch Herrn Booth darstellt. Ich bin in diese Vernehmungen nach schwersten koerperlichen Misshandlungen durch die Englaender Ende Mai 1946 in Newndorf und nach fortgesetzten seelischen Quaelereien, auch hier in Nuernberg noch, hineingegangen. Die Vernehmungen bezogen sich auf Vorgaenge aus meinem eigenen Arbeitsgebiet sowie auf viele andere, mit denen ich perscenlich nicht einmal in Beruehrung gekommen war, von denen man aber trotzdem genaueste Kenntnis meinerseits verlangte und sie erstreckten sich auf einen Zeit-

Ich selbst hatte keine einzigen Akte oder sonst die geringste dokumentarische Unterlage in Haenden, aus denen ich mein Gedaechtnis, das im Hinblick auf den weiten Zeitraum der Vernehmungen und in Anbetracht des schweren seelischen Erlebens

raum von etwa 10 Jahren.

aeusserst lueckenhaft war, gruendlich hætte auffrischen koennen, wie es mir spæter an Hand des reichen Aktenmaterials moeglich war, das mir im Prozess gegen das WVHA zur Verfuegung stand.

Auf Grund dieses Aktermaterials steht heute das Bild aller Vorgaenge, die auch Gegenstand obiger eidesstattlicher Erklaerung waren, viel klarer und eindeutiger vor mir und ich erkenne, dass ich mich auf Grund der geschilderten Maengel in vielem geirrt, in manchem sogar voellig unzutreffende Darstellungen gegeben habe, sowohl in eigener Bache als auch in solchen gegen Dritte.

Die mir von dem Vernehmer zur sogenannten Auffrischung meines Gedaechtnisses zugaenglich gemachten Dokumente und anders informatorisches Material waren aeusserst mager und fuer eine erschoepfende und zutreffende Darstellung der Vorgaenge voellig unzureichend.

So kam es, dass ich in vielem der Darstellung des Vernehmers in einem unbewussten suggestiven Zustand gefolgt bin, indem ich in dem Gauben schwebte, dass dieser auf Grund des ihm zur Verfuegung stehenden Materials die Vorgaenge besser im Kopfe habe und sie mir ohne subjektive Einfaerbung vortruege. Ich habe mich daher unbewusst und ohne kritische Selbstkontrolle meist der Darstellung des Vernehmers angeschlossen.

Als Ergebnis vielfacher Vernehmungen ist mir auch die hier behandelte eidesstattliche Erklaerung vom 5.8.1946 fertig zur Unterschrift vorgelegt worden, ohne dass ich Gelegenheit gehabt haette, ihren Inhalt und ihre Formulierung noch einmal an Hand des Vernehmungsprotokolles ueberpruefen zu koennen. Ich bin auch nicht aufgefordert worden, Berichtigungen vorzunehmen, sonst haette ich das bestimmt mindestens bei formellen Fehlern getan wie zum Beispiel "Hauptwirtschaftsverwaltungsmatt" anstatt "Wirtschaftsverwaltungshauptamt" (WVHA), "Assistent anstatt "Mitarbeiter" u.a.m.

2.) Von den 60-80 Betrieben der SS haben, wie der Frozess gegen das Wirtschafts-Verwaltungshauptamt ergeben hat, bei weitem nicht alle Betriebe Haeftlinge beschaeftigt, sondern nur eine verhaeltnismaessig kleine Anzahl, Das gilt in noch viel hoeherem Mass von der privaten Ruestungs-industrie, welche am Ende des Krieges nicht mehr als insgesamt etwa 250.000 Haeftlinge beschaeftigte (ohne den Sonderstab Kammler), bei einer Gesamtzahl von rund 15-18 Millionen Ruestungsarbeitern in allen deutschen Ruestungsbetrieben ueberhaupt.

Diese 230.000 Haeftlinge waren auf 700 Betriebe verteilt bei einer Gesamtzahl von schaetzungsweise 10.000 Ruestungsbetrieben weberhaupt.

Ich kann also die Angabe, "fast alle Betriebe der privaten und staatlichen Ruestungsindustrie" haetten Insassen von KZ beschaeftigt, nicht aufrecht erhalten.

betriebe an mein Amt herangetreten" seien, um Arbeitskraefte aus den KZ zu erhalten. Bei mir persoenlich haben im Verlaufe der Jahre 1942-44, in denen ich den Arbeitseinsatz der Haeftlinge in ministerieller Instanz zu lenken hatte, hoechstens 10 Vertreter vorgesprochen. Alle uebrigen Antraege, also etwa 196, liefen ueber das Ruestungs-Ministerium an die Inspektion der KL. und wurden mir lediglich zur formellen

4.) Im allgemeinen war die Abgabe von Haeftlingen an die private Ruestungsindustrie an folgende Bedingung geknuepft:

Genehmigung vorgelegt.

a) Verpflegung einschl. Schwer- und Schwerstarbeiterzulagen wie die uebrigen ziwilen Arbeitskraefte

Pofe

25-567/1-4

- b) Unterbringung, wobei das KL, welches die Haeftlinge abgestellt hatte, auch die Bewachungsmannschaften zu stellen hatte. Die Aufsicht ueber das Arbeitslager fuehrte ein Angehoeriger des Bewachungspersonals (Fuehrer oder Unterfuehrer); dieser uebte auch die Disziplinargewalt ueber die Haeftlinge aus, nicht aber der Betriebsfuehrer, der bei notwendigen Massregelungen diese dem Lagerfuehrer melden und ueberlassen musste.
- c) Aerztliche Versorgung nach Massgabe der fuer die Betriebe gelte men allgemeinen aerztlichen Vorschriften.
- d) Lohnzahlung an die Verwaltung des zustaendigen KL. nicht Auftsder Urbitation beim der auf Grund des Tarifes der Landesarbeitsaemter, sondern nach den Saetzen, welche das WVHA festsetzte. Diese Saetze waren gestaffelt nach Facharbeitern, angelernten und ungelernten Arbeitern. Sie betrugen 3-6 RM taeglich. Diese Betraege hatte die Verwaltung des austaendigen KL an das Reich abzufuehren, welches daraus seine Ausgaben fuer die KL. deckte.
- 5.) In Abweichung von diesen allgemeingu eltigen Regeln wurden in ein zelnen Faellen Regelungen getroffen, die die besonderen Verhaeltnisse des Betriebes beruecksichtigten. Dies galt zum Beispiel fuer das Lager Monowitz, das sich in unmittelbarer Nache des Bunawerkes Auschwitz befand. Dieses wurde 1942 auf Kosten der IG-Farbenindustrie gebaut, um die auf Befehl Goerings zum Aufbau des Werkes vom KL-Auschwitz abgestellten Haeftlinge unterzubringen. Der Bau dieser Unterkunft wurde notwendig, nachdem sich der anfangs uebliche taegliche Transport der Haeftlinge vom und zum KL Auschwitz aus Verkehrsgruenden nicht mehr durchfuehren liess.

Ausser der Erstellung des entsprechenden Lagers mit den Unterbringungsmoeglichkeiten fuer die erforderlichen Beweghungsmannschaften sorgte die IG. noch fuer die Verpflegung wechrend 8.) Die von mir unter Ziffer 4 obiger eidesstattlicher Erklærung dargestellte Reihenfolge und Groesse der Privatbetriebe widerrufe ich, weil ich sie inzwischen an Hand
des mir zugaenglich gewordenen Aktenmaterials als falsch
erkenne.

An der Spitze aller Betriebe stand die Flugzeugindustrie (Messerschmitt, Heinkel u.a.). Die I.G.Farbenindustrie gehoerte zu den Betrieben, welche ein verhaeltnismaessig kleines Kontingent beschaeftigten. Dieses war nie staerker als 10.000 Mann.

Mein Irrtum kam aus der Annahme, dass die Werke Blechhammer, Wittenberge, die Brabagwerke u.a. zum I.G.Farben-Konzern geho erten. Ich habe mich spaeter ueberzeugen koennen, dass das falsch war.

9.) Meine Annahme unter Dia), dass ich Anfang 1942 das Bunawerk Auschwitz besucht nabe, ist unzutreffend. Mein erster

Besuch dort erfolgte im Herbst 1942. Damals begleitete
mich weder Obergrf. Frank, noch war Herr Dr. Zer Møer
hier zugegen, den ich hier in Nuernberg erstmalig gesehen
habe, noch Brueggemann, den ich bis heute nicht kenne.

Auch die Behauptung, dass damals zwischen mir und Vertretern der I.G.-Farben Verhandlungen betr. Haeftlingsgestellungen stattgefunden hatten, ist eine Suggestivbehauptung des Vernehmers.

Solche Verhandlungen waren auch garnicht noetig, weil der Arbeitseinsatz bereits lief und Aenderungen hierin nicht beabsichtigt waren und auch nicht durchgefuehrt worden sind.

10.)Die Geschichte von der Prioritaet dieses Arbeitseinsatzes habe ich von dem Vernehmer zum ersten Mal gehoert. In den Dokumenten des WVHA Prozesses ist mir ein Schriftstueck bekannt geworden, aus dem sich ergibt, dass die Parstellun

85-567/1-6

aerztliche Versorgung und Bekleidung Aufgabe des KL Auschwitz blieben.

- 6.) Um den Haeftlingen fuer ihre Arbeit eine Entschaedigung zukommen zu lassen, hatte das WVHA eine "Praemienvorschrift"
 erlassen. Von dieser Moeglichkeit haben alle privaten Betriebe weitgehendst Gebrauch gemacht. Diese Praemien wurden
 den Haeftlingen unmittelbar gezahlt, alson e b en der Lohnverguetung, welche die Betriebe an das Reich abfuehren mussten.
 Die Pruefung der Lohnzahlungen an das Reich erfolgte nicht,
 wie ich irrtuemlich angegeben habe, durch das ReichsfinanzMinisterium, sondern am Ende des Rechnungsjahres durch den
 Reichsrechnungshof.
- 7.) Voellig falsch ist die Behauptung in meiner eidesstattlichen Erklaerung, dass "die Privatindustrie in der Regel 2/5 der zu zanlenden Lonnsaetze fuer 'Sachleistungen" d.h. Nahrung, Unterkunft usw. abzog".

Das ist eine Suggestivbehauptung des Vernehmers, die ihm als
Praemisse diente, die Arbeit, welche die Haeftlinge fuer die
Privatindustrie leisteten, als sehr billig hinzustellen.
Tatsache ist, dass die Betriebe die unter 4 d) genannten Be-dan

odes Ente Links elleng des Jelhs kortes odes einen helts
traege im allgemeinen ohne jegliche Kürzung an das Reich ab-

Tatsache ist, dass die Betriebe die unter 4 d) genannten Be-dan der Aufwellichten der Albert Be-dan der Aufwellichten der Aufwelder Be-dan der Ruestung an das Reich abgefuehrt haben.

Der geldliche Aufwand der Ruestungsbetriebe fuer die Haeftlinge

Der geldliche Aufwahd der Ruestungsbetriebe füer die Haeftlinge war der gleiche wie der füer die Zivilarbeiter. Der Unterschied zwischen beiden Gruppen aber lag auf der Leistungsseite. Nach einer im Jahre 1943 in etwa 70% aller Betriebe durchgeführten statistischen Erhebung erreichten nur 10% aller Haeftlinge das Leistungsniveau eines Zivilarbeiters. Alle anderen Haeftlinge bewegten sich zwischen 20-80% der Leistung eines zivilen Arbeiters.

Es ist daher richtig, dass die Haeftlinge nicht billige, sondern teure Arbeitskraefte waren.

1

25.567/1-7

des Vernehmers unzutreffend ist. Die ganze Angelegenheit ist nicht von Himmler oder den I.G. Farben, sondern von Goering persoenlich ausgegangen.

- 11.) Zwischen Dr. Ambros und Himmler haben keine freundschaftlichen Beziehungen bestanden. Es war das eine irrige Annahme von mir, die ich aus der Tatsache folgerte, dass beide im gleichen Ort zur Schule gegangen sind. Die Hoeflichkeitsgruesse Dr. Ambros' an Himmler hatte ich auszurichten nie Gelegenheit. Es ist mir auch nicht bekannt geworden, ob Dr. Ambros von Himmler empfangen worden ist.
- 12.) Zu Dib: Das Bunawerk Auschwitz habe ich zum zweiten und letzten Mal im Spaetsommer 1944 besucht.
- 13.) Zu Die: Der Besuch der I.G.Farbenwerke in Wolfen-Bitterfeld fand im Jahre 1937 statt und war ein reiner Hoeflichkeitsbesuch.
- 14.) Zu Did: Bei diesem Werk handelte es sich um das I.G.Werk
 Schkopau. Es befand sich noch im Ausbau, beschaeftigte jedoch
 keine Haeftlinge. Auch hier handelte es sich um einen Hoeflichkeitsbesuch.

15.) Zu Die: Die Velschiefer-Gewinnungsanlagen Lehremberg/Balingen hatten mit den I.G. Farben nicht das geringste zu tun. Die Taetigkeit, die Herr Dr. Krauch persoenlich an diesen Vorhaben nahm, war die Foerderung eines Gewinnungsverfahrens, das durch Dr. Sennewald entwickelt und erprobt wurde und das im Rahmen des Reichsamtes fuer Wirtschaftsaufbau lag, dessen Leiter Dr. Krauch war.

Die Haeftlingsgestellung fuer die vorbereitenden Arbeiten erfolgten auf Befehl Himmlers durch das KL Natzweiler und im geringen Umfang auch durch Dachau.

Weder die I.G. Farben, noch Dr. Krauch oder Dr. Sehnewald waren hieran beteiligt.

- 16.) Zu Dif: Dr. Ambros konnte mir nie das Phrixwerk Wittenberge zeigen, weil dieses nicht nur nichts mit den I.G.-Farben zu tun hatte, sondern zur Konkurrenz derselben gehoerte.

 Hier habe ich mich geirrt.
- eidesstattlichen Erklaerung genannten Persoenlichkeiten bin ich mir heute eindeutig klar, dass ich mich geirrt bezw.

 durch den Vernehmer habe beeinflussen lassen.

 So habe ich zum Beispiel August von Finckh (Ziffer E 3),

 als Zuschauer bei der Eroeffung des Hauses der Deutschen

 Aunst in Muenchen gesehen, ohne ihm vorgestellt oder ihm

 sonst persoenlich nacher getreten zu sein.

 Max Illgner (Ziffer E 6) nabe ich hier in Nuernberg

 zum ersten Mal gesehen, Marotzke kenne ich bis heute nicht.

 Auch Direktor Lindner (Ziff. Dis.) kenne ich nur dem Namen

 nach. Ich hoerte, dass er fuer Messerschmitt auftrat.

Nuernberg, den 30. Oktober 1947

Oswald Pohl

Ich beglaubige die Echtheit vorstehender Unterschrift des Herrn Oswald Pohl, welche heute vor mir in Nuernberg geleistet wurde.

Nuernberg, den 30. 94tober 1947

Dr. Alfred S e i d l Rechtsanwalt. merroy Jumary 6. 16.6. 46.

RESTRICTED

OFFICE OF U.S. GITT OF COUNSEL APO 184A SUBSEQUENT PROCENDINGS DIVICION INTERROCATION BLANCH

IMPERROGRATION SUM ARY NO. 9



Interrogation of:

THOI CLIMED

Compiled by

Interrogated by : RAI Land, 16 July 1946, Wuornberg

TAE

PERSONS AND CHCANTZAPIONS INPLICATED

A) PERSONS:

SPRER

RAITH

KRAUTFUSS, FRITZ OPPERBICK

FRANK

TANGLIU

LOERNER, HAN'S

LOUDING GFORD

PRINCIPL

DR. KUTILER

CINTES, ARTHUL

S. LPETER

MEYER C. HLKS

KALLUTFUSS WOLF, KARL

donaty general for the .rmament Industry (bevollmacchingter fuer Rucstungs-und & legsuroduktion)(p.2) Oberruehrer: (auditor)(Najor Conoral)(p.2)

(p.10) Business agent of Circle Starmbannfuchror; (Bajor)

Obergrupmenfushror; (Ceneral)

Brigade-Fuchrer; (Brigadier

Ceneral)(p.5)

Oberfuehrer; (If Je. Gen. rel:

Gruppenfuehrer; (Licutement

Censral) (p.5) Standartenfuchrer; (Colonel)

Oberfushrer; (Fajor General)

(p,5)

PAOF. SCHLEICH, I I. Standartenfuchror; (Colonel)

(p.5)

FOUNDALS OF "STRIN UND ERDF". _P_IL 29th 1935; (p.6)

(p.7)

Obersturnfuchrer; (First

Lieutenant) (p.9) (p.10)

Obergruppenfuehrer; (Ceneral,

RESTRICTED

RESTRICTED

- 2 -

SCHMITT, KURT	Secretary of Commerce
	("irtschafts-Ninlawar)
KEEFLER	Gruppenfuchrer; (Lieu-
	tenant Conspal)(p.11)
GILGTYFELD	Chief NSV; (p.11)
CHIENDORFF	(p.11)
H.YLET, FRITZ	$\left\{ p \cdot \frac{11}{13} \right\}$
DR. DEGITZEL, FRIT	Fuehrer Suedeutscher Zo-
ECXER;	ment Verbaende; (p.12)
SCHURFER	(Tibet-Schaefer); (p.12)
SIEVERS, H.I.S	Chief Office for the Fs-
orsymmetry, management	tablishment of .neostry
	(_hnenmt); (p.12)
B ROM KURT VON	Brigade-Fushcor; (Briga-
SCE.O.DER	dier General)(p.15)
BLISSING	Sturmband-Fushror; (Major)
	0.1.3)
RASCHE	Obersturmbennfuchror;
	(Lieutenant Colonel)(p.13)
LINDIHLINN	(p.13)
T. T.Z.	(p.13)
DR. BINGEL	(p.17)
RITTER VON HALF	8 Brigade-Fuchrer; (Briga-
	dior Coneral)(p.13)
OLSCHER	(not SS); conbearboiter
	des Eaushaltes der Waffen
	S8. 1935,36, 37; repre-
	schtative of Reichskredit-
	bank; (p.13)
RCIENTRY	(not SS); (p.13) I. C. Farben; (p.13)
BURT SYTSCH HECKER	Standartenfuehrer; (Colon 1)
HEUKEN	(1.10)
SCHEIDT-H. THOVER	(lawyer); (p.13)
EIL R	Doutscho Bank; (p.13)
WILMECKER	Deutsche Bank; (p.14)
KINH RDT	Commerz-Bank; (p.14)
GOLTZ, KLRL	Chairman of supervisory
was the same	boald (Versitzender der
	.ufsichts rates); (p.15)
LULENKLY	33 Sturmbannfuehrer;
	(Major)(p.16)
Dat. HOHBERG	(p.16)
FISCHER, OTTO, CHAIS	T Vorstand Reichskredit-
	Gesellschaft; (p.22)
ROHDIVALD, AUGUST	Reichskredit-Gesellschaft;
	(27)
NFUB.UER, OTTO	(p.22)
SCHULLENBLAG	Oberfuehrer: (Major General
	(p.22)
RISTRICTE	00010

CL SSER

BECHER

DR. VOLK

Conoral-Hauptfuchrer; (Colonel)(p.26) Standarton-Fuchror and

Deputy of Himmler in Hungary; Fegelein Division;

(p.28)

K NALER Ortgruppenchef; deputy for the development of reprisel

weapons; (p.28)

PULL, BUIL Vice-president of the

Acichsbank; (p.30) Hauptsturmfuchror;

(Captain)

B) ORG NIZ TICKS:

Gorman Acd Cross; (p.22)
Fogeldin; Division (p.28)
Deutsche Ard & Stein Worke; (p.27)
Deutsche Ausrestungswerke; (p.27)
Gosellsdraft zur Beforderung &
Pfloge Doutsche; (p.27)
Kulturdenkmacler; (p.27)
Bohomia Porzellanwerke; (p.27)
Ost Deutsche Benstoffwerke C.I.B.H.; (p.27)
Zementfabrik Gelloschau; (p.27)
Mai oui ..G.; (p.27)
Freudenthaler Getraenke G.H.B.H.; (p.27)
Fordlaudverlag; (p.27)
Hanfred-Voiss Betriebe; (p.29)
W.V.H.L.; (p.29)

SULES MY

1. ADDITION L CREDIT OF SS FIREMCELL ENTERPRISES. The initial credit of SS financial enterprises was 26 million RM; total assets brought this figure up to 33 million RM. However, this did not include the oldest credit of Speer of 10 million Ra which were redecmed menthly out of the 12 million RM invested into the Gold-Discount-Eank because of their low rates of interest. Subject believes that these 10 million RM might be found with the Corman Business Panagement (Doutsche Wirtschafts-Betriobe). There was a credit of 43 million against an initial capital of 33 millions. Oberfuehrer Baier, an auditor commissioned to check the books, took all documents to the Zachrangtel (near Priem in Southern Germany). Subject last saw Oborfuehrar Baier before the surrender of Cermany in the Zachara tel. He was last heard of in .merican custody there. Even if he has lost

the documents, he should be able to quote the figures off-hand. In the Eachrangtal Oberfuehrer Baier worked at the house of a ranger. Sturmbanniuchrer Opperbeck was there also. Pohl does not admit having been the business manager but asso to that he was chief clerk (Geschaeftsfuchror) of the German Business Management (Doutsahe Virtschafts-Betriebe), Opperback, who was business manager of the Cerman Equipment Industry (Lusruetstungs-crke), Intschof IV, was also present. .11 these men should know the exact amounts in question. Baior nad most of the important documents and during a discussion with subject in March 1945 he estimated the amount to be 26 million RM. In pril 1945 Beier and Pohl transferred these documents to a closet in the ranger's house in the Tachrangtal. Subjost is vague about the whereabouts of the other documents of the German B siness-menagement (Will the order Tisbetriobo). 30 a of the important once are supposed to have remained at the Berlin Office. A large box of documents was taken to the Zachrangtal, among them a computation of the balance, including the business report.

2. Source wants to change some of his statements made in his previous interrogation, as follows: Oberfuehrer Hans Loerner was the representative of Obergruppenfughrer Frank and later on also of Brigade-fughrer Tanzlau. Standartenfughrer Prietzel was the representative of Gruppenfughrer G of Lourner (the E Loerners were brothers); Standartenfughrer Prof. Alexander Schleich was the representative of Oberfuchrer Dr. Kammler.

Z. The 32 million -M were stock trade (Betriebs-kapital) invested in the holding bank. The domestic economy had no original capital, only a sort of idministrative Executive Hanagement (Verweltungstelle). The original capital should appear as credit. The remaining millions were listed as credit with the German Business management. The sum total of all credits should be 43 - 45 millions. Source is teld of documents showing that the publication "Stein und Erde" received credits of 16 million RM from 1939 to 1941 from the Gold-Discount-Bank. Subject states that this amount was to have been used not for the publication but to redom the expensive credit of the General Building Inspector (General Bauinspektor). The cral negotiations, led by

Haupsturmfuehrer Dr. Volk, took place in .pril 1935. 16 million RM were given to "Stein und Erde"--5 million by the Dresdener Bank in 1939, 3 to 5 million by the lank der Deutschen Arbeit for "Stein und Erde" and the German Equipment Industry (Ausruostungs-Werke). Also 12 millions from the German Gold-Discount-Bank were taken up only to redeem other credits. Pohl is of the opinion that these last 10-12 millions were from Spoor. He believes that the sum originated with the General Building Inspector (Ceneral Bruinspektour) in Berlin, but was received officially as a credit for "Stein und Erde". Also the German Research Institute for Mutrition and Alimentation (Versuchanstalt fuer Ernachrung und Verpflegung), and the Garman Equipment Industry (Deutsche Lusruestungsworke) received credits from the Dresdror Subject also knows of a 5 million mark credit for Salpeter and for "Stein und Erdo", increasing the sum total of credits to 47 million. The credit for the Research Institute was made during the war in 1940, probably for the layout of the company in Dachau. Dach au was a very expensive venture. In 1935 and 1936 when subject went to see the manager of the Reichs-Employees Insurance Company (Ceneraldirektor der Reichsangestellten Versicherungsgesellschaft) they discussed financing the SS housing settlement in Zehlendorf. The housing settlement was financed by the G.GFAH and the highest contributor was the Reichs-Employees Insurance company. Financially the settlement was owned by the G.GR.H.

4. Obersturmbannfuchrer Zahlke was commissioned by Himmler and his staff to utilize an additional loan of approximately 3 million marks which would make it possible for any SS man to take out a personal loan to settle his dobts. This loan was financed by an insurance company. Obergruppenfuchrer Karl Wolf, aided by Gahlke, made the arrangements for this.

5. Kurt Schmitt, former Sceretary of Commerce (Wirtschaftsminister), did not meet with Himmler's approval because of disagreement with the economic program. Schmitt was, in the liberal sense, the representative of MBig Business".

5. Besides Wort Schmitt, this "Circle of Friends" also included Kranefuss, financial secretary of the "Circle", Wolff, K ppler, Pohl (since 1937), Hilgenfeld (Gruppenfuchrer) Chief of the NSV, Chlendorff, Fritz Hayler and Dr. Fritz Dermitzel. Other names which appeared from time to time were Hoyer, Fuchrer of Sueddoutsche Zementvorband, Hins Slovers, Chief of office for the Establishment of Encestry (hnenamt), Tibet-Schaefer, and Schmidt-Hennover, a lawyer. Other regular guests who usually appeared in civilian clothing were: Baron Eurt von Schroeder (Brigadefuchrer), Blessing (Sturmbannfuchrer, Emil Nover (Sturmbannfuchror), Reschen (Obersturmbannfuchror), Lindemann (from Bremen), Walz, Dr. Bingel, Ritter von Halt (B. Brigadefushrer), Olscher (not SS but a member of the Reichskroditbank), Buotofisch (T. G. Farben), Rochnert (not 38), Hacker (Standartenfuchrer), an unidentified man from the Deutsche Bank, Walatecker (Doutsche Bank) and Reinhardt (Kommerzbank). The business men and bankers gave a yearly denation of 1 million Reichsmarks to Finmfor which, collected by Wolff, remained at Finaler's personal disposal. It seems that the "Carcle" existed mainly for the purpose of procuring monetary donations.

7. Pohl saw Kranefuss last in the beginning

of 1945.

8. Sabject's dealings with the Drosdnor Bank

word made through Meyer.

9. Most of the assets of the WVHA were deposited with the Dresdner Bank and Bank Doutscher Labeit though some were also with the Deutsche Bank and Commerce Bank.

10. Subject denies knowledge of a credit of 30 million RM in the name of Deutsche Frde u. Stein-

werke.

11. The Dresdner Bank distributed about 9 to 11 million RV of credit to the following business-enterprises in 1940-41.

a) Dogtsche Lusruestungswerke

b) Doutsche Varanchsanstellt (1-5 million RI)

c). Doutsche Wirtschaftsbetriebe

d) Gosollschaft fuor die Pflege Doutscher Kultur 12. Source received a gredit of 3-5 million RM from the Bank der Deutschen "rbsit through Brinkmann in 1935-36. Since no guarantee for the loan was given, the Bank Deutscher Irbsit was not very accomodating. The Drasdner Bank, for political rather than economic reasons, was more willing to make loans without guarantee and after 1939 most business deals were switched to the Drasdner Bank.

13. Subject admits dealings with Funk of the Department of Commerce (Wirtschaftsministerium) concerning an increase of textile contingents for the Waffen SS, and giving Funk Himmler's order to put all foreign currency called in at the disposal of Oberfuchrer Schollenbach for expionage abroad.

14. Scuree states that he was a member of the Sup rvisory Bo rd of the firm Christoph and Un meh ..G. at Nieske in Upper Silesia, and Chairman of the Aministrative Board of the German Red Cross 1935-42. Pohl left his positions with the Red Cross and with the firm in 1943 because of increased responsibilities brought on by the war.

15. The German Red Cross gave credits to

various business enterprises, including:

c) Doutseho Wirtschaftsbetriebe-40 thousand RH to 1.5 million RH from 1941 to 1943. This firm distributed these crodits to various other sandl firms.

b) The Extersteinstiftung-probably 40,000

RM also.

16. The credit of the German Red Cress of 1 million Bm. we invested at 45% interest.

17. These credits leaned from the Rad Cress did not have Himmler's guarantee. The man in charge of these credits was Pohl's successor, Generalhauptfuchrer Classen.

18. Source remained Deputy General for Rights of Property (Generalbevollmacchtigter fuer alle Vermoogensreetlicher ingelegenheiten) of the Gerwn Red Cross even after 1942. This was an honorary appointment only.

19. The main business enterprises of the SS

wore:

a) The Doutscho Erd & Steinwerke

b) Bohomia Porzella, nwerke

c) Ostquetsche Baustoffwerke G.H.B.H.

d) Zementfabrik Golloschau

e) Mattoni ...G.

f) Freudenthaler Getraenko G.M.B.H.

(1) Doutsche Lusruestungswerke (German Equipment Industry)

h) Doutsche Versuchsenstallt (German Research Institute)

i) Nordlandverlag

j) Goschischaft zur Pflege und Foorderung Deutscher Kulturdenknaeler

20. Except for technical parsonnel, the labor for most of these ventures was furnished from concentration camps. "Dautsche Erde und Stein" and "Luszuestungswerke" amployed concentration compinmates exclusively.

21. Standartenfuehrer Bucher was commissioned by Himmler to represent the Manfred-Meiss undertaking in Hungary.

22. Imtsgruppenchef Remmler was commissioned to develop the reprisal weapons even though he was not an artilleryman.

23. Standartenfuehrer Becher, who was with the Fegelein Division, was commissioned to change (sic) the Manfred-weiss concern.

24. Even though this job should have been given to Pohl, Booker, only a Standartenfushrer, was appointed for it by Himmler personally.

25. Subject was in contact later with Becher who was looking for safe new locations (Verlagerungs-stactton) for the Manfred-Meiss enterprises.

26. The WUHL repurchased the "Ostdoutsche Baustoffwerke" right after the Poland campaign. Lany of the Brick-works (Ziegeleien) were utilized. In 1944 they were to have been taken over by the Office of Reichs Commissioner for the strongthening the life and Characteristics of the Garan people (Dienststelle des meichskommissers fuer die Festigung Deutschen Volkstums). There were about 400 of these Brickwork (Ziegeleien), mostly of 5-10 men each (no concentration camp inmates).

27. There were different workshops in other places too. The SS could not purchase business enterprises because they had no "Rechtsfachigkeit"

(They were not legally qualified).

25 567/1-18

RESTRICTED

-9 ..

28. Salpeter was instrumental in the negotiations with Emil Puhl, Vice-President of the Reichsbank, for a credit of 8 million AM in behalf of "Doutsche Erd u. Steinwerke". Thil Puhl was shown through the workshop by Subject. Himmler himself escorted almost all of the numbers of the "Freundeskreis", including the divilian numbers. They were there while the prisoners worked and were fully aware of what the prisoners were working at. In 1939, the "workshops" (Batriebe) were Oranienburg and Dachau.

DISTRIBUTION:

General Taylor Colonel Toxlinson In. Ervin Hiss Hargolin In Each Section Each Section In Each

RESTRICTED



#hut f. Yestgresschichte

Vernehming des Oswald Pohl vom 25. Juli 1946 durch Mr. Rapp. Stenographin: Frl. Drath



- F. 1.) Herr Fohl, haben Sie Ihren Bericht mitgebracht ?
- A. l.) Jawohl.
- an Sie stellen und dann wird ein Herr von der Finanzdivision kommen und Sie ueber finanzielle Dinge fragen. Ich werde nun folzgende Fragen an Sie richten und moschte, dass Sie mir beantworten, ob Sie darueber schon verhoert worden sind. Haben Sie jemals die Organisation des Wehr-Wirtschafts-Haupt-Amtes aufgezeichnet und die verschiedenen Aemter dargestellt, und sind Sie darueber eingehend verhoert worden?
- A. 2.) Es muss ein Blatt, in dem das Wehr-Wirtschafts-Haupt-Amt organisiert dargestellt ist, vorhanden sein.
- F. 3.) Ist es Thnen gezeigt worden und haben Sie daran einige Korrekturen vorgenommen ?
- A. 3.) Neiny.
- F. 4.) Wuerden Sie das Wirtschafts-Verwaltungs-Haupt-Amt verzeichnen.

 Sind Sie jemals ueber die Unternehmungen verhoert worden, die

 von der SS von privaten Unternehmungen uebernommen worden sind?
- A. Nein.
- f. 5.) Das heisst alse vor allen Dingen die Order, die Einnahmen der frueheren Inhaber, die art des Geschaeftes, wer die Prokuristen waren, wer hat es finanziert und wo sind die Provitte hingekommen ?

25 5674-21

Blatt 2

noch F. 5.) Die weiteren Provite; welche Banken haben am meisten

die SS Unternehmen finanziert; welche Bankdir ktoren;

wieviele Informationen wurden von den Banken eiggeholt;

die ihnen die Kredite gegeben haben; haben sie ueber die

art der Unternehmungen Informationen bekommen; haben sie

gewusst; dass sogenannte "Sklavenarbeiter" verwendet wurden;

haben sie gewusst, wo die Konzentrationslager liegen; wer

hat die Barlehen gewachrt; wie weit haben sie persoenlich

daran teilgenommen. Die frueheren Privat-Banken wurden

nazifisiert z. B. Schirm und Soehne, eine juedische Banken

nazifisiert wurden. Wie weit sind sie in die Erd-und Stein

G.m.b.H. verwickelt.? Denken Sie darueber nach und ich werde

Sie naechsten Montag ueber diese Fragekomplexe v rhoeren.

Ich habe die 2 Seiten des Protokolle meines Verhoers sorgfaeltig durchgelesen und habe jede der Seiten eigenhaendig unterzeichnet und erklaere
hiermit, dass dieses Protokoll eine getreue Wiedergabe der Vernehmung darstellt.

Nuernberg,	den	1946	
			7
			(Unterschrift)



Alfred H. Sooth.

The Vermal tange-Hamptmon varien isti

Institut! Zeitgeschichte
München
ARCHIV
1948756

Werkelmung den Gewald POHL vom Sl. Juli 1946 vom S. 30 Uhr bis 12.05 Uhr vorsittege durch Mr. Alfred H. Sooth. Weiters Answesondet Fri. Stefanie Geller, Stenographin.

- 1. F. Sie sind derselbe Obergruppenfushrer, Leiter des Wirtschafts-Vermitungs-Hauptesten 35 Campid P o h 1, der hier suver unter Mid vernommen werden ist?
 - A. Jasobl.
- 2. F. Sie eint sich dessen bewest, dass Sie noch unter Eid auszagen?
 - A. Jewell.
- 3. F. Sie sind sich auch bewiset, dass ein Verschweigen von Tatsschen, die Ihnen bebannt sind, eine genau so scharfe Midesverletzung darstellt wie eine falsche
 - A. Jayobl.
- 4. F. Ich meechte von Ihnen heute mei und im haufe der naechsten Tage ein wenig ueber die Arteitalager wiesen, die von den verschieden in Konsentrationalagern unter Inter Jurisdiktion beschickt worden eine. Sie haben die Eldenstattlichen Brahenungen von Hoose, Knindt und Buhren gesehen, alte Greit
 - A. Javohl.
- 5. F. Die beben getuerlich elle drei einen gewissen Mangel, de diese drei Leute auf einem viel niedrigeren Niveau els Sie selbst gerbeitet beben, d.h. was die une gegeben beben ist sechlich richtig, gibt une aber nicht die Operation auf den Siveau, auf den wir devon wiesen wollen. Sie eine also gewillt, une alles au engen, obne jemmi au solmetzen?
 - A. Jayohl.
- 6. F. Sie koennon auch wohl kein Interesse daran baben, jemenden zu schuetzen.
 - A. Bein.
- 7. F. Sie eind mel von AMHROS von I.G. Herbenindustrie eingeladen worden und Sie eind mit Gluecke und Frank au Verhandlungen gefahren sit Verbretern der I.G. Farben, ist des richtig?
 - A. Beels Amended to glaube ich.
- 8. F. Da habon Sie die Suna und Blechhabmer besucht?
 - A. Danals waren wir nur in Auschelts; in Buna und Blachkauser bin ich spactor ge-
- 9. F. Hennon Sie mir mal die Hemen von den 1.6. Vertretern ausser Ambros, die an den Verhandlungen teilgenommen haben.
 - A. Ambros, dann der genze Enuchab von Euro, die einzelnen Herren. Vielleicht koennon Sie mir mel die Manen engen...
- 10. F. War Bustoffeen debuit
 - A. Rein, es bendelt sich jetst um den Beguek, den ich mit Gluecke und Frank machte. Das vor 1942, das war so die erste Bespreckung, um einen Arbeitseinests in den Bonswerken zu organisieren.
- 11. F. Do var ein bischen mehr. Die haben demale auf Verenlassung des SS-Reichafushrers neber die Prioritaet des Arbeitzeisentses fuer I.C. Farben vor alles anderen Huentungswerken verhendelt?
 - A. Misular wallte des alles sohr dringend behandelt haben.
- 13. Fr Non, hever wir auf die einzelnen Bersonen eingehon; wer hat Rimster versalasst, die Arbeiterversorgung aus Konzentrationslagern fuer die I.S. Farben als so nehr dringend hinzuetellen, mehr als fuer die anderen Restungsworke. Var das Ambres?
 - A. Die Bringlichkeit erstreckte sich meiner Neiming mach nicht auf die 1.6. inage-

east. Zunnechet echien ihnen dieses Werk Auschwitz wichtig, well de ein sehr grosses Work war und well es die drohende Knepphalt in der Vereorgung mit Gummi etc. abwenden sollte. Es bestanden aber, zwischen Ambros und Himsler, des hat mir ambros erzaehlt, irgendwelche Jugendbesiehungen. Ob es gemeinneme Jugendfreunde waren, den weies ich nicht. Sie kennten sich alle von frueber.

- 13. F. Donn sucrien Sie also segen, dass Ambres bei Rismler Prioritant im Minestr von Eonzontrationalsgerhaeftlingen füer I.G. Suna arhielt; nach Ihrer Meinung, ist das richtig?
 - A. Ich glaube se noch nicht einmel, denn ich weise ger nicht, ob Actros bei Himeler gewesen ist. Ich habe Himmler zwer geengt, dass Ambros dert der leitende Kopf sei der ihn kennt und habe auch sauf Ambros! Bitten Gruesse an Himmler bestellt mit dem Wansche, Ambros selbst zu empfangen; derem hat er mich. Ob er mun mel dert gewesen ist, kunn ich nicht genau angen.
- 14. F. Dann massen wir also se sagen, dass Ambres durch Sie von Minuter dieze Genehmigung erhalten hat, Prioritant su geniessen.
 - A. Mein, wenn ich mich recht enteinne, wer Himmler selbet von der Dringlichkeit neberzougt und er trieb selbet; denn er bet mich immer wieder darauf hingswiesen, defuer zu sorgen, dass dieses Hauverhaben sehr beschleunigt wird, well es sehr netwondig set.
- 15. F. Um dae etwas logisch zu entwickels, Hismler melbet konnte unbrocheinlich gar keine richtige Einschestungen von der Huseknappheit haben; das smes ihm doch jemend dargelogt beben, dass das eine Notwendigkeit in der Kriegsversorgung zei und dass desvegen ein gevisser Vorreng in der Versorgung mit Kensentrationelagerinexassen eingeraeunt werden mussate, ist das richtig?
 - A. Das wird atimeen.
- 16. F. Haben Sie eine Aimung, wer das sein kegnnte?
 - A. Das kann ams Ereisen der Rucetungskommission geschehen sein, also Speerkreis.
- 17. F. As bros war dock beauftragt
 - A. We wird also much may dienem Epois gukommon sein; wahrscheinlich aus beiden.
- 18. F. Dean ist se also mach Three Ansicht richtig au segon, dass Hispler der Anregung nus der Buestungsindustrie zufolge auf den bevorzugten Hinsatz von Konzentrationslagerineassen fuor des Bunaverk draengte?
 - As Stee
- 19. F. Die Personen, die Himler darauf angesprochen haben, wiesen Die nicht?
 - A. Hoin, konn ich nicht augen.
- 20. F. You don I.O.-Louten, da haben wir noch Dr. Daerrfeld, der war nicher dabet.
 - S. Janobi.
- M. F. Dr. Biefeld?
 - A. Javohl.
- 23. 2. Dr. Sentol
 - A. In. ich glaube, der wird auch dabei gewesen sein.
- M. F. tor Meart
 - A. Ich glaube auch.

- 24. P. Keennen Sie das mal ein wenig klarer mechen?
 - A. Bei diesem Bezuch var slao der genne I.G. Stab, der dort eingesetzt war rugegeb.
- 95. F. for Moor war eigentlich nicht dort eingesetat.
 - A. Estainse ich mich nicht genau.
- 38. F. Wie ist ee mit Mchmitzler?
 - A. Une glaube ich nicht, dass der debei war.
- 27. F. Wie ist as mit Hesemer? Der war von Gesterreich?
 - A. Main. Barf ich engen, weshal's meiner Meinung nach Mesener micht dabei war. Mesener ist bei mir migetaucht 1944; ich glaube, dass ist dieser Mesener.
- 28. F. Dor goeterreichische Gummifabrikant, der an synthetischem Gummi interessiert
 - A. Ich bannte einen Dr. Messmer; der beschaeftigte eich mit synthetischem Benein.
- 29. F. Bas ist unbrackeislich ein anderer. Da war einer in der Versuckspflanzung in Auschritz, wo des enedamerikanische Eraut gezuschtet under führ synthetischen Guzzi, an dem natuerlich Aubres und der sesterreichische Guzzifabrikant interessiert waren.
 - A. Moin, das ist der micht. Der war nur mit synthetischen Benein bescheeftigt.
- 30. F. Mit wolcher Firm hat der gearbeitet?
 - A. Das vor ein Erfinder, der vor umbbemeig.
- 31. F. Ich lese Ibnen noch ein paar Mamen vor von der I.G. Farben und Sie werden mir denn engen, ob diese bei der Terhandlung dabei weren.
 - A. Bee glaube ich nicht.
- 33. F. Onjewski?
 - A. Wein, den kannte ich von frucher.
- 33. F. Dr. Haerlein?
 - A. Boin.
- 34. F. Dr. von Enterion?
 - A. Nein.
- 25. F. Christian Schneider!
 - A. Ist mongtion.
- 35. F. Meson Sie nicht genau?
 - A. Also genen entsinne ich mich der Homen Duerrfeld.
- 27. P. Duerrfeld, Mareld, Sentes und Ambres?
 - Be Join
- IS. F. Dann Max Synogeneous
 - A. Glaubo ich mach.

- 39. F. Dr. Brast Buergin'
 - A. Kann ich nicht geneu augen.
- 40. F. Mustefisch?
 - A. Moin.
- 41. F. Poul Hasflinger?
 - A. Esan ich auch nicht genen angen.
- 43. F. Dr. Ilmer?
 - A. Ja.
- AS. F. Ben kennon Sie auch noch von frusher?
 - A. Dor Hamp ist mir bekennt.
- 44. F. Wir massen sehr vorsichtig sein, denn ich moschte nicht irgenäusliche Semen, deren Sie sich nicht mehr geneu enteineen. Die sich nicht ligner's in diesem Zusesmenhang erimern, denn segen Sie es mir.
 - A. Wenn ich so micht loedig asgen konn, dens sage ich, ich kann mich micht genau erinnern. Ich kenne den Somen.
- 45. F. Dipl. Ing. Friedrich Jachne?
 - A. Hoin.
- 46. W. Bono Euchmol
 - A. Noin.
-). F. Lautenschlaeger?
 - A. Nein.
- 66. F. Generalkonaul Wilhelm Endelf Menn?
 - A. Noin.
- 49. F. Dr. Martini Muellor-Conrect?
 - A. Moin.
- 50. F. Dr. Meinrich Oater?
 - A. Bein.
- 51. F. Kommersionrat Wilhelm Ottof
 - A. Mein.
- 52. F. Hermonn Waibel?
 - A. Note.
- 53. V. Dr. Cerl Murster?
 - A. Bein.
- S4. F. Professor Dr. Carl Erauch?
 - A. Bette Ja.

00023

- 55. F. Dr. Witholm Ferdinand Wallet
 - A. Nein.
- 55. F. Dr. Wilhelm Coms!
 - A. Mein.
- 57. F. Hermann I. Abel
 - A. Moin.
- 58. F. Dr. Richard Reyer?
 - A. Mein.
- 59. F. Wildemar von Boottingert
 - A. Wain.
- Jo. F. Dr. Walter von Bruening?
 - A. Boin.
- 61. F. Dr. Carl Luddig Duleberg, der junge Duleberg?
 - A. Nein.
- 63. E. Johnnos Hear?
 - A. Bein.
- 83. F. Br. Karl Krebeler?
 - A. Boin.
- 64. P. Dr. Paul Musliar?
 - A. Noin.
- 65. F. Earl Pfeiffer?
 - A. Woin.
- 66. F. Dr. Custav Fistor?
 - A. Mein.
- 67. F. Graf Schimmelpenningk?
 - A. Hein.
- 68. F. Br. Friedrich Scholdt-Oth!
 - A. Boin.
- 69. F. Frotherr won Schrenck-Notzing?
 - A. / Mohn.
- 70. F. Professor Brain Select
- A. Nois.
- 71. S. Sun, bei Ihren spanteren Hemohem in Blechhemmer, wen haben Sie dert von den 1.0. Leuten gesprochem?

- 6 -
- A. De habe ich gar keinen gesprochen. Des war auf der Bueckfahrt mech Berlin. Des unr ein Samstag nech mittag, des weiss ich genau, um mir ein Bild von der Serstoorung des Verkes zu mechen. De war schon speet, nechmittage fuonf Uhr, das genze Verk lag schon still.
- 721 F. Wir branchen keine Winselheiten. Sie heben niemend geschen?
 - A. Nein. He war alles ruhig.
- 73. F. Wie ist we mit Wolfen-Bitterfeld. Da hat die I.G. doch auch Loute beschaeftigt?
 - A. Wolfer-Ditterfeld hatte ich besichtigt. Ich glaube des war vor den Kriege. Da wer mel eine Besichtigung auf Binladung von Gajowski erfolgt.
- 74. F. Sinladung an Siet
 - A. An das Rouptent; da bin ich mit den massgebenden Fuehrern dort gewesen, um de Verk zu besichtigen.
- 75. F. Zu volchen Zeitpunkt vor diese Einladung an das Hauptont organgen?
 - A. Die Verbindung ist sustande gekommen weber den Brigodefushrer Fenzlam. Der kannte Gejewahi, well er frueher in dem Gebiet teetig war.
- 76. F. In welcher Weise?
 - A. Als SS Fuchrer. So ham sine Einladung Cajovski an une sustande und der wollte une cinnal sein Werk seigen, in dem diese medernan chemischen Produkte bergestellt wurden. Das sar vor dem Kriege.
- 77. 7. Und Sie glauben nicht, dens die moedlicherweise en die Verwendung von Konzentrationslager-Arbeitekraeften gedacht baben?
 - A. Damele nicht.
- 78. F. Und ou spactorer Sett, ale die Arbeitskraafte beschaeftigten. haben Sie den dann wieder besucht?
 - A. Noin, ich habe nochmal ein Verk besichtigt im Kriege, ein neues. Ich glaube es ist auch eine Filiele dort in der Gegend gewesen.
- 79. F. Sie labon in Three frucheren Festatellung ueber die I.C. Spinnstoff-Ehnerverk Wittenberge erwecht.
 - A. Das let Wittenburge bei Hemburg.
- 80. F. Wittenburge an der Wibet
 - A. Hein das meine ich jetst nicht. He war ein siemlich neues Werk, aber es war nicht Wolfen-Bittorfeld.
- 81. F. War as in dersalban Gegand?
 - A. 50.
- 80. F. The sards dort heresatellt?
 - A. Auch synthetisches Summi und Bensin glaube ich auch. Ich glaube das ist schon im Eriege gewesen.
- 23. F. Bun ich habe ikmen die Nemen der I.G.-Farben Leute vorgelesen, ungefacht alle die vichtigen Leute. Wollen Die mir mal zagen, mit welchen der einselnen Leute Die irgenävelche geschaeftlichen oder privaten Bestehungen unterhalten haben. Die erinnern sich des ter Neer zum Beispiel. Fangen wir met von vorne an. Haben Die jossels den Gebeimen Kommerstenrat Dr. Beheits getroffen?

- 85. P.
 - 100 Bein.

A.

Y.

Se.

86.

- T. Dr. August von Enterion?
 - his Bein.
- 87, F. Dr. Frits tor Heart Wollen Sie ginh einmal arauf beminnen, wo Sie den geseben haben. Des war oln bedeutender Hona. Ich gebe Thmon and ein Stunck Papier mit und schroibe Thnon die Hamm auf, von denon ich die bitte, sie einmel in Ihren Gedaechtnie wechsurufen, denn mir liegt sohen sehr viel daren, alles den von Ihnen ou erishren. Den ist auch beaser, wenn Sie sich in Inrer Belle mit solaken Gedanken beschauftigen, als weber lugandvelche andere Dinge zu reflektieren. Br. Christian Schneider, den haben Sie als Ihnen bekannt erimert, Kosmon Sie sich erinnern in welchen Engangenhang? Ich meine, dass er bet der Beopreching in Aunchois gewesen ist?
 - Bain.
- Haben Sie mal Leuna besucht oder Ludwigshafen? 88. 2.
 - Louna, des ist doch Velfen Bitterfeld?
- Mein, dan ist Merseburg: die synthetische Benzinfabrik und synthetische Stick-89. a totis-Embelk.
 - A In Indvigator of the ich ate govern.
- 90. P. Aber Loune? Das ist in Mitteldautechland.
 - å. We kann sein. War os ein neuss Work?
- 91. B. Louis ist kois nouse Wesk.
 - the Leune let das grosse Wark an der Esbnetrecke Berlin-Huenchen?
- 92. F. Das glaube icht ich kann es nicht suswenig augen.
 - Ich srinners wich genou syster Besuche. Einnal Welfen-Hitte feld und des syste Au No. 1 organisin neues Werk, das mit diesem im Ausemembeng stond.
- BS. F. Wabrecheinlich hatten Sie auch mit Smetefisch zu tun, dessen Memen Sie eicher beenen?
 - Bueterisch kenne ich aus dem Fraundemreis.
- 94. Aus don Keppiny Krais? 2.
 - Ja. Aber ich habe mit Buetefisch geschneftlich michte zu tun gehabt. Ich weise mar, dues der bei der Braheg war. Geschweftlich hatten wir nichte zu tum gehebt.
- Misteffiel hat much die beiden Lager Bachen und Orenienburg besucht? 954
 - Die Jameshike
- 96. F. Un einen Augenblick mal bet den Besuch der beiden Lager zu verweiten. Sie hatten angedentot, dess der Hesterg bewonders Lebhaftes Interesse an den beiden Lasern hatte.
 - Das habe ich micht besondere engedautet. Das stimmt micht gens.

25-5674-30 m 8 m 97. F. Mar das der alte Heaterg. August Heaterg? Ja der alta. Des 98. F. Was baben Sie mit von Schnitzler zu tun gehalt? Dep Michte. 90. 7. Weberhaupt micht geechen, micht getroffen? An Roin. Das war doch ein alter Verbindungemenn swischen I.G. und der BEDAP? 100. 2. Buergin, eagt Ibnen der Name etwas? Dor mag hel dem Besuch von Wolfen-Bitterfeld wor dem Kriege mit dabel gewesen dajewaki hatte die Kushrung, der Macher nosusagen. Be waren noch mehr debei. aber deren Roman erinnere ich mich nicht genau. Es weren Louie von der I.S. Varbus. 101. F. Die Besichtigung war nur eine freundschaftliche Minlagung? A. Es waren Herren von der I.G. Jarben, die de mit hermsliefen, vier. Duenf vielleicht euch sechs und mit mir und meinen Leuten waren das violisicht sale. resultation unacrate 11 Die Fabrikanlegen in Molfon fertigte alle moegliches wichtigen Chemikalien s. E. fotografische Chemikalien, Solmefelkehlenstoff. Haben Sie die Aslagen geschen? Sehr gefuchrliche Anlagen? Wir haben sie sicher geneh n. auch Aluminium, Leichtmetell etc. Hier benetige ich wieder Thre ganne Offenheit; die Besichtigung war kurz 103. 2. vor dem Erloge? Das war hurr vor den Friege. 54 104. F. Oder erinnern Rie eich des Jahres, 1939? 1939 ist as bestimet nicht gewesen. Es war 87 oder 38. Ale Dr. Gajewaki Sie durch diese Anlagen gefuehrt bat, hat er Ihnen nicht auch 105. 8. mit Stoly goongt, does diese Warke foor dan Wiederersterken Dautschlande von ungehouerer Wichtigkeit eind und auch im Felle eines Krieges sich bewehren waerden? 84 Das kenn ich mich geneu erinnern, dass er das betont hatte. 106. 7. Schliesskich, wenn ac ein Betriebefuehrer sein Werk vorfwehrt, geschieht das mit Stoly und den Gefuchl der Mahtigkeit seiner Aslagen, und in '37 oder 138 war es je in Deutschland nichte nomes, dass es Wald oder in absehberer Mountt Brieg geben words. Das waster Die ja such, dass es beld seweit kommon words, denn die Vorkehrungen defter sind im Riesenmantabe getreffen worden, oder wastden Sie das verneimen? A. So sicher yer das nicht. 107. 7. Inh heette Sie doch fuer intelligenter gehalten, als Sie sich im Ihrer Bescholdenheit hier darstellen. Poul Meefflinger? A. No.h. 108, 5. Max Ilgner, ist Thuen ja bekonst vorgekommen. Der Mans Tigner. Der wird gicher auch bei dem ereten Sesuch abei gewesen sein. Bx Ich will Thmon mel die Memon aufschreiben. Vielleicht denken Sie mel darueber 109. F. nach; violiciohi im Jusemenhang mit Absohr? -9- 00027

A. Das wohl weniger. Ich warmute, dans or bei huna taetig war.

110. F. Dipl. Ing. Priedrich Juchne?

A. Mein.

111. F. Dr. Hans Kushme?

A. Nein.

112. F. Dr. Carl Mairig Lautenschlanger?

A. Noin, Ist maglich, dans or such bet der Besichtigung dabel war.

113. F. Generalkonsul Wilhelm Busolf Man?

A. Noin.

114. F. Dr. Martini Mueller-Canredi?

A. Moin.

115. F. Br. Heinrich Ogter, ein gene bedeutender Nenn, in Berlin?

A. Bain.

116. F. Kommarsienrat Wilhelm Otto?

M. Hoin.

117. F. Rommerstenrat Hormann Vaibel?

A. Bein.

118. F. Dr. Carl Warster?

A. Noin.

119. F. Dr. Erauch misses Sie gekannt haben?

A. Den habe ich aber in anderen Susemmenhange gekannt.

Krauch beschweftigte sick in der Bestechen Forschungsgesellschaft mit der Gesineung von Gel aus Gelschiefer. Das hatte er in der Hand und da erfolgte, als die Deutsche Gelforschungsgesellschaft dieses Guerttembergische Gelschieforgebiet erschlose, ein starker Hanftlingseinsatz.

100. F. War hat des betrieben, diesem duebull

A. Das ist von der Gelforschungsgesellschaft gewesen. Da waren auch die Hermann Geering Marke bebeiligt.

131. F. We ist on mit Bustofinch!

A. Sein, dar let in closen Summershong night in Syscheiming getreton.

122. F. Wasen Sie ab Helfferich deren beteiligt wart Der ist ein gepacer Celmana gewesen

A. Reizzi

183. F. Und Ersach war der Leiter dieser Deutschen Forschungsgesellschaft?

h. Krauch war der Leiter.

194. Fr. Koonen Sie den Ort angebon, en den dieser amerimentelle Ausben gemacht wurde?

A. Schoenberg bei Belingen.

- 135. F. Und das ver ein Gen inschefteunternehmen der Hermann Geering Werke und der 1.G. Farben?
 - A. Noin sie arbeiteten getrennt nach verschiedenen Verfahren.
- 126. F. Donn waren also die Hermann Geering Werke nicht unmittelber an der Deutschen Weberschungsgesellschaft betoiligt. Das war mur 1.0. Farben?
 - A. Dar war eine I.G. Farbon-Gosellschaft. Das trut nuch aussenhin nicht in Erscheinung: abor durch Krouch war die Verbindung gegeben.
- 137. F. Man wieviel Marfilings sind much Threr Meinang dort singereint gowesent
 - A. Toh schoolse die Zahl auf rund 10 000.
- 128. F. Die waren wohl von Enchau?
 - A. Jn.
- 139. F. Und das begann erst 1944?
 - A. Die Arbeiten weren ehen im Genge ein wir hinsugeregen wurden, im Rehmen bleinerer Verauche, vor allen Dingen in Schoenberg. Ich welse jetet nicht mehr wie der Techniker von Krauch hiese, der der eigentliche Arfinder des Verfahrens vor. Er ist hemufig bei mir gewesen, aber ich bonne jetet nicht auf den Menen.
- 130. F. Wollon Sie eich des mal ueberiegen?
 - A. Jawohl.
- 131. F. Dan war schoose Arbeit do im Schloferbruch?
 - A. Das surde im Tagban gebrochen.
- 133. F. Warden die Loren handbeladen?
 - A. In ist noch ger nicht zur grossen Produktion gekoumen. Der Schiefer wurde oben in dem Brecher hineingevorfen und unten aelbet denn verleden.
- 188. F. Marde slee hondgebroeben und dann in die Loren hineingevorfen. Die Loren wurden von den Leuten gesehnben?
 - A. Ich glaube wehl. Du einer eigentlichen/Fracuktion war es aber nicht gekommen.
- 134. F. Wis ist on mit Dr. Kelle?
 - A. Brinnere ich nicht.
- 135. F. Kommersionrat Dr. Wilhelm Gomet
 - A. Hoin.
- 136. F. Harmonn I. Aber
 - A. Roine
- 137. F. Rennon Sie den nicht von irgenden anders her?
 - A. 斯也主放。
- 133 M. Dr. Mohard Bayer.
 - A. Sein.
- 139. P. Waldspar von Boettinger?
 - A. Nein.
- 140. F. Dr. von Bruening?
 - A. Moin,

- 141. F. Dr. Carl Ladwig Duisberg haben Sie gekannt?
 - A. Mein.
- 147. V. Br. Johannes Hess?
 - A. Noin.
- 143. F. Dr. Karl Krokeler?
 - A. Hein.
- 144. F. Dr. Penl Maeller?
 - A. Noin.
- 145. F. Earl Pfeiffer?
 - A. Noin.
- 146. F. Dr. Pictor, bei dem Namen haben Die verher ein wenig gestoot?
 - A. Ich kenne einen Pistor aber des ist der sicht. Des wer ein Verwaltungeführer. Der Kreis der mir von I.G. Ferben persoenlich bekannt von ist verhachtismessig klein und beschreinkt sich auf die Herren, die bei der Bune arbeitoten und die ich bei dem erwachnich Besuch konnen gelernt hette. Bonst bebe
 ich pus diesem Kreise niemend konnen gelernt.
- 167. D. Sie haben je noch in anderer Weise mit E.S. zu fun gehabt. Die Lieferung von Cyclen "R". die wurde von wieviel Firmen enegefuehrt fuor die Konsentrationalager?
 - A. Benit hatte ich nichte zu tun gehebt.
- 148. F. Das warde doch durch Sie bestellt?
 - A. Durch mich? Boin.
- 140. F. Hagrowsky?
 - A. Der gehoerte nicht zu mir. Der gehoerte zum Heichenrat.
- 150. F. Vollen Sie magen, dass Moons gelogen hat?
 - A. Donn hat or sich goirst.
- 151. F. Die haben de doch bezehlt?
 - A. Bein, das wurde durch den Reichsarst gemacht.
- 163. F. Ich will These eagen was Hoese one ermoble hat. *Cyclon B wards von 1942 ab von Br. Magrowsky, dem Stellvertreter fuer Hyghenie beim Reichefachrer 23 fuer alle SS Organisationen und Anlagen bestellt. Ber war auch verantwortlich fuer die Quoteneinteilung. Auf diese Weise hat Magrowsky die Gesmengen bestellt, die fuer des Vernichtungslager Birkeneu von Teach & Stebenow geliefert wurden. Sie haben recht, dass er bei der Reichsfuchrung 38 war, aber bestellt murde es fuer die 88 und die Konnectrationslager, die sum mindesten wirtschaft ich unter Ihrer Juriedibien weren.
 - A. Aber von diesen Mestellungen ist nichte som Wirtschafts-Verweltungs-Homptout gelemmen.
- 15% I. Was stellen Sie sich das in der Frezie vor?

4234

25-567/4-34

- A. Der Heicheurst hatte seine eigene Vermiltungsdionstetelle, seine eigenen Geldmittel und die einzelnen Verweltungsvorgaunge sind nicht an das Virtschaft-Vermiltungs-Hauptant gelangt! Des konnten die alle selbst machen.
- 154. F. Hum, um des mel kinrrustellen, auf Grund welcher Autoritaet hat Hosse denn Gyclon B von Beessu abgeholt, des fuor des Leger Birkenen bei Tesch & Stabenow bestellt worden war; mit Lestwagen von Konsentrationslager Auschwitz, die mit SS Louten bemannt weren?

m 12 m

A. Dock woll out Grand der Befehle, die er von Rimmler unmittelber oder von Ant W & Mueller bekommen hat. In diesem Valle wehrscheinlich auf Anweisung von

Mugrousky, dor dort das Sycion & bestellt batte.

- 155. F. Und wierden Sie dann segen, dass dieser Manach, der diese 3} Millionen Menschen in Auschwitz, unter denen ungefachr 2 Millionen Juden aren, vergest hette
 - A. Dadurch, dans or dieses Cyclon B bestellt hatte.
- 156. F. Ich will dareuf nicht eingehen. Ich will von der Beschefüng des Cyclon B vissen und das ist nicht durch des Verweltungsbauptent gegangen?
 - A. Noin.
- .87. W. Wor hat denn die Gefon bestellt?
 - A. Die zuessen von der Seuinspektion bestellt und beschafft worden sein.
- 186. F. Chae die Genehmigung des Wirtschafts- und Verwaltungsbeuptenten duerften die wehrscheinlich beine solehen Anlagen bestellt beben?
 - A. Die sind alle unebhaengig bestellt worden.
- 150. F. Wor hat die beaubit?
 - A. You day Bauinepoletion.
- 180. J. Wo betten die des Geld her!
 - La Kriege hatten wir eine Planwirtschaft, nach der jede Dienstatelle ihre bestimmten Jahresbetraege aufgedesen bekam, wie es im Frieden war, nicht mehr gehabt. Die einselnen Menstetellen konnten ihre Ausgaben in Rohmen der Notwendigkeit selbet leisten und so wer nicht so, dass jede Ausgabe auch von einer bestimmten Boehe ab, erst besniragt wurde.
- 181. F. Wo sind Thre Geschnoftsbuecher vom Verweltungshauptemt?
 - A. Ich weise night, was de noch verhanden ist.
 - 183. F. Maden Sie die vorhandenen noch vermichten boennen?
 - A. We let wist varnishtet worden.
- 163. F. Wir habon mahr gefunden, als Ihnen Space mecht.
 - A. Hoeglich.
- 164. F. Wissen Sie wer die Cofen entwerfen hat. die fuer die Konsentrationslageruniformen gebraucht wurden?
 - A. Rein.
- 165. F. Sind Sie Berliner!
 - A. Nother
- 166. F. Kennen Sie den frueheren Miell- Verbrennungsätrektor von Berlint

地王石田

- A. Rein.
- 167. F. Wer war der groovete Arbeitgeber foer Kon entrationalageringsson in Deutenhian
 - A. Der Grossatel
- 168. F. Wer hat die moisten Konzentrationelegerinsessen beschaftigt?
 - A. Das koennte nach der Groesse der Werre 1.C. Farben gewesen sein.
- 169. F. Ale sweiten, wen waerden Sie de nennen?
 - A. D. kaesen sigentlich die geneen Esuverhaben, die die Roestungekommission durchfuchrto.
- 170. F. Micht Privatindustrie?
 - A. Die der unterirdischen Verlagerung dienten.
- 171. P. Durch Heaftlinge?
 - A. Der Leiter var Obergruppenfuehrer Dr. Kammier.
- 173. F. In Auftrag der Busatungskommission?
 - A. Ja durch die SS. Der Leiter war Kammier.
- 173. F. Man in die Privatindustrie vollen sir mel die Hermann-Gooring-Varke einschliessen.
 - A. War well das zweitgroesste.
- 174. F. Wis ist as mit Hugo Schneider Hosag?
 - A. Herng sind such sehr viels governo.
- 175. F. Koennen Sie segen, dans die an dritter Stelle kommen?
 - A. Jawahl.
- 176. T. Sie erinnern sich des Schreibens, dass Sie an Eineler gerichtet haben, in den Sie segen, wie befriedigend sich Herr Generaldirektor Budin ueber die Beschaeftigung von Haeftlingen ausgesprochen hat. Was haben Sie mit Buding zu tun gehabt?
 - A. Der war swei bis dreimal bot sir in Berlin.
- 177. F. In welches Susannenhang?
 - A. Weber den Sinuate von Enertlingen.
- 17 8. F. Von welchem Lager?
 - A. Der war von Sachson, die einselnen Leger weies ich nicht.
- 179. F. Mabon Sic ausser mit Budin auch noch mit anderen Leuten von der Hanz verhandelt.
 - A. Boin.
- 180. F. Dr. Georg Homsel
 - A. Noin.
- 181. F. Hugo Minuser?
 - A. Nein.

- 122. F. Dr. von Wildensge?
 - A. Neln.
- 183. F. Konsul Rockny
 - A. Noin.
- 184. F. Dr. Richard Koch?
 - A. Moin.
- 185. F. Die haben Ihre Insusuen meistens von Buchenwald oder ausnchlieselich von Ruchenwald bezogen?
 - A. Ich glaube Eschenseld.
- 186. F. Ich habe 7 leger hier aufgefuchrt.
 - A. Das dusrften mehr gevesen sein.
- 187. V. Unter Suchementa habe ich hier 7 Stellen fuer die Heing. Sagen Sie mir mat ein wenig weber Ihre Verhandtungen mit Paul Pleiger von den Hermann-Goering-Werken. Was haben Sie mit Fleiger zu von gehabt?
 - A. Bei Ploiger bin ich persoenlich wohl ein oder zweimel gewesen in Berlin und er ist auch mul bei mir gewesen. Migentlich babe ich nicht viel mit ihm verhomdelt, denn der Arbeitereinsatz und die Mertlinge wurden gestellt. Me sar nichte zu verhondeln.
- 188. F. Er hat niemals Elage gefushrt, dans er zu vonig Haoftlinge bekennen hat?
 - A. Das babon sie alie.
- 189. F. Mit wom haben Sie noch zu tun gehabt?
 - A. Mit Dr. Heine, down komme ich Meinburg und dann habe ich. ich bin einmal im Solugitter gewesen und habe dart zwei oder drei der leitenden Beamten kemmen gelernt.
- 190. F. Kennen Sie auch deren Banen!
 - A. Wein faellt mir nicht ein.
- 191. F. Wie ist so mit Malencher; den kennen Sie dobb?
 - A. Ich habe in Salagitter drei Direktoren dort kennen gelernt. Helmoher weise ich nicht geneu. He weren Betriebsdirektoren.
- 193. F. Wie ist on mit berner wen Dewell?
 - A. Noin habe ich nicht kennengelernt.
- 193. F. Br. Heine wagten Sie schon?
 - A. Jambal.
- 194. F. Mis ist as mit Boehnert?
 - A. Ja. den kommo toh.
- 1981 F. Weher's
 - A. Atte dom F wandschrote.
- 196. F. Wie ist on mit Keernery

anie ouf der Liete getlich bin ich nicht mi

n-Gering-Werke?

dess ich mit ihm zu

gelernt?

tiebeit beim ReichsPleiger.

A. Konne ich such.

197. F. In welchou Ensurembana?

- A. Den konne ich auch aus dem Freundeskreis. Ich habe ihn ale auf der Liete gefuehrt, denn er muse sehr wenig de gewesen mein. Dienstlich bin ich nicht mit ihm in Derushrung geleumen.
- 198. F. Wie ist on mit Dr. Lendfried?
 - A. Ber Mame ist mir auch bekannt. War der auch bei Herman-Gering-Werke?
- 199. F. Ja. Harotske?
 - A. Den Hamen kenne ich, aber ich kann mich nicht erinnern, dass ich mit ihm zu tun
- 200. F. Dann vill ich Ihnen den Mamen aufschreiben. Reinberg in velchem Busannenhang haben Sie den kennen gelernif
 - A. Ich kannte ihm als 35-Gruppenfushrer und aus seiner Tecticheit beim Reichsernschrungsministerium. Darauf war er Personalchef bei Floiger.
- HOL. F. Roshnert!
 - A. Ronno ich aus dem Fraundeskrais.
- 20%. F. Wilhelm Youar
 - A. Filhelm oder Hermann Voss Binen Voss gab es im Freundsakreis, ich weise nicht ob er Filhelm oder Hermann biens,
- 203. F. Hit was haben Sie bei Siemene au tun gehabt?
 - E. Von Siemens-Schmekert? Dr. Bingel kanne ich such sus dem Frandeskreis.
- 206. F. In Zusomsenhang mit der Beschseftlaung von Konsentrationslageringsson?
 - A. Das ist wohl was solmen Mitarbeitern unsittellur bei Glaceke verhandelt werden. Weber Arbeitseinsats bei Glaceme-Schuckert habe ich personnlich nicht werhan- delt; mit Bingel haum gesprochen.
- 205. F. Sind Sie mel su Siem ne eingeladen gewesen?
 - A. Das kann ich micht enteinnen. Aber ich bin einmal bei Bingel nur im Direktrionsgebemmte gewosen. Das Work selbet habe ich nicht gesehen.
- 206. F. Sie koonnen eich auch nicht erinnern, warum Sie zu Bingel gehommen eine? Hat er sich begehoert neber den Hangel am Hacftlingen?
 - A. Das 1st vor den Kriege gewosen.
- BOT. F. Sis eagten mir, dess vereret sur Buna die Prioritaet erhalten haette ueber den Bezug von Arbeitseinants. Die I.G. Farben hat dech spactor im allgemeinen die Prioritaet erhalten. Vann ist das gewesen?
 - A. Das ist in dieser Form so micht sum Ausdruck gekommen. Teh meine wir haben von einer Frieriteet, von einer Rengfolgs der einselnen Unternehmingen eigentlich mie gesprochen, dass ist der Autellung von Reeftlingen nach einer bestimmten Beihanfolge gegengen enere. Dus Ausdruck ist das nur gekommen bei den Bungwerken in Auschwitz und sonst nicht.
- 208. J. Mit wolchen anderen Konzernan, die Timen dan Haus einrannten, um Arbeiter aus dem Konzentrationwieger zu bekommen, haben Sie noch verhandelt?

barrer

- A. Menulig war bet mir Krenefuse von der Brobag.
- 209. F. Wer much von der Brabagy
 - A. Das hat der Kronefese immer gemecht, mit dem var ich befreundet. Alles andere ist veniger durch mich, sondere durch den Oberstungfushrer Humanthey gegangen.
- Rio. F. von Massagnolmitt?
 - A. Der verhandelte fast mur mit einem Direktor Lindanile ?
- 211. F. Bight mit Gromeis?
 - A. Noin. Der Name ist mir bekennt.
- 212. F. Die baben doch eine unheimlich Henge von lagern gebabt die Mosseruchmitt?

milion

- A. Ich kann die Zahl nicht gennu angeben.
- 213. F. Von Unchen haben die fuent gehabt und denn haben die auch spacter in Menthausen welche gehabt.

 Der Steinbruch dort wurde von Messerschmitt verwendet.
 - A. Mouthqueen and done much in Flosconburg.
- 214. T. Haben Sie Hesserschmitt selbet jemele kennen gelernt?
 - A. Nein.
- 215. F. Wen haben Sie noch so beruhtgen oder besaenftigen muessen!
 - A. Brabag, Messerschmitt, Messg. Denn ham Kameler mit seinen grossen Ferderungen.
- 216. F. Kemmler yer Straeponbout
 - A. Soin meberhow t Bon. We sind in bot mir werheeltniesseesig wonige gewesen, well die geweehnlich auf die lager renatus und dann mit Gluecke ausbeekten.
- 217. F. Donn soien wir doch mol Mar. Die Amron oln so bedeutender Henn, daze die sicher su Ihnen gekessen sind. Wie ist es mit Heinkel?
 - A. Der war bei mir micht gewonen, aber ich habe Heintel mal besichtigt. Es sind nicht viele bei mir gewosen.
- Bla. F. Wer war von Heinkel bot Iknen puesen?
 - A. Von Heinkel ist miomand bei mir gewesen.
- 216. F. Dar Besuch erfolgte doch auf Sinladung von Heinkel?
 - A. Mein, de hat mich Guecks mal mitgenoman.
- 230. F. Wen haben Sie dort mesprochen?
 - A. Ich habe von Heinkel das Werk Orenienburg gesehen.
- 231. F. Let Ihnen Herr Heinkel night vergestehlt worden?
 - A. Rein. Ich kenn mich nicht genau erinnern, vor von der Betriebeleitung dort ge-
- 222. F. Wen he ben Sie noch konnen gelernt im Laufe Ihrer Taetigkeit bezuehlich der Versorgung von Arbeitskranften!

-27-

- A. We sind night yiels governo, die bei mir in Berlin waren. Persche war noch da.
- 2.3. F. Und wie int es mit den Daisler-Rons Leuten gewosen?
 - A. Noin.
- 224. F. Wie ist on mit BAY govern?
 - A. Mein die waren nicht bei eir.
- 226. F. Daimler Benef ich will Ihmen mel die Mamon engen, wielleicht erinnern Sie sich. Br. Ing. Wilhelm Maspel?
 - A. Nein.
- 226. V. Wolfgong von Bentigf
 - A. Bein.
- "T. Hone Muschber
 - A. Hein.
- 228. F. Freiherr von Jungenfeld?
 - A. Hein.
- 209. V. Karl C. Mueller?
 - A. Reln.
- 230. F. Jakob Werlin kennen Sie doch?
 - A. Den Ramen mach. Berspenlich habe ich ihr nicht gesehen.
- 231. F. Dr. Ing. Wilhelm Boken lerg?
 - A. Hoin.
- 2. F. Hans Summel? Sin Direktor von Daisler-Bens?
 - A. Rein.
- 235. F. Aber Karl Blessing kennenSie?
 - A. Ja ous dem Freundsskreis.
- 234. F. Mar der nicht much bei dem Celechiefervorhaben dabeif
 - A. Wr ist micht in Erscheimung getreten; er mag sohl de mit au two gehabt haben.
- 235. F. Konnon Sie Alivers von der Automobil Trouband-Gesellschaft?
 - A. Roin.
- 236. F. Ich will Thmen mel ein paar Saman vorlesen, um Ihnen eine gewissen Gedachtnishilfe zu geben und frage Sie ob Sie mit diesen Leuten entweder im Zassmeenhang mit Konzentrationslagerarbeitskraeften oder eus anderen Gruenden susammen getroffen eint. Abar
 - A. Moin.
 - 287.F. Avieny?
 - y A. Mein.

- 258. F. Bingel sagton Sie schon. Aus welchem Anlass waren Sie mit Bleweing wasamengetroffen?
 - A. In Freundeskreis.
- 239. F. Blobm?
 - A. Boin.
- 240. F. Borsig!
 - A. Noin.
- B41. F. Sustav Brecht?
 - A. Boin.
- 242. W. Hermann Buecher ANG!
 - A. Moin.
- 243. F. Thee Cronelas?
 - A. Noin.
- Bad. F. Badolf Diels kemmen Sie doch, den ersten Gestepu-Chaff
 - A. Noin ich konne ihne mur dem Memen nach.
- 245. F. Otto Fitzper?
 - A. Noin.
- 246. F. Flick?
 - A. Ams dem Freundeskreis.
- 247. F. Hat Flick, hat der Hensern von Flick, Mitteldeutsche Stehlwerke, ATS oder Stehlwerke Henningsdorf sich jemels beschwert meber den Hangel en Arbeitekraoft tenf
 - A. Doe haben sis fast alle.
- 248. F. Arthur Honnecks, den Constalairekter von Flick?
 - A. Noin.
- 249. F. Focke von Focks-Walf?
 - A. Dem Samen nach.
- 250. F. Herbert Cooring?
 - A. Den kanne ich, der var auch im Freundsekreis.
- 251. F. Der var auch im Freundeckreis und hatte auch Insessen beschaeftigt.
 - A. Welche Firms war dan?
- 252: F. Vessy-Flugssugma.
 - A. Dan been sein, aber or hat micht mit mir verbondelt.
- 253. F. Sie sind doch oufter mal mach Mueraberg gelomeen. Wie uft?
 - A. Joden Reicheparteiteg.

mo J. Store

- 254. P. Mar Scienmarbeitage?
 - A. Senst batte ich hier nichte au tum.
- 255. F. Wen kannten Sie hier in Murmberg am besten von Leuten, die hier ensacerig
 - A. Ich kann mich nicht erinnern.
- 256. F. Wie gut kennen Sie Faber?
 - A. Nois, koppe ich micht.
- 257. F. Heniel Outshoffmungshmette?
 - A. Noin kenne ich nicht.
- 258. F. HART
 - A. Hein.
- 259. F. Haben Sie diese Werke micht besichtigt, wenn Mie eun Parteiteg hier amren?
 - A. Veberheupt keine Industrie in Murabarg.
- 260. F. Nein' We ist eigentlich merkemerdig, dass diese Leute Sie nicht eingeladen haben, die Verke zu besuchen.
 - A. Ich war night so sehr bekannt.
- 261. F. Hayler, weber kennen Sie den?
 - A. Der war im Freundackreis und de habe ich ihn konnen gelornt. Ich wusete. dass er Fushr-r des Winzelbandels war.
- 262. F. Und ausserhalb des Freundsekreinen haben Sie ihn nie gesprochen?
 - A. Ansaerhalb nicht; ich habe ihn nur bei den Einladungen genoben.
- 263. V. Emild Hecksy?
 - A. Auch aus dem Fremdockreie.
- 264. F. Und ausserden im Empansenhang mit Konsentrationslager-Arbeitseinests?
 - A. Ich nahme an. daza er auch Arbeitseinante hatte, eber das habe ich mit ihm mie besprochen.
- 265. F. Un bei der Kohlenbergerken eine genze Anschl von Heeftlingen zur Verfungung gestellt?
 - A. Ich kenne mur den Eineste in Oberschlesien bei Heine. De bet mich Hoess mitgenommen.
- 256. 7. In Subroblet haten Sie kon keinen Sineatz gewest: ehch nicht bei der Sieenund Stablindustrie?
 - A. Ich wasete, does bot Krupp Insussen tactig waren.
- 267. F. Wis war as bul Nonschel?
 - A. Sind sicher Meeftlings govern.
- 269. F. Bookumer Versint
 - A. He gob spector gar keine Kringeininatrie, we might Harftlinge govern acoran nach meiner Meinung.

Sind Sie Jessle von ingendwelchen Industriever-inigungen oder Wirtschaftegoppen 250. 7. eingpladen worden, um mit dem engeren Beirat oder Verstand oder bei einer Mitglisderversammlung usber das so usberous brennende Problem des Arbeitereinsatura en opromient

Mean.

- Aus der Korrespondenz dieser Gruppen haben vir gelernt, dass des Problem des 270. F. Arbeitereinentses das allarscheierigete ver. Die boute haben eich deperad beschwirt, dass sie nicht genug Arbeitekraufte bekommen und deswegen ihre Proauktionsquete might einhalten kommuten. Baben Sie in irgenduelekem Zugemenhang jemale mit Monet Poenegan, Jakob Wilhelm Meichert au hun gehabt? Kennen Sie die Laute?
 - Mar den Mamen nach, persoonlich micht.
 - Wie ist or mit Reculling, der bei der Reichevereinigung Bisen wer? 271.7.
 - Boschling ist das erste und das sinsigs Hal bei mir surgetreton im Jamuar oder Februar 1946.
- Yearlahen Anlace? 272. 3.
 - Er sphoerte su dem Auerchuse our Nougoeteltung der einnelnem Mehrmachtateile. Bu also CT. Buestungeinspektion des Heeres; in dieser Kommission war er und darueber hat or mal mit mir gesprochen.
- Waren Sie selbet in der Kommingion? 273. E.
 - Ich wards im Morbet 1946 on Stelle des ausscheindenden Generals Megler Sep der Versitzer dieeer Kommission.
- Wer gehoerte dieser Kennissien such an? 274, 7.
 - Das varon Loute aller Wehrsachttoile. He Kommission ist geschlossen unter But mir micht manmengetreten.
- Hat Roschling irgandwalche Torachlacge unterbreitet, wie er des frueher 275. F. schon geten hat, ueber sie Mongestaltung des Heeres, der Heffen ums ?
 - Roselling beerbeitete speziell die Aenderung der Buestungsinspektionen. Er wollte de make die Vertroter der Industrie bineinbringen und die militærischon Tertreter, die bei den Buentungeinspektionen massen, abbewen.
- Int the des golumen? BYG.F.
 - Es kan nicht mehr dazu. De waere ihn auch nicht gelungen, denn die Widerstande waren tu stark.
- Das wer Hermann Hoschling? 277. H.
 - Das war der alte Souchling. Ich habe ibn fracher nicht gosehen und nachden such night mehr.
- Reinkel? 276. 8.
 - So mag ein Heinkel in Orenienburg bei der Besichtigung delmi gewesen sein: ich versuts ec. Das ist sir aber nicht mehr in Brinnerung.
- 279. F. Buil Helfferich?
 - Kampe ich mis den Freundschreis. Sign
- War der micht auch mit der Onlyce hichte befannt mit der Produktion aus Gel-BEO. achiefer?

m710

25-567/1-43

- A. Dor ist mie in Erscheimung getreten.
- 281. F. Cakar Henschol, der grosse Lokomotivkonzern und die Flugseugverket
 - A. Nein, kenne ich mur dem Namen nach, nicht personnlich.
- M82. F. von Hentig?
 - A. Bein.
 - 283. F. Bunks?
 - A. Var das der Doutechs Werberat? Den kenne ich.
 - 284. F. In welchen Zusammenhang?
 - A. Bei dem bin ich '36 oder '37 gewesen wegen einer Beklameangelagenheit, demala mit der Briefkastenreklame.
 - 285. F. Was war don't
 - A. Das wer eins Ideo eines Berliner Kaufmannes, sein Mome ist mir entfallen, der glaubte, demit viel Geld machen zu keennen. Die Ideo bestend durin, omf jeden Briefkasten eine bel-uchtbare Heube aufgusstyen mit Boklume.
- 886. F. Frivatindustrieroklame?
 - a. Javohi.
- 287. F. Max Ilgner?
 - ha Jan
- 288. F. Dr. Friedrich Jackne, den muessen Sie gekennt haben?
 - A. Hoin.
- 289. F. Hone Kehrl, den kennenSte?
 - A. Ja, kenne ich aus dem Freundeskreis.
- 290. F. Aus welchen Anlass haben Ste den getroffen?
 - A. Der war der Sachbearbeiter foer die Textilien fuer die Veffen SS.
- 291. F. Fuor des Ausrasstungsmit?
 - A. Meinen Sie Robleidungswerk? Das heengt demu musemmen. Mit ihm hat Loerner verhandelt. Joh kenne Kehrl aus dem Freundeskreis.
- 293. F. In wolches Austica war Ichri tactig fuer die 98 Bekleidung?
 - A. In desselben Ausmans, in dem er such die Wehrmach versorgte.
- 293. F. Mit Textilien?
 - A. Hehrl teilte von seiner Bentrele aus der Textilindustrie die Textilien su, von der wir wieder die Tucke fuer die Herstellung der Uniformen besogen, die Juder Vehrmechtsteil sum grocesten Teil durch Vergeben an die Privatindustrie herstellen liess.
- 296. I. Kennen Sie Kehrl aus eeiner Pastigenit aus dem Planungsemt?
 - 4. Ich weise, dose or dort tootic unt.
- 295. F. Welche Mesiehungen haben Sie mit Wilhelm Keppler gehabt, auseer denen im Freundeskroiet

- A. Durch den Freundeskreis eind eir befreundet worden. Dienstlich hatten wir nichte miteinender zu tun.
- 196. F. Auch night mit Brabag?
 - A. Be ken meietene Eranefues en mir.
- 297. F. Dr. Pritz Koonecke?
 - A. Wein kenne ich nicht.
- 298. F. Paul Hoenrar?
 - A. Kosmor kenne ich aus dem Freundeskreis und dass er in dem Vier-Jahres-Pien tastig war. Aber ich habe nicht mit ihm musammen georbeitet.
- 399. F. Dr. Koppenberg?
 - A. Zenne ich nicht.
- '00. F. Krauch haben of schon mal eramehat. Kennen Sie Alfried Krupp von Behlen Halbert?
 - A. Ban Mamon mach. Ja.
- 301. F. Mit dem haben Sie micht in irgendeiner Mesiebung etwen wa tun gehabt?
 - A. Moin.
- 200. F. Much micht mit Hitleyspenden und selchen Sachen?
 - A. Noin, die gingen en die Fartei.
- 303. F. We wurden die Gelder verwendet, die durch den Froundeskreis aufgebracht wurden?
 - A. Die Remalung erfolgte, seweit ich unterrichtet bin durch Schroeder und der fushrte sie zu Hannden von Harl Wolff ab. Wolff vorwaltete diese Gelder und verfusgen derusber tet Himsler direkt. Die wurden, sowit ich das verfolgen konnte, fuer Himsler's representative und personaliehe Euseke verwendet.
- 304. F. Mun personalishe Myecks, das beisst, rus Beispiel?
 - A. Geschenke wer. Ich glaube nicht füer Privatzwecke. Aber darin bette mur Wolff ellein Winbliok. Mir wurde nicht einmel des Prosfungerecht augestanden.
- 305. P. Lencer?
 - A. Noin.
- 306. F. Lindomann?
 - A. Aus des Fraundeckrois bekonnt.
- 307. F. Irgonduelche Besiehungen ausserhalb des Freundeskreises?
 - A. Nein.
- 308. F. Lucari
 - A. Don Mamon nach.
- 309. . Weiner Laeps?
 - A. Noin.
- MO. F. Lucachen, von Siemens & Heleke, den muessen Sie doch kennen.

- A. Ist air personnich nicht bekannt. Den Munen habe ich gehoert.
- 511. F. Malsacher. Websr den wissen die nicht mehr ale was die bieher gesagt beben? Waroteke?
 - A. Der Nesse konst mir bekannt vor.
- 313. F. Wie ist os mit Mago Menkel, dem grassen Persil Menn?
 - A. Moin.
- 313. F. ter Keer habe ich Ihnen auch aufgeschrieben. Und Wilhelm Meinberg hat mit Ihnen auch verhendelt ueber den Arbeitseinsatz bei den Nermann Goering Wurken. Wes hatten Sie mit ihn zu tun?
 - A. Das war personnich. Er behandelte die Personalenchen bei Pleiger und de ergeben sich dienstlich kleine Berushrungspunkte.
- 314. F. Var das alles, was der Heinberg wart
 - L. Ja.
- 315. F. Walter Messers buidt?
 - A. Wein, kenne ich nicht.
- 316. F. Kennen Bie Dr. Mesesrachmitt?
 - A. Hein.
- 317. F. Dr. Albert Pietsuch?
 - A. Dem Momen kenne ich.
- 316. F. Frueher Yarstons der Belchevereinigung Industrie.
 - A. Don Roman mach, aber micht persoenlich.
- 319. F. Paul Pleiger?
 - A. Kenne ich persoenlich.
- 220. F. Hat der auch von Ihnen Loute bekommen fuer den Wasten oder nur fuer Cherschlasien
 - A. Mir ist persoenlich mur bekennt fuer Cherchesien. Was er im Westen bekommen hat, konn ich nicht segen.
- 331. F. Frant Posnegen?
 - A. Noin.
- 222. V. Eslimath Poemagen Surch den vikk Geld anagezahlt wurde an die 25 und andere Stellen.
 - A. Ist mir wrocenlich micht bekennt.
- 323. F. Sie wissen, dass die Hermann Goering Werke auch in der Hache von Fallersleben Werke hatten, wo sie KonZentzationelagerbeeftlinge beschweftigten?
 - A. Bein Volkawagenwark.
- 334. F. Da mer Dr. Porucha.
 - A. Sei meinem Besuch habe ich dort mit Porenhe verhandelt und Porsche ist much mel bei mir in Berlin gewesen. Dei seinem personnlichen Besuch handelte se sich um den Binnats Longey.

- 325. F. Who hat we mit Dr. Quantity
 - A. Ist mir persoculieh micht bekannt.
- 336. E. Den Vorgeongez von Br. Goebbels, er var doch zuver mit der Frem von Goebbels verheiratet. Eennem Sie die Deutschen Waffen- und Munitionewerke in Barlin?
 - E. Wor war der Direktor?
- 337. F. Quant ist einer der mesegebonden Loute geween. Dr. Earl Basche, Dresder Eagle,
 - A. Burch den Freundeskreie.
- 328. F. War der schr aktiv in Fraundeskreie?
 - A. Noin.
- 329. V. Denn Philipp Reemtede?
 - A. Beentama kenne ich perscentich.
- 330. F. Voberi
 - A. Dei Roentens bin ich vor den Kriege einnel in-Hemburg gewesen.
- 351. F. Var das in Sabrenfeld?
 - A. Javohl in der Fabrik. Da solite ich Geld finessig machen fuer Hissier.
- 332. 7. Ist men jemmle ummenst gekenmen, wonn ee wich um Beitrasge fuer die NSDAP hendelte? Er ist doch mehr mylendid gewoen?
 - A. Jo. Ich kann as nicht mehr gemen segen, wieviel.
- 333. F. Ist Than blanct, does or schon Animg 1933 erhobliche Beitmage geleistet batte.
 - A. Is ist mir bekannt, dass er vor '35 ein Verfehren wegen Stemerhieterstehung hatte. Genem kann ich es nicht segen.
- 536. F. Das ist, machine was Sie wissen, von Goering niedergeschlagen sorden. Sie wissen sa nicht selbet?
 - A. Hoin.
- NOS. F. Sacob Wilhelm Relabort, der war von der Wirtschaftegruppe Risenschaffende Industrie; ein genz bekonnter Henn.
 - A. Noin, personnich nicht bekannt.
- 330. F. Hookmert war auchoin grosser Hone, in Rheinmetall-Boreig. Die haben auch sehr viele Insessen beschauftigt. Haben Sie mit Bookmert weber den Ringatz verbandelt?
 - A. Noin. Joh nehmo an, dass seins Direktoron in Granisaburg verhandelt habon. Bei mir ist nichts verhandelt worden.
- 337. F. Countd Bousler, Boutsche Bonk?
 - A. Hain.
- 355. F. Konnen Sie den Jungen Besterg?
 - A. Seine
- 339. F. Dr. Schieber, Gustleffenthi
 - A. 640

- 340. F. Die haben auch Binestz gehabt. Het der Schieber selbet neber den Minsetz Verhandelt?
 - A. Or our sehr oft bel mir gevesen.
- Bil. F. War or such uncufrieden neber den ungemagenden Meeftlingseinschaft
 - A. Das waren sie milel .
- 842. F. Br. Eart Schmitt, an frueheren Wirtschoft minister?
 - A. Habe ich im Freundesbreie kennen gelernt, ist aber spacter ausgeschieden.
- 348. F. Maron da Unstimmighetten?
 - A. Anscheinend lagen Unstimmigkeiten zwischen ihn und Simmler vor. der des weise ich nicht genou.
- 344. F. Sonnte son so obne weiteres aus den Freundeskreis ausscheiden, wenn men mel drin sart
 - A. Mon worde night mahr eingeladen.
- 345. F. Jog des keinen Kachtell nach sich?
 - A. Bas weise ich nicht.
 - 346.F. Hormann Schmite? Haben Sie von dem etwas geboert, dass er sich persoenlich eingeostet hatte ueber Erleichterung des Arbeitermangele?
 - A. Bein.
- 347. F. von Sohniteler?
 - A. Persoonlich komme ich ihn nicht.
- 348. F. Schroeder kennen Sie eun dem Freundeskreie?
 - A. The
- 349. F. Mas haben Sie soust noch mit ihm su tun gehabt?
 - A. Bur personliche Bestehungen.
- 350. F. Mr war much densirtechefteberater.
 - A. San
- Hil. F. Habon Die jemele mit Geuwirtscheftsberetern in Besug auf Mineats un tun gehobb?
 - A. Hoin.
- 363. F. Sie alsen, dass in den Gouwirtschaftebraners, das Arbeiterbeschaffungsprobles ausserordentlich bedeutens war und dauersd diskutiert wurdel
 - A. Des wir bekunnt.
- USS. P. Und eind von den Leitern der Gaustrtecheftskanmern en Sie persoenlich Mansche oder Autraege gerichtet sorden führ die Wrieichterung von Arbeiterbescheffung führ deren Besirke, n. D. Oberschlesien, wo sie harufig derneber verbandelten?
 - A. An mich persocation sind kains Antrongs golangs.
- 354. F. Sind diese micht en Me herangetreten und heben Sie gedrachgt: Geben Sie und doch Loute, demit wir unsere Produktionequate erfaellen komman!
 - A. Moin. Diese Gausdrie chaftekommern betten einmal wrought, Minfluse auf die Arbeitergestellung weber Missler zu gewinnen, aber da ist nichte derman gewerden.

- 355. F. Werner von Biemenet habte ich Sie schon mal gefragt?
 - A. Bein, Reane ich nicht.
- 256. F. Modelf Stabil
 - A. Konno ich micht persoonlich.
- 559. F. Aber hier ist ein Marin, den Die kennen, Steinbrink?
 - A. Js. ous dem Fraundsekreis.
- 358. F. Und wohar nech?
 - A. Vorher habe ich ihm micht gehennt.
- 250. F. Mannen Sie ihn sue eciner Pastigheit aus den besetzten Gebiet in Frankreich?
 - A. Noin ich wunste mir, dass er dort testig war in der Kollenkirtecheft. in Beigion, in Stahl und Kehlei aber was er im einzelnen gemacht bat, weise ich nicht.
- 350. F. Homen Sie Wilhelm Tengelmann?
 - A. Kenne ich persoentich, aber such mur fluschtig. Er sar nicht im Freundeskreis. aber er erschien bei den Reichsparteitagen. Da geb Himmler immer einen Abend und da war er auch dabei.
- 561. F. Er var von Himsler eingeleden?
 - A. Javobi.
- 353. F. Und or hat micht such Gesellscheften gegeben, we Sie mit eingeladen waren?
 - A. Ich habe an heiner Gesellschaft tellgemommen.
- 368. F. Kennen Sie Frits Threson?
 - A. Koppe toh, toh stores our der Dogond, dem Namen mich.
- 364. T. Trendelenburg!
 - A. Dem Bemen mach.
- 365. F. Dr. Albert Vonglar?
 - A. Dem Hamen mach.
- 366. F. Hens Wals?
 - A. Var in Francischreis.
- 357. El Wie kennen Sie ibm ausserden moch?
 - I. Micht. Der schied bald one. Er kan sehr selten. Ich babe ibn 3 3 mal grochen und dann wurde er micht mehr eingeleden. Kranofuse erzachlte er beette kein Interesse.
- See. F. Standiaman?
 - A. Hein.
- Man Holf you Delalar Dune?
 - A. Meln.
- 370. F. Vilhelm Tangent

- A. Bon Bonen mach, abor might perconditch.
- 271. F. Der war micht wemiger ein der President des Reicheverbendes der dentschan Industrie.
 - A. Das welse ich.
- S7S. F. Zinssert
 - A. Nonne ich micht.
- 373. F. Wollen Sie ein wenig ersnehlen weber die Besprenkungen innerhalb des Froundeskroisen. Wes wer die Tegesorinung, was veren die allgemeinen Teemen?
 - A. Mach dem Abendeuren ging es in einen anderen Baum am kleine Einzeltische und fonden sich gewoehnlich immer dieselben Gruppen an den Blaneltischen manman.
- 374. F. Oab on keine Vertranget
 - A. Ich habe dort einige Vortreege miterlebt.
- 575. F. Sornebert
 - A. Usbor cine Reise nach Fiber Benn 2 3 mek sprach Stantesekreteer Hemmann usber die webroolitieche Lego.
- 376. F. Wehrpelitieche Lage, das ver 19337
 - A. Nein, des wer in den legaten Jahren, demn Boumonn ham erst speater sum Propagnete Ministerium. Ich selbet ham erst 1937 zum Preundeskreis.
- 377. V. Aber (37, 128 sind such Vertraege gehalten worden, sicher; denn sen solchen Kreie susemmenhalten will, muse man dwee Meten koennen.
 - A. Das warde durch des Abendessen geboten und durch Bestehtigungen.
- 378, 2. 56 und was belon Sie besichtigt?
 - A. In Ormienburg die Br und Steinwerke.
- 379. F. Not disser Merichtigung in Gronienburg, baben Sie die Besichtigung durchgefuehrt, als das Verk in voller Arbeit war?
 - A. Die Zuchrung batte Himmler und ich half ihm dabei.
- 380. F. Sie kaben die Srineuterungen gegeben?
 - A. Jawohl.
- BEL. F. Die Inemsen haben dort in ihren Rebrummiformen gearbeitet?
 - A. Jasobi.
- 382. F. Wie book war der Vergleich der Unfaelle ungefachr in den Dri- und Steinwerken som Vergleich zur Privetindnetziel
 - A. Das bann ich nicht genom sagen, well leb die Lager der Privatinimetrie nicht bennte.
- 385. T. It's das micht eine gefnehrliche Arbeit gewesen in Anbetrecht der Unterernsehrung der Arbeiter?
 - A. San our alles machinell. In der Grube atenden Greifer, die den Gat in die Joren beforderte. Tuer die Beforderierung der Loren waren Lekomotiven da, die es en die Prespe beforderten.
- 8 84.F. Da branchton nie ja dann gar keine Ineassen, eendern mar gelerate Arbeiter.

De ver ein besonderes leger, das ver eingerichtet foer 2000. Die erheiteten in micht pur in den Ziegelwerk. In haben verheeltnimmeesig wonig gearbeitet. conform and des gleiches Sebiet war noch eine Kabelmeriegung und exector 1964 wards much eine Giesserei gebeut.

44-723be

- 385. F. Kabelserlegung ist den Kabelspleissen?
 - Alte Postkubel surden aus-ingndergenommen.
- Day war machanisch? Das eine eehr angenehme Arbeit, nicht wahr? Und laben Sie 386. F. eich mel die Maonde der Maeftlinge angeschaut: bisschen reuh, bisschen sehr rouh, night sehr?
 - Su.
- Kennen Sie das Kiederschoensweide Kabelwerk.
 - Boin.
- Ich moshque mit Ihnen noch einmel die einzelnen Arbeitelager durchgehen, die B. Y. den sincelnen Konzernen angegliedert weren, um Ibr Gederchtnie aufzufrischen. Viellaicht bosnnen Sie mir dann einiges weber die Leute engen. Die 230 hatte ein Arbeitekemande, je eines von Bichenseld und Jechsenheusen. Saben Sie de mit Buebber. Koein oder Peterson perepenlich zu tum gehebt?
 - Boin.
- Ich verlause wich darauf, dass Sie allestagen, une Sie aus Invon Golasubtnis 389. F. wienen.
 - Javoli. See
- Anneser Gusatchiwerke, die hatten ein lager bei Witten, von Buchenwill. 390. F. Akku-Yarke in Essaover von Renongame?
 - à. Erinsers ich nicht.
- Brinker Disenverk von Seusngemme, die hatten ein Franchlager? 391. F.
 - Sing Mein, minht.
- Kennten Sie Schmidt I von Brabag? 292. F.
 - Von Brabag ist immer mar Kranefuse golommen.
- Continental, die hatten beute von Neuongemen. Missen Sie micht, in Mannever? 393. #.
 - A. Meth.
- 394. E. Demag?
 - Noin. A.
- Die hamen die Besng doch. Pfurdemenges oder Meuter? 335. 7.
 - Moin. de
- Marchines, die grosse Schiffeworft, Stapelfeldt let Ihnen der ein Begriff?
 - Bro Note.
- Doutsoin Worft in Hanburg, Wilhelm Scholaf 397. 7.
 - ha Moto.
- 399. F. Dranger-Varies.
 - de Knam.

379. F. Minkel, Sie erimern eich des Ensene?

in the sage, but der Resientigung in Cranienburg; ist mosglicht dass ein Heinkel jedert gewosen unterhöher ich weise es nicht gennu.

406; F. Can Ste wissen night wen Sie dort getroffen betten?

409. 12. Felm, das ser nur gingerfishrung durch den Betrieb.

401. T. Die hetten kuch in Mouthansen ein Lager, Beinkel nicht?

as a coult in our chance.

400. F. Whaten Die, aus enhabten Lager die Hermann Gooffen begree ihre Immunen gestelle- 3 To. 3. bekamen, ausmer Auschaftsmund Nemengemme? Die warden Wiebeg noch mehr gehalt leden.

etc. A: Diff derich stoher and Auchensald gehebt haben und eicher auch aus Orenienburg.

40%. P: Wid Manoung Merke, Sie kennen dech Miz?

411. F. Sergelinuaries. Friedrichehafent

404. f: Mittenale Badiatoren, Schoenebeck?

410. A: Alegare lischeft Professor Quee but masses lie bemen?

408. F: Mid-Could willing the World in which the State Polite, Mandeburg. Dan year other three

A. BELL CHEEN COSENERS!

406. It Hillworke Drawnschwigt

A. Das war Solugitter.

40%. F. Kounton Sie Paul Beabel

A. No lat mosglich, dass der bei den Mesuch deboi war. Ich sogte, as weren frei oder & Herren, die dort dabei waren.

408. F. Studienmerft, Emburgi

A. John

409. F. Despiner Waggenfabrik?

A. Bein.

410. F. Worning were. Werningsrode?

A. Nain.

411. F. Zeypelingrie, Friedrichengent

A. Noin.

413. F. Austgevellechtit? Professor Quase but masses Sie homnen?

A. Ich glaube, ich bin mel in der Beho geveren.

413. F. Ich will Ihnen mel Hemon verleeen, damit Sie moeglieberweise Ihr Gedeschinis auffrischen. Francesor Gueschart!

A. Mein.

10 3 Da

414. F. Karl Weiself

A. Boin.

415. F. Max Lichenberg?

A. Ist monglish, dass ich den geschen habe, der Russ kommt mir bekonnt vor.

416. F. Dr. Heinrich Partuck?

A. Erinnere ich mich ench.

617. F. Earl Rebber

A. Mela.

als. F. Robert Yorken?

A. Hein.

els. F. Buercher miceson Sie bonnen, der iet demernd mit dem anderen K. L. Lenten sunnicen gewesen.

A. Dan ist mosglich.

430. F. Ur. Herbert von Bresbul

A. Folm.

431. F. BHY, Popp?

A. Kount mir bekennt vor.

WER. F. HAR Poster?

A. Sein.

433. F. Frank Elabe?

A. Noin.

434, F. Brennert

As Heans

425. E. Starkel

R. Rein.

436. P. Armold?

A. Mein.

487. F. Thomas

A. Moln.

438. F. Gross?

A. Bein.

439. F. Kardaf

A. Hoin.

430. F. Sonknol

A. Bein.

- 431. F. Schippel. Aufsichterstemitglied von BEFF
 - A. Moin.
- 432. F. Die beben mindestens S verschiedens lager von Thnen shabt. Buchansald und Laghan. Roben Die jessie mit General Thomas persoonlich zu tum gehabt?
 - A. Noin.
- 453. F. Waren Sie bei Bergimette gewenen, ale Sie Oberschlesien besteht hatten?
 - A. Ich war mur dort, wo Heine war.
- 436. F. Maden Sie die Sementinbrik Golletschen besichtigt?
 - A. Die gehoerte une.
- 436. F. Von Borgmann Bloktrisiteete-Verken haben Sie Philipp Keseler gekannt?
 - A. Rein.
- 436. F. Fritz Feesel?
 - A. Der Kesse konnt mir bekennt vor-
- 4NY. F. Trite Josephy
 - A. Bein.
- 438. F. Bookmer Verein Dr. Alberte?
 - A. Nelm.
- 438. F. Kaspper?
 - A. Noin.
- 439. V. Letizorent?
 - A. Nelk.
- 440. F. Polscher?
 - H. Boin.
- 661. F. Vit 7
 - A. Echn.
- 442. R. Voogler und Foenegen kennten bie persoenlich?
 - A. Holm.
- 465. P. From Martecherer?
 - ha Mille
- 444. W. Klinkenbergs
 - A. Noku.
- 445. F. Adam Sqlreiber?
 - A. Boko.

25-567/1-54 454. 7. Dookski en Hillen 446. T. Tolke Toghayagichleri Volland Spokelblegen Ste steher but den Pertettegen gezebent 455. FA. **联色是影响** 447. 9: AND SHIP ST 446, 9 Adolf Wishel 448. F. Mein. Baisler-lens habe ich ihnen whom mal vorgelesen. 449. F. Densy. Denoraldirektor Reuter habe ich Sie schot mai gefragt? Maderer? An Meast. 465, 7, Tropped to die Ecin. 481. F. Dr. Trans Boin. 450. E. Tigler Hein. A. 453. F. 31115 Managary Bein. 454, 7, Domina 7 Bois. Heinrich Mulicy! 435. Y. A. Bein. you Finck, den baken Sie wicher bet den Parteltegen geschent Den kennte ich mir von der Broeffoung des Bentechen Miseums. 457. F. Venn war dan gewaren? 1934. Au Serve Sie bei den meh mel eingeladen gewenen? 458. 7. Sea Boly. Ranaton Sie Berckemeyer von Schwring? 489. 2. Asi Bein. Rabon Sie smi das Denseuer Work fuer Socker und Chemische in wetrie besichtigt? Bein. ha Kennen Sie Generaldirektor Otto Make, Bochum. Der war Leiter der Gau intechnits-块的机。 说。

kemper und ansserdem der Risen- und Hustiemerke Booksm.

Hotm.

463. F. Mastandirekter Brich-Guenther Koehlert

A. Nein.

468. F. Sondler!

A. Sels.

464. F. Moins Siessen?

A. Hair.

465. F. Altrocht Meinert?

A. Bain.

466. F. Himos?

A. Roin.

467. Y. Eine Krause?

A. Nain.

468. I. Die Ford-Merke haben von Ihnen much Leute von Bonhemmle gehalt. De haben Sie schracheinlich Schmidt gekennt?

A. Belg.

469.F. Vinger?

A. Hoin.

470. F. Loeckmann?

A. Hoin.

471. F. Streit?

A. Noin.

472. F. Baben Sie mit Gruen & Mifinger mal au tun gehabt?

A. Main.

473. F. Yon Junkers, de habe feb noch ein peur Memen, die ich Sie fragen meechte. Sie haben doch bestimmt mit Junkers zu tan gehabi? Die hatten S Lager von Euchenweld. Rieminsky?

An Nothba

474. F. Thiedmann?

A. Boir.

675. F. Roppenberg batts ich Sie schon mel gefragt. Dann Dr. Welter und Praecident Mueller?

A. Sain.

476. F. Alfred Pott, den heben Sie wehrecheimlich in Mchlesien getrorfen?

A line unr der geresen?

-560

- 477. J. Treubsender von Ballestrem, der auch die grossen Kohlenbergwerke gehabt bat.
 - A. Kann ich micht erinnern.
- 4781 F. Haben Sie mal an einer Versammlung der Gauwirtschaftskammer in Oberschlesien teilgenommen?
 - A. Bein.
 - 479.F. Sind Sie mal bei dem Grafen von Donnersmarck eingeladen gewesen oder bei anderen feinen Leuten da unten?
 - A. Kein.
- 480. F. Tessmar, der war ein grosser Mann in Schlesien?
 - A. Ecin.
- 481. F. Dr. Enott?
 - A. Hein.
- 482. F. Maron Sie mal, als Sie hier in Buernberg waren, zur Maximilianshuette gegangen?
 - A. Hein.
- 483. F. Kennen Sie von Siemman noch Br. von Buol, den Leiter von Siem naf
 - A. Zein.
- 484. F. Lusschen, habe ich Sie schon gefragt. Diercke?
 - A. Wein.
- 485.F. Frongkel?
 - A. Hoin.
- 486. F. Fritz Jessen?
 - A. Esin.
- 487. F. Dr. Kerschbaum?
 - A. Mein.
- 488. F. Leifer messen Sie kennen?
 - A. Hoin.
- 489. F. Wilhelm Rabanus?
 - A. Fein.
- 490. F. Dr. Thuermel?
 - A. Mein.
- 491. F. Won Winterfeld?
 - A. Mein.
- 492. F. von Witzleben?
 - A. Hein.

493. F. Dr. Broot Kreme?

A. Rein.

494. F. Max Moeller!

A. Hein.

495. F. Pohingan?

A. Hoin.

496. K. Pest Storek?

A. Hein.

497. F. Entectalish, wie wonig Lente Sie kennen.

A. Ich habe mit den grossen Konzermen nicht wiele Beziehungen gehabt.

498.F. Mennion Sie Thald Goebel von Flick - Konsers)

A. Noin.

499. F. Mat Flick mel Loute mitgebrocht sum Transdedereist - la?

A. Hein, das war night weblich.

500. F. Ist der auch zom Porteiteg gehoumen? für der von Missier persesulich eingeleden?

A. Die Binlacungen gelten fuer den geneen Freundeskrein und Filck unr auch debai.

SOL. F. Earl Holl?

500. F. Int oretotalich. He waren doch ein bedeutender Mann.

A. Nos lag etwee abseite, denn meine Sempterbeit lag auf den Gebiet der Militeerverweltung.

W. F. Mas wollen Sie damit segen?

A. Das Virtechofts-Vermitungs-Saustant war eine reize Militeerverweltung faer die 53 und führ die Folizak und de lag much der Schwerpunkt.

504. F. Und die Konzentrationalager?

A. "Mit dem Arbeiterdments, in.

505. F. Sicher, dean Simmete war in innerhalb Three Ambes. Sutton Sie den kleinen Sommer gekonnt?

A. Obereturnitablyer Seemer?

566. F. War dow six tunebbleer Tant?

A. Ja. das konn nen segon.

507. E. Maror, whomas He we der steet 17

A. Hesn.

506. F. In. Sie batten eine groese Beihe von Arbeitelegern foer die Befterffe, foer Flugeougtelle und Flugeougten. Mie wer das? Sind die von den Ennoutrationslagern direkt beliefert worden, haben die Ehre eigen: Produktion gehabt, oder let das alles durch die 88 gegengen?

25-567/1-58 Sela, die Fluguengindustrie bette ihre Betriebe in diene unterindischen Stactton verlagert und arbeitete dert als Privatindustrie weiter und behan die Hasftlinge dame. Ent die inftreffe duriediktion weber die Arbeitebedingungen, Annali der Arbeite-MAR. F. stunden new. gebebt, oder die SST Des machte die Industrie molbet, der Unternahmer. In Bosse sur die Produktion von Flugsengen, mit wee bebon Sie in der leitenffe 510. F. na ton gelate? Haben die mit Hick nu tan gelabt? Die Verbendlungen wurden mit den einzelnen Privatunternehmungen der Industrie gefeshrt. Das enron ja micht alles Privetenternehmungen. Ein grosser Tell var auch im 511. F. Reichebesits. See Jayohl, aber mit Milch habe ich nicht gesprochen. Your Sie oir asberviegend militarischer Henn veren, wessen Sie wiesen, wer 512. F. mit der Bretellung von unterirdischen Febriken befaset wer dien bevor die Pabrillen dort eingezogen, behen die Inses en nus den Legern erst mil dort geleut. D.bl., wer het in der buftenffe Direktion gegeben. In Benug auf selche Tendarispensin Das ist dock water die Buestungskomission gegangen. Die Verbindung var hier Kanalar van der Astagruppa Enussaan und der verbendelte mit der Russtungshomologica, das war Speer oder Sour. Hur mit den betden hat er verbandelt. In deren Auftreg wurden die unterfridechen Fertigungetellen erstellt und die Einwiemen der producierenten Firmen erfalgt durch die Eusekungskommission. 512, 2, für unr der Vertreter der laftmerfe in der Mestangekomission? Das benn ich micht genen engen. Ich ginube der Bechfelger von Viet, wenn ich might irre. General Sigiesand. Amenching rebend weres die Leute micht mehr, -ondern der Menn wer Sear. Der meehte das, der hette die gunze Ferthgetellung in der Hand, de gab ee ger nichts mehr me endern. 514. F. Die wiesen also nicht, ob Milch direkt damit zu tun gehabt hat? Allch, ich mosheto sugen, wenig. Suchden, ale er bei Gering wreshand, war er dock bet Opeer and ich water night, who welt Spear ibn in dies singaschaltet but. Once muffelless und verenatehend war Seur. Ich will lysse mel den Inhalt sines Briefes geben, der ihr Gedaschteis auf-515. F. Trischen wird. "Am 14. Feb. 44 het Couring an Memier ein Telegram geschickt. in des er sine se grosse sie mosgliche Anzahl von Yenzentrationalagerinsacces fuer die Buftenffe verlangte. Goering angte, dass die lage die Blari htung von unterintischen Ausweichstellen der lafttedustrie nestig mache und dass fuer dices morglichet beld Insensen in besonders genigneter Welse bei der Arbeit komponitari werden koemmen und much im lager . Die betten an Himaler ein Heaprondum gerichtet, in dem Sie angeben, dees S6 000 Ineaeven in der Industrie beachpefligt and und dase sine Versehrung out 90 000 Inneces goolant ist. Money Manusadan ist detiert von M. Februar 44, also S Tago spacter. Donn hat Humber on 9. Moore ein Nesorandum an Coering gerichtet, in des die Bescheffung you knesses in der Luftflugindustrie in Misselbeiten dargelegt ist. Dans folgie ein Heme von 17. April 1944 von Space ne Milch, Missler und andere. being find den Den von unterirdischen Answeichstellen und dieses Mesorendum beginht sich such auf die Art, in welcher Arbeitekraafte fast colche Musworkshow bereit gerteilt werden sellen. Erissern Die sich dieses To gengest A. In disser Zult, ich habe an schon sissel orunelat, in des die ochr starke Surveyfungangeboliung von Arbeitekrunften in die Buseiung hoot und wee Sie vorgelesen haben, duerite des Verspiel gewesen sein. Deren erinnere ich mich micht mehr genau. Es ist moeglich. In auffallender Fore ist as nicht geschehen. Ich glaule so sind such mehr gesseen als 35 000. w37= 47. 00055

25-567/1-53

-2(

- 519. F. Die Erhoehung dieser Zahl auf 90 000 hatten Sie geplant.
 - A. Ist mæglich. In Erscheinung ist das getreten durch den Auftrag der Ruestungskommission. Die in grossen Umfange aus schaffenden miterirdischen Verlagerungsstaetten, das hat Kammler durchgefuehrt. Der hatte allein 15 solcher grosser Bauvorhaben durchzufuehren.
- 51). F. Erwachnung ist hier gemacht worden von 100 000 Juden aus Ungarn, die von Himmler, den Reichsfuehrer SS, fuer diesen Zweck angefordert wurden und die sind auch beschafft worden, nicht wahr?
 - A. Das weiss ich nicht, welche Verhandlungen in diesen Kreisen stattgefunden huhre. Bei mir ist das in Erscheinung getreten durch Kasmler.
- 518. F. Von wem hat Kammler den Auftrag gehabt?
 - A. Von Speer.
- 519. F. Wo ist der Kammler?
 - A. Das weiss ich nicht. Ich kenne diese Bauvorhaben genau, weil ich 1944 einige gesehen habe.
- 510. F. Und die sind einmal in Ihrer Gegenwart von Milch besiehtigt worden?
 - A. Nein.
- 511. F. Glauben Sie, dass die von anderen Leuten besichtigt wurden?
 - A. Es ist angunehmen, dass Saur auf dem Laufenden war, denn der war doch dahinter, um die Ruestungsfirmen hineinzubringen.
- Nun hier ist Ihr Brief webersetzt. Ich habe das Originaldokument nicht hier. "22. Feb. 44, an den Reichsfuehrer SS. In Bezug auf Ihr Telegramm vom 18.d.M. reiche ich hiermit eine Liste ein weber die Beschaaftigung von Insessen in der F Flugzengindustrie. Sie zeigt den augenblicklichen Stand mit ungefachr 36 000 Insassen und die geplante Vermehrung auf ungefachr 90 000 Insassen. Es sind aller Einheiten und Fabriken, weber welche das Reichsluftministerium und ich Webereinstimmung erzielt hatten. Durch dauernde Weberwachung und Kontrolle der Einsactze durch die Firmen der Flugzeugindustrie wird von unserer Seite dafuer gesorgt werden, dass das verlangte Tempo vorgeschrieben und die Produktion erreicht wird. Ber Einsatz von Insassen hat sich selbst hier glaenzend bewachrt. Ich fuege eine Extrasbschrift dieser Liste mit einem Entwurf eines Briefes an den Reichsmarschall bei in der Annahme, dass Sie beabsichtigen, den Reichsmarschall ueber unseren Beitrag zur Produktion fuer die Luftweffe zu instruieren. Die Verlagerun der Fabriken der Flugzeigindustrie in unterirdische Staetten verlangt den Rinsatz von ungefachr 100 000 zussetzlichen Haeftlingen. Plaene fuer die se Aufgabe dind schon in voller Ausfuehrung". gez. Pohl. Brinnern Sie sich dessen?
 - A. Das ist wie gesagt////
- 519. F. Sie werden darin erkennen, diese Bestaetigung.... Der Antwortbrief von Himmler, in dem er sagt, dass er den Reichsmarschall besuch und dass er die Frage weber die Kontrolle der Einsaetze mit ihm besprechen will.
 - A. Ich glaube nicht, dass das vom Luftfahrtministerium aus gegangen ist, sonder die ganze Sache wohl von Goering und in Zusammenarbeit mit der Ruestungskommissi die fuer die gesamte Ruestungsproduktion verantwortlich war.
- 514. F. Sie selbst sagen aber in Ihrem Brief, dass es ein Webereinkommen mit dem Reichsluftfahrtministerium und Ihnen gewesen ist. Sie sind sich derueber im Zweifel? Hier ist auch ein Brief von Himmler an Goering.
 - A. Also ich kann mich nicht erinnern, mit wem ich vom Reicheluftfahrtministerium in diesem Falle verhandelt haben soll.

525. F. Be ist wiederbolt oin Spicivochael

- A. Die Durchfushrung hatte Kamler. Ar war je done much mein Hann, der die Hangroehungen fushrte. Es peech auch ger nicht in den Hebren.
- 555, F. Hier in Delacent 1966-95 worden in winselson sufgefushet die Leger, die Statebrusche ote....
 - A. Ich erimere zich genou, es ist die Verlagerung in die unterirdischen Ausseinstaatien gewoon.
- 200. P. Es ist die Liete, metersoistessesses
 - A. Das oldend, ich ordenses såch gesau.
- 533. F. Mit was bebon Sio die Vereinberungen gebreffun?
 - A. Ich kurn nicht micht enizienen. De wer meiner Beimung meh ein Uebereinkemen nicht enfenderlich. Die Seche ist musselneht von Bernier, dem eben infelge der weitschenden Bernissrungen und Bereimodigungen der Luftwoffeninduntrie som sit Hechtrock deren gegengen werden wellte, unterledlade Verlagerungenteetten m schuffen.
- 509. F. Hier ist oin Oriel von 17.4.44 von Open gossiekels, der ist von Ihren gegengsweichnet mit den Aufengebenheteben von Hierier und der ist geriebtet en Milch und mar Information en Balchefwirzer 65, sonie den Leiter des Volfensmten Consvollentremt Vooger.
 - A. Dan ist richtig.
- 530. F. Mit wan habon Sigo wachemialty
 - As ween, remarkat verkundett,
- 331. F. Un der Generalbevollessechtigte dem Hemetreitigen, Direkter Stebbe-Dethleffeen?
 - A. Hit doe but Resolve verboadelt, des stimet.
- 530. F. We ist due non mit diesen 100 000 Juden guscoun?
 - A. Ich wilse mm miche, sue weichen einselnen leger mut in welcher Apseni die Anforderung von 100 000 geweht wurde. Die worde maber das genoe Roich verteilt und eins reiner Beisnen mech inner me den legern geronsen werden.
- 233. Fer Dec 1st game foot boute wordtieg. Ich merie Sie houte medicitieg stader rufen luncon.

Ich habe die 36 Seiten des Proteinlis meiner Vermeinung von 31. Juli songfastig durchgelauen und habe jede der Seiten eigenhandig untervolchnet und erclause himmit, dess dieses Proteinil eine gebrone Mickeryahn der Vermeinung derstellt.

Museukaure donessessessessessessesses

Vernolining dee Covald P O H L von 31. Juli 1966 15.00 thr bis 15.45 the nocheditops, church are Alfred H.Booth. Weltere Associator Frl. Steferia Galler, Stemographin. l. F. Sie eind deroelbe Voergruppenduchrer Geseld Fehl, der heute morgen von adv Politica courserory Institut f. Zeitgeschichte München Journal L. ARCHIV An 1948156 2. F. Had Sio wind wich despon beweest, does Sie moch imper un Josephi. · Dorf ich au der Aussego von houte værdting obses augen. Brotens ist sir der Home dos Mitorboltors von Brows eingefallen. D. Sennensid. Wein Verbischung mann ou ilm war Hauptonen von Kruedener. Zwoitens habe ich sich gisube ich gelret sit den Benuch bei Bingel. De wer, gimbe ich, lecaler eder Mascoler von Bergeren. Ich kann es aber nicht genou BBSSE . Kessler Philipp edt "e", geen bekennter Home, von Derlint 3. 7. Ag de, des let er. Bei des bin ich gesseen wei soor werd der som Konsisser fuer dia Triabearka armennt, fear Duscomesboron and or batte sich von mir, or our midst nur fuer die Deservoieren, sendern ouek feer die Schoollen Jeagur, oie., oinen Arusheron Alterbeiter Dr. May, frasherm Mosbelfebrikabten von Stubtenrt, und twiterhin fuer alignmeine Zeecke einen frunkeren Angebeerigen meinen Hosetantes Dr. Helborg orbeton. Dec uer eine hurne Desgreebung. by F. In welchon foods war die Besprechung? 五世 Magen der Personnishgebo, denn wegen der Arbeiter selbet, bebe ich nicht nich the warhondalt. S. F. Varen noilte er Louis ven Ibres ich heben? A. W Sio schionen ilm beconders goeignet on sein. May war Packeren und de sied uir auch cusarmon, might mar Secolor, sendorn oins gange Gruppe, wir haben sal die Botorenstawi besichtigt, ich gisthe von Bow in der Sache von Berlin, en heben wir winen molehen Dessenator geschen. G. Fr Hat or von Marin ingenderalelse Arboiteleracite mus den Logern belegenen? 馬爾 Ich gleube in dan Serie, wo diese Duosamotoron ghorgaetalli murden, da varen Arbeitstrastta. Darm beho ich noch nechnodacht usber Ilgner und Harotekog des hern ich nicht. 100Mig segon, okachi sir die Mesen behenut sind. Sie koernten elne weiteren ganyunt serion von den Srigudefuebrer Ponniaus, Der Mennte die gangen Herren solv gut yan jalvelenger Dismonsorbeit. 7. 8. Me mum fordernde Mitelieder der 25? Sa In dem Absolution was Fernaleu war. Der wassels pie bostisch angeben keergen. B. F. He ist der jotet? As Ich glaube, der let noch bler in Hernberg als Souge. 9. 2. Die aprocken von ciese Sour. Des ist derecibe, der des Tockeleche Ast fuer Receivery south or the property of the test of the tes Bal da das dat der. Des Mess des Tesindocké des fuer Ausstangsundfortdeung. De ser oln Hauptons-30 . 7 solups und verueliladene Benderaunschwaren. Der Haupteneschwer Weffen wer geleitot von Tix, den spresen Sie keemen? 00008

- A. Hein, habe ich michts zu tun selubt. Ich wor, glaube ich, seeleel bei Saur geopsen und jube nur mit ihm geoprochen.
- 11. F. Waren Sie selbet Mitchied des Technischen Actor?
 - A. Boin.
- 12. F. In der Erlauterung der Funktionen den Wedenlachen Anter fuer Resetungeendfortigung almi gesatet: "Die Verentwertung fuer die Endfortigungen der Inftrugetung
 blaibt beim Reicheluftenffentministerium, Generalinftaangeelster, der von Tochnischen Ant bei der Purchfunkrung seiner Aufgeben wesenkliche Unterstuntening finist.
 Die diesbezunglichen Organizationen eines Engebonsechung Zeiter des Reighausschungs
 Triebensten und Hauptausschung Flugsangemermentung". Leiter des Reighausschungss
 Triebensten war Vilheim Wenner, haben die des gebonnet
 - A. Huin.
- 13. F. Sie segton, dass Sie hauptoauchlich ein militeoriocher John w.ren?
 - A. Josephi.
- 16. 7. Dann masson Sie such die Cesellschaft feur Mehrebricheuftspelitik und Webruirbschoffendeparacheften komman?
 - A. Hitglied our ich micht.
- 15. F. Eugen Ste micht?
 - A. Moda.
- 16. F. Doutsche Gerellocheft four Webspolitik myl Websplossescheften, General der Flioger von Geschanbenson?
 - A. Don Homon moch.
- 17. F. Der wards in 1713 bei der Begreendung der Geschlecheft der Praceident der Ogsette-
 - A. Den Housen house 1sh.
- 18. F. Viellaicht kommon Sie winige dar Ruseher die von der Gesellschaft berausgegeben wurden sind. "Schoopfer und Gesteller der Rübelerst" 1935?
 - A. Hein.
- 19. P. "Webrooist the Complene in Appland"?
 - As Holts
- 20. F. Wasan and West dos alignesiaan Masyafiicht#?
 - As Rolms
- 21. F. "Sohiokselsschlacht der Voolber"?
 - As Mains
- 22. f. Mandbuck der Webredenweinelkanvil
 - A. Helm.
- 23 F. Dane haban die ole debrbuch herouegegebon "Eleson und Webr"?
 - A. Est der Sessilodieft bette ich michts se tur.
- 24. F. Die Pascher werden Sie doch kennen?

061.59

25-567/1-63
25. F. Ich modents modents ouf die Roisbeparteitage marwooldsween. Ze vor dech die Rogel, dans alle Mitelioder des Kopplerbroises aus Anlass des Roisbeparteitages

A. domohil.

- 26. F. We sied diese Canallachaften abgehalten werdoof
 - A. Sie waren Gasete das Reichsfrehrers, das machte alles Frenefuse. Der bestelte sich auch un sie in Marmborg. Sie wehnten geschiessen in winen Hetel.
- 27. F. In waterout Grandhotol.?
 - A. Das ver verschieden, we gorede Zimser frei opren wei dem bekamen die au den eine selnen Verensteltungen Harten war Verfuegung gestellt und dem nahmen nie geschieden en dem segeneration Risasteband teil den Himler ebbielt. De seren aber ouch andere Gasste dert von Vermochietellen.
- 26. F. Hum au solchon Verenotalizangen, vanorden Sie dem engen, eind elle Hitelieder den Koppler Kreisen erschienen?
 - A. Seroit sie micht durch irgendeslehe Brankheiten ebs. verhindet esren, jo.
- 29. F. Des hat wen Portoites 1934 en statisefunden?
 - A. In Jodes Partolteg.
- 30. F. Die weredie Regelung der Leelme feer die Incommen, die abbewondtert weren au Legera, die von der Privatindustrie unterhalten werden, Das wurde ihnen beschit?
 - A. In politon in alignmeinen die Locken des teinderides beschit worden.
- 31. F. Ste von der Doutschan Arbeitetrenb feetgescheten Lebeterije?
 - A. Ja, much Art der Beschooftigung und die Geschierene wurde dern en die Verunitungsstellen der Inspektionen abgestehrt. Dert unriem mie menatlich ausmansengefoont und dem bekom ich eine munchtiebe Vebermieht von Henrer vergelagt und die vereinnehmten Gelder unrden als Ruscheinnehme des Reiches vereinnehmt.
- * P. Horde die Rescheinschen fem Reiches inspisiert von Reichefinanseinisteries unter Graf Schwerin von Erepiekt
 - A. Des Beichefinensministerius machte izzer wieder derenf sufmerkeen, deen die Lochne ordnesgegemeen eingewagen werden. Meistens war en zu wenig; die glaubten, en sweate mar eine bernuskerzen. Hen ser von Beiten der Finenzeinisterium bezusht, de sohr eder veniger die Extrabouten feer den Aufsten der Eoneskrationslager wieden befolg zu bekommen.
- 33. F. War, Aufword der Kommentretionslagsen, Wonn Sie aber dech Insmesse sozumegen dupgemistet bettem. Die Frivatindustrie hat nicht der Lager unterhalten, sondern wech die Leute mit Mahrung versorgt. Ist das richtig?
 - As Strockile
- 36. F. Ist close Sachlaistung der Industrie von des Lockren obgesogen verden? Me serden Moch micht die Lockse plas Sabrung ote, ausbeschift labon?
 - A. Ma Loston verden enteprocheni reductort merden edin.
- 25. F. Shardes tje dem tegen, dess meh Ibres Analchd Sachleintungen von den von Holch ruseksuwereinenkenden Looksen abgezogen werden sird? In velchen Verhaeltein au
 - A. Ish kenn vielledebt segen 2/5.
- 36. F. 3/5 warden also in Gold vereinnahet und 2/5 warden abgevogen fuor Sechletefungen? G C C C

25-567/1-64 44 Es 100 A. Dan dwarfte ungefache mach mainer Schaeteung gemeen min. 37. F. Denn warden Die negen, done in allgameinen diese inbeltekraafte faar die Industrio rocht billin genesen sind? Des larm non well segon, dess sie billig neron. 38. F. Habon Die noch weitere Decueho zu izgendwelchen Industriebenzernes, zu Gede Sio cingoladen varan, gemakt, peber die Sie berichten koomen. Sie bebee und entr sehr words darubber secest? Ich habe auch an oich wenig Bessebe gemeint, we micht eine persoonliche Minindung vortag. Ich hin in allgoneinen wenig herungefehren. 39. F. Ich neine Maledungen bei Firsen, die an des Rineats von K.Z.-Cinsats interpopie marca? Ich habe noch micht einert die Brabag-Werte geschen. 40. F. Dio cini so su Tinon gelmoses, de Sie je alio Francio espes. Nobean wir and Laubo wie Eropp? Mein, hebe ich keine Besistangen gehebt. Wis var as mit Flick? Der hat Iksen ouch picht ingendeelehe Gestfroundschaft Mr F. angeleten? Wie ist en sit Oesterweich gewoon? Sind Sie nicht sel se den Hereson Dooring-Verken gainbren ind Stepr? In Stayr war ich mol. 42. F. Wer hat Sie de singeladen? Re Der Edrokter. 10 + F+ Dor Direktor von Stayr? And Koomen Sie mir oleige Hesen geben? No Fe Wie ist on mit Alpino Montemorrhe? Ver ich micht. au Wie ist op mit der Tochochei? Poldingstie? ASW F+ Mala war deb micht. Waren Sie nimonio in dur Tochechel? An Hedra. Misson Mie, doos Krapp in Auschmits gine Pobelli cretelli hetter A. Die Zuerierfebrik oder das Rerte-Kurk? Das hobe ich usbrigens solbet besichtigt. Aft. F. Dan Bertowikeric intenn Sie besichtigt? An Sta 四4 50 Sie heben die Anlage, die Kropp in Appointin archallt hat, selbet gosebouf Int die auch von Erupp oder von der 20 betrieben vervien? Dos verony glaubo Joh, Josedor. 90. F. **通热** 66661-5

- -5-
- A. Die hebe ich besichtigt. Die arbeitsten mit Heaftlingen. Dur in den Schlaesselstellungen weren einige Krupp-Louie.
- 51. F. The der Leiter vor dercelbe, der die Herte-Herke habtet
 - A. Dee keen ich nicht gemm mgen.
- 52. F. Sie Behan, dase wir, wern wir ein wenig weer dedeschude auffrieden, nabr bebowen. Ich mochte gerne, dass die sich dermi ein wenig beweetzieren. Des ist von ungebouerer Michtigkeit.
 - A. Dieses Berte-Work habe ich micht euf Meledeng von Krupp besichtigt, sondern det het mich der Legerkommendent von Gross-Bosen mitgenstenen. Er hette derthin Haeftlinge abgestellt. Dir veren in der Kasta und de fragte er mich, ob ich des mal sebek wollte. Ich hebe auch keine Direktoren dert kennen gelertz.
- 53. F. Die haben die die Arbeitebedingungen, unter denom die Hooftlinge erbeiteten in Berte angetroffen? Rusen die bezoer eder schlochter; oder gleich allen anderen Perken?
 - A. Ich habe mur die Beiriebesteette geesteer, Es vor hurd vor Felerabend.
- Sh. F. Wer hat the de hermyefuchri?
 - As Doe war dor Lagaricensedent und die Chernsteters
- 55. F'. Der Lagarkensendenb mess sehr oft dert geneen soint
 - A. Der gene bertinst.
- 56. F. Holen Die einen anteren der Eropp-Retriche besichtigt oder besecht, eines der Werke in Besen?
 - A. In Vestdontechiums bin seh miche in der Industrie gewonen.
- 57. F. Wie ist on in Mitheldonischland gowenen. Dun Boispiel ART?
 - A. Nein, von Mitteldentechland erlaners ich mur Selegitter und I.G. Ferben.
- 56. F. Louis ist but towesburg. Sin klaines Dorf.
 - A. Des ist morgisch, das var hain sehr greesse werk, abor ein geschlessenen werk. De war nicht wie Welfon Mitterfeld. De ver en einer Helmstrecke gelegen. Ich werde derthin geholt, well as oben nou war, medern und noch micht gens fortig.
- 99. F. Habon Sie wine Absorptions dort fabriciert merden politat
 - . De wurde such flows syntheticals favor generate. The subs ich noch genen, in Leberatorius wurden mir sinige Sachen geseigt, des sur die Spienfaper.
- 60. F. The var die Besie fust die Spinefeser, Bechenhein?
 - A. Dan war, glaubo fety Durberbale.
- 61. F. We ist os sit den Schiffemerften gemeen. Heben Sie die besiehtigt?
 - No BUSINE
- 60. F. Mahan Sie ednesi ein Thrim-Morts besiehtigt?
 - A. Sa, but Wittenbergo, De het mich Asbros mit hingeneemme. Des habe ich geschen.
- 69. F. Do hat die 2.0. unbrocheinlich Hebetoffe gelieferb?
 - A. I.G. Perber, des let moglich. Joh glauke aber, der Ausgangspunkt vor Strok in Withenberge. $0.0062 \pm 6 \pm$

- 64.8. Non haben Sie in den Farbu-Worken konnen geleent?
 - A. Das hat Ambros genecht.
- 55.F. Rebon Sie mal eine Febrik der Vereinigten Glennstoff-Vebriken besoscht?
 - A. Modra
- 66.F. Haben Sie mil einen Tentilbetrieb der Hemores-Starig besuntt?
 - A. Nedna
- 57.P. Hober Sie mel die chardeche Industrie besucht auser de I.G. Farban, s.b. Renden Perceden?
 - As Holns
- 66.F. Haban Sio die Schering-Series in Berlin engeschen?
 - A. Holn.
- 59.7. Oder die Priodenshuebbe in Gberseideelen?
 - As Modera
- 70.7. Kommen Sie sich colbet mech auf ingendeine Febrik besinnen, zu der Sie eingeleden werden sind, oder die Sie inspiniert, oder zus cinen erderen Grund bewecht bebund
 - A. He facilit sir keine ein. Des weren sehr wenter gewoon, wo ich ser.
- The Mus in Dachon war and cine Secuchtatour arrangiant four die Laute von der I.S. Perbon und ouch von der Embrieduntwie?
 - A. Ausochliesslich floor dieses Brais?
- 72.7. Hebr odor wortner.
 - 4. Medr, ich hebe mur ainem Basech des Provedeskreizes dort erlebt, der est geochlossen. Des vor 1937, aber einen Basech der I.S. eder der Rekriedustrie hebe ich selbet nicht erlebt.
- 73-8. Roben Sie in Statutte die Registebrik besucht?
 - A. Hein, kemo ich micht.
- 74. Ved un Porlin, de gibb on doch so eine greene Industrie, som Pelapiel die Bernig-Corte, Pintech Frerstenseiter Hoben Sie die nicht besycht?
 - A. Rockmert hat mich singuladen, abor ich bin nicht dezu gekennen.
- 75.F. the far Fingeousseries habon Sie besunkt?
 - A. Ich habe nur die immernebuitt-Furbigung in Finenerbuarg geneben.
- 76.F. Michi die interindicaten in Ausstedia, die dort im alten Steinbrech untergotracht werden?
 - An Abuthousen die komma ich ouch und, wie ich vorher ongto, Placeonbuorg und derm batten odr amibet oden in Reisehendin.
- 77.F. Sie hathen live eigene Horstellungt
 - A. Ja, im Auftrag der Ausstungehammenion nachten mir Molekeile.
- 15.7. Sie oprophon inner van der Russiangsboundenken, unr das der korrekte Komet Richtiger ist visilaisht gener en angen. Den van innerheib den Speer-Windertoriumst die teche Amit fran Aristangsendfatigung. 00003

25-5674-67

mym

- A. Joseph.
- 79. F. Da gab do sum Beingdal das Byostungolisforungsect. Schieber var da.
 - A. Saur war dor Vertreter von Spoar.
- 60. F. Den Behrbeffent utrde geleitet von Proesident Eckri und Heleneber wer der Vertreter von Behieber.
 - A. Inh habe mar mi Cohlober varhandelt.
- AL. F. Die hatten moch vorochiedene Amster. Beu nen Helepiel, ministerieldirekter Dersch?
 - A. Dorach was and mobwere tale but mir. As held denn sols wiel mit demales verhoedelt.

 Dorach was exactor such des Fusteres des G.S. und Dorach hette die genson benverhoben auch unber mich.
- 82. P. Was ist on mit dem And Amergia? Stantspekrotnes Schulzo-Finiita?
 - As Hobo ich, glacko ich, eiseml erlebt bei Specra Hobo lages Welt ench mil mit ibm verbendelt segon den Beu von elektriothen besten unten en der Desse.
- 83. F. Hoben Sie Br. Flower gelevent von gletenen seif
 - A. Verm ich mich rocks enteinne, ich Schwine-Fielitz dern emgeschieden. Ich inbo einen Fiether gekannt, der beschoeftigte nich der Beispiel mit den Ben von Unterumserkraftenlagen. Ob so eber dieser Fiegher ist, weise ich micht.
- El. F. Ann dissor pagementen Eusatungsbandupton serden Sie nach andere Leute bennon, mit denen Sie au fan hetten. Welther, von den Pietelen?
 - As Molita
- 05. F. Mountant-Merket
 - A. Hein. Hit den Vertretern der Agentungsbeduntrie in Clasen Kominstenen bin ich nicht sussemm gelemmen. Herner leite eine Fortigung in Henongemus.
- .A. F. Auch att Sensenbrottenelagerinensen?
 - As Jus
- 57. F. Dos ist bedroorlich wonig, was wir os preduciert haben, noos ich sugen. Helen Sie mit den Produktionsons fuor Verbrausbegrober Hipl.ing. Seebager mal worhendelt?
 - A. Mit Soobstor hab der Gruppenfushrer Learner nehr viel verhandelt uber Techilion, Leder wer. Ich exteinno mich such, dans der Spokuser mit in diesem Ausschung wer. De hatte Soobstor eine Sporte und neviel ich mich erinnere wer den Sporte Bekinddung und de volce ich von Learner, dans diese Petrien nehr viel sammen gerrbeitet haben.
- 50. F. Laiter der Tirbeskeftegrappe Bekleidungsinductrie war Herbert Tengelmann?
 - A. Der let weniger in Frecheinung getreben. Aber Boebener ist ein sehr bekurreber Nome.
- 69. F. In allemantabaldeddangspredskidenousenbas var falter statigt
 - A. His habon with motor sit dos Shortassendo Hoor georbeitok, dons wir teron je engh noch abbeengig in der Gesententeilung von Hour. Den Hoor hendelte des Hentingent aus und wir placierten denn irgewiele. Wir hereten also nicht unseren Anteil solbet ausbundeln.

- 90. F. Habon Sie mit Concreldirokter Thomas su tun gebabt, fuer Lebenselttel?
 - A. Das koornto violisieht auch Lourner gemeht haben. Dur hat De leidung. Verpflegung und Unterhanft bei mir gehabt. Ven welcher Firms war Thousarf
- 91. F. Knthroiner.
 - A. Hedn, Benne ich micht.
- 92. F. Ja, des let dann alles. Wir worden dann eine aldespintiliehe Erklaurung vertereis ten, in den mir des leider venige, wer mir productors beben, miederlegen und dann worde ich Sie unbrecheinlich en Freiteg wieder rufen lagen.
 - A. Josephl.

Ich habe jode der S Selten des Proteinlie meiner Vernehmung von 31. Juli serginoltig durchgeleuen und habe jode der Selten eigenfündig untermeichnet und erkinere hiereit, dese dieses Proteinli eine getreus Riedergabe der Vernehmung durchellt.



25-567/1- 70 Institut f. Zeitgeschichte München ARCHIV 1948 (56

Vornehmung des Ocwald P O H L vom 5. August 1946 von 14.30 bis 17.10 Uhr nachmittage, durch Mr. Alfred H. Booth. Weitere Amesende: Fri. Stefenie Gallor, Stenographin.

- 1. F. Sie sind derselbe Gewald Pohl, der hier zuver verschiedentlich unter Eid vernemmen worden ist?
 - A. Jawohl.
- 2. F. Sie sind sich dessen bewest, dass Sie noch immer unter Eid aussagen?
 - A. Jawohl.
- 3. F. Ich habe hier von einem der anderen Vernehmungsbemmten eine Liste der wirtschaftlichen Unternehmungen Amtegruppe W, die Sie durchleben wollen und dann nachher
 ihre Richtigkeit bestaetigen. Ich gebe Ihnen mol dies zu lesen. Irgendwelche
 Vermenderungen, die Sie notwendig finden, wollen Sie mit Ihrer eigenen Schrift
 vornehmen und auch Ihren Anfangsbuchstaben vorsetzen.
 Wellen Sie mal aufstehen und Ihre rechte Hand orheben:
 Ich schwoere bei Gott dem Allmaechtigen, dass die Angaben, die ich in dieser
 Liste gemacht habe nach meinem besten Wissen und Gewissen der Wahrheit entsprechen.
 - A. Ich schweere bei Gott dem Allmaechtigen, des die Angeben, die ich in dieser Läste gemacht habe, nuch meinem besten Wissen und Gewissen der Wehrheit enteprechen.
- 4. F. Und dann habe ich Thnen aus dem Ganzen der Vernehmungen, die wir hier gehabt haben, eine eidesstattliche Erklasrung aufgezogen, die Sie bitte durchlesen willen, jede einzelne Seite sehr sorgfaeltig und seichnen Sie unten rechts mit ihrem vollen Hamen, jede Seite und irgendwelche Versenderungen die Sie noetig finden, wellen Sie mit mir verher besprechen und denn mussen Sie die auch mit Ihrer eigenen Handschrift machen und gegenzeichnen mit Ihrem Anfangebuchstaben.
 - A. Javohl.

 ... und vom Masrz 1942 bis mun Zusummenbruch Leiter des SS-Mirtschaftsverwaltungs
 hamptamtes... des stient nicht.
- 5. F. Stimut das nicht?
 - A. Benn gueste das genau das Detum sein, zu dem das Hauptamt die sen Namen trug. Das Hauptamt hat seinen Homen dreimal gesendert. Ich war Verwaltungschof vom L. Pebruar 1934 an. Da hiess diese Stelle Verwaltungsemt SS im SS-Hauptemt.
- 6. F. Ist es richtig, dass vom Mers 1942 dieses Wirtschaft- und Verwaltungshauptant benannt wurde, oder ist es vorher gewesen?
 - A. Das kann verher gewesen sein. Wir koemen ja sagen....
- 7. F. Dann wollen wir sagen von 1934 ab, das ist viel besser.
 - A. Die Mamenasenderung spielt keine Rolle?
- 8. F. Es ist desselbe genesen. Leh streiche dann Maers und schreibe ab 1. Februar 1934.
 - A. Leiter oder Chef ist das gleiche?
- 9. F. Leiter ist desselbe.
- A. Das kenn wohl stehen bleiben unter B. das Hauptwirtschafteverwaltungsast?
- 10. F. Das karm ruhig stehen bleiben.
 - A. Sollen wir hier nicht ein Datum einsetzen? Ich in mit dem Arbeitseinsatz betreut gewesen im Fruehjehr 1942, weil oben 1934 steht.

25-567/1-7-1
sich, in einer frueh
sin Dokument værgele
egung betroffen worde
agen. Amt D het es ni
a der Konsentrational
pe D....

- -2-
- 11. F. Wollen wir schreiben seit dem April 1942. Brinnern Sie sich, in einer frusheren Vernehmung haben Sie sich selbst korrigiert, als Thuen ein Dokument vorgelegt wurde.
 - A. Ab April sind die Legerkommendanten von dieser Neurogelegung betroffen worden.
- 12. F. Die muessen schen vorher Anseisung bekommen heben?
 - A. Dor Befehl ist gegeben worden im Meers 1942.
- 13. F. Amt D war seit Haers 1942 beauftragt?
 - A. Direkt war Amt D, specter Astsgruppe D kann men nicht segen. Amt D hat es nie gegeben. Es wer das Amtsgruppe D, das war die Inspektion der Konzentrationelager
- 14. F. Mir wurde von Hoese gesegt, erst Amt D, spater Asteg uppe D....

 Denn streichen wir Amt D spacter aus.

 Wenn wir genau sein wollen, koemmen wir dehinter schreiben, seit Maerz 1942 in groesseren Umfange beschaeftigt. Aber Sie koemmen das nicht von den Ruestungsindustrien sagen?
 - A. Mein micht.
- 15. F. Wir koennen das so stehen lassen.
 - A. Also die Pruefung erfelgte ja im woertlichen Siene nicht durch das Reichsfimnnsministerium, sondern den Reichsrechnungshof.
- 16. F. Das kommt speeter. Des Reichefinansministerium muss immer erst die eingehenden Gelder pruefen. Wenn es das nicht geban haette, haette es sich auch nicht darusber beklagen kommen, dass zu wenig Gelder eingingen. Jode vereinnahmende Behoerde muss erst einmal vom Reichefinansministerium gegrueft werden und die Revision speeter wird vom Reicherechnungshof durchgefushrt, soweit ich von den deutschen Verhaeltnissen Bescheid weise; das ist dasselbe wie in Ameriaka Genomes wie Sie es geprueft haben, diese Einnahmen, sind diese Einnahmen vom Reicherechnungshof speeter geprueft wurden. Es sei dem, dese Sie es anders wiesen sollten. Ich will Die nicht zu irgendeiner Aussage verminssen, die Sie nicht beschwoeren koemen. Um es klar aussudruschen. Bie mussten dem Finansministerium gegenunber Rechnung kegen und das Reichs-Finansministerium musste Rechnung legen gegenusber dem Reicherechnungshof, der die endgueltige Revision durchfuchte.
 - A. Brabag haben is absichtlich ausgelassen?
- 17. F. Nein die komst speeter, aber ich habe sie nicht unter den vier grossen aufgefuehrt. Wuerden Sie segen, dass Brabag unter den 4 grossen waere?
 - A. Grosser night aber.....
- 16. F. Gleich gross. Setzen wir es rehig als f) dazu.
 - A. Einfach Brabag?
- 19. F. Ja.
 - A. In Blochhammer war ich demals noch nicht, aber das ancht nichts.
- 20. F. Augenblick mal, wollen wir es genau seches. Ich will keine falschen Angaben hier haben.
 - A. Denn setze ich hinter Blechkomer einmal. Die Haeftlinge weren, glaube ich, nicht von Auschwitz. Das war in Woorttenberg. Die werden von Dachem gekommen sein.
- 21. F. Das wer ein Fehler, obwohl wir es in der Vernehmung gesagt hatten.

- A. Dieser Dr. Heine das ist nicht der, der unten in Gberschlesien war. Das ist er nicht gewesen. In Galzgitter war er nicht.
- 22. F. Wissen Sie den Momen nech?
 - A. Wir ist as so, als ob es ein Direktor Rheinlaender gewosen waere.
- 23. F. Streichen Sie dann Heine und setzen Sie das hinzu und machen ein Frageseichen debinter.
 Wir haben General Wasgler aufgefuchrt.
 - A. Darich das streichen, der Bachfelger von West, das weiss ich nicht genau. Der West war Generalzeugseister.
 In Flossenbuerg hatten wir keine unterirdischen Botriebsstaetten gehabt. Da waren sie in den Steinmetzhallen.
- 24. F. Die weren nicht unterirdisch?
 - A. Nein in Flossenbuerg micht, de waren sie in Steinsetzhellen. Derf ich unterirdisch streichen?
- 25. F. Ja.
 - A. Die weren nicht nur fuer Messerschmitt. Die weren auch noch nicht bezogen, sondern auch fuer andere.
- 26. F. Sagen wir fuer Messerschmitt und andere. Wie hless der Legerkomandant von Gross-Rosen?
 - A. Hassebrock.
- 27. F. Wollen wir das mal dazu schreiben.
 - A. Frits Kern?
- 28. F. Ich hatte Ihnen des vorgelesen aus der Liste. Sie segten, je erinnere ich. Ich weise nur, dass er SS Benn war.
 - A. Mein, kenne ich nicht. Darf ich das streichen?
- 29. F. Ja.
 - A. Ich glaube, der hiers Lindner.
- 30. F. Ich finde weder den einen noch den anderen.
 - A. Ich glaube mich micht zu irren. Chef des 85 Hauptentes das kann ich streichen, denn in dieser Verfassung stämmt das nicht.
- 31. F. Ja, das ist in dieser Fessung micht ganz zutreffend.
 - A. Das nous Gebasude fuer des Praesidium des Reten Kreuzes in Bebeleberg wurde mit Hilfe von Konzentrationslager-Haeftlingen errichtet. Das ist nur zus Teil der Fell gewesen.
- 32. F. Mit Hilfe heiset ja zum Teil.
 - A. Man koennte der Auffassung sein, dass nur mit....
- 33. F. Gut, schreiben wir, teilweise mit Hilfe ...
 - A. Hier ist mir hinterher eingefallen bei Reentsea. Ich glaube das weren RM 100 000.—.
- 34. F. Der hat ja eine Masse Geld verdient, der Herr Roomtone.

25-567/1-73

- 4 -
- A. In der letzten Zeile muss es heissen in dem Rasse- und Siedlungshauptemt. Micht nur wegen des Arbeitseinsatzes bei den Gustloffwerken ist Schieber bei mir gewesen. Der hatte auch Spinnfaserwerke etc.
- 35. F. Ich will Ihnen mal die Firmen nemmen, vielleicht kommen Sie sich erinnern.

 Der hat eine grosse Menge gehabt, der Schieber. Sozusagen ein populaerer Monn.

 Thusringische Zellweile A.C., Schwarza, Lenzinger Zellweile- und Papierfebrik
 A.G., Schwaebische Zellstoff A.G., Theoringer Rohstoff A.G., Spinnstoffwerk
 Glauchau, Thusringer Porzellammnufaktur vorzels Aelteste Volkstedter Porzellammnufaktur, Rudolstodt.
 - A. Schwarze konne ich nicht. Geschen habe ich die in Lenzingen und eine im Senerland, an der Moenthalsperre, erinnere ich da in der Gegend.

36. F. Wildshausen?

- A. Ja gans recht. Die belden, da hatten wir nicht wegen Haeftlingseinsatz zu verhandeln; da wurde als Nebenprodukt ein synthetisches Eineise gewonnen.
- 37. F. Sie haben nicht mel mit ihm weber den Einsatz von Haeftlingen in der Spinnstoffindustrie verhandelt?
 - A. Deswegen moechte ich auch den Satz streichen: "er ver unzufrieden usber den Binsetz von Heeftlingen". Das stiumt nicht genz. Die Gustloffwerke lagen ja zum Teil selbst im Konzentrationslager Buchenwald.
- 36. F. Dann wollen wir das mal streichen.
 - A. Ich moschte es streichen, denn das ist mir nicht klar.
- 39. F. Sie haben in der Vernehaung gesagt, dass er sehr heeufig bei Ihnen war. Wollen wir sagen, die Gustloffwerke waren innerhalb des Lagers Buchenwald.
 - A. Nein es war die grosse V-Fabrik, die machten auch Fistolen usw.
- 40. P. Gustloffwerko, die zum Teil im lager Buchenweld selbst legen.
 - A. Ich glaube das wird stirmen mit Schula-Fielitz.
- Al. F. Das haben Sie jedenfalls in der Vernehmung gesagt.
 - A. Hier haben Sie geschrieben Keppler-Kreis. Ist das absichtlich?
- 42. F. Das ist dasselbe wie Freundsskreis.
 - A. Ich sagte ja schon, ich kam erst 1937 dasu und da hiese es nur Freundeskreis.
- 43. F. Wollen Sie einmal zufetehen, Ihre rechte Hand orheben: Ich schwoore zu Gott dem Allmaschtigen und Allwispenden, dess die Angaben, die ich in dieser Eidesstattlichen Erklaurung gemacht habe, nach meinem besten Wissen und Gewissen der vollen und der genzen Wahrheit entsprechen.
 - A. Ich schwoere bei Gott dem Allmaechtigen und Allmissenden, dass die Angaben, die ich in dieser Eidenstattlichen Erklasrung gemacht habe, nach meinem besten Wiesen und Gewissen der vollen und der ganzen Wahrheit entsprechen.
- 44. F. Dann habe ich Ihnen noch die Vernebmungsprotokolle mitgebracht, die wir leider nuch demselben langwierigen Verfahren unterwerfen musseen. Die wollen Sie dann auch bitte durchlesen. Wieviel englisch oprochen Sie?
- A. Wenn sich Soldaten unterhalten, werstehe ich nicht viel. Wenn langsom gesprochen wird, kenn ich etwas verstehen, waehrend ich selbst nicht viel sproche. Ich habe keine Uebung gehabt.

 Hier unter Mr. 54 steht Professor Dr. Karl Krauch, Antwort "Nein". Den kenne ich doch. Mur ist er nicht dabei gewesen.

47. F.

Hermana Gooring Works beteiligt, das ist micht richtig.

Das haben wir spacter richtig gestellt. AB. F. Haben die Hermann Gooring Werke da auch Insassen von Ihnen gehabt bei dem Abbau des Celschiefers?

- Ich glaube nicht, das war mur eine kleine Versuchsstelle. Die hat mir Pleiger gezeigt. Da weren Bergleute von der Ruhr beschaeftigt.
- 49. 7. Es war unter Tag?
 - A. Hein.

45. F.

16. F.

- Es ver soausagen eine Schuerfung?
 - A. Ja das kann man sagen. Unter 133 habe ich gesagt, zu einer eigentlichen Produktion war es nicht gekom men. Ich meine damit eine Produktion des Celes. Man hat schon einige Tonnen Os genomen. Das weren aber alles Versuchssengen.
- Schreiben wir au einer eigentlichen Grossproduktion. Vielleicht koennen Sie mir erklasren wie 10 000 Laute, immerhin eins stattlich Zahl, dahin verwendet wurden?
 - A. In Schoomberg, das wer gowissermassen die Versuchstation. Die 10 000 Haeftling weren bei den einzelnen eogenannten Werken beschaeftigt. Das waren um Schoomberg herungelegene Abbangobiete, we jedesmal eine Station im grossen gebaut we den sollte. Dezu gehoerten alle mosglichen Einrichtungen, die dort in etwa 5 gleichen Typen erstellt wurden und so waren die verteilt.
- 53. F. thter wem war die Baummapektion?
 - Die Beuinspektion wer eine Provinzielbehoerde, in der Meurer und Kammier vor.
- 53. F. Die war doch unter Ihrer Juristiktion?

25-567/1-75

bestellt, von Kennik
rektionen.

tilonen in einem sole
th such von Ihnen ber

-6-

- A. Kammler gehoerte su meinem amt.
- 54. F. Dann mocchte ich Sie fragen, von wem wurden diese Gefen bestellt, von Kenmler?
 - A. Durch Kemaler nicht, sondern von den Leitern der Beuinspektionen.
- 55. F. Selch grosse Angelegenhoiten, wenn sie von den Baulnspektionen in einem selchen Umfange beschafft und bestellt worden weren, muessen doch auch von Ihren besahlt worden sein?
 - A. Das Hauptant war keine Zahl- und Hechmungsstelle. Es war so, dass jede Dienststelle, ob das eine Behoerde oder ein Truppentell war, die forderten auf Grund von Geldbedarfsnachweisungen monatlich, speeter vierteljachrlich ueber das Hauptant bei der Reichshauptkasse ihre Geldmittel an und erhielten die unmittelber durch die Beichs-Hauptkasse ueberwiesen.
- 56. F. Die forderten des Geld weber des Hauptamt en. Des heisst, die Bestellungen mussten vom Hauptamt genehmigt sein, damit des Hauptamt die Anforderungen finer die Geldmittel weiterleiten konnte.
 - A. Die erstmalige Verwendung der Mittel ergab sich dann bei der epaeter erfolgten Pruefung der Ausgaben. Die wurde Anfangs vierteljaehrlich und spacter jachrlich vorgenommen.
- 57. F. Die Fruefung wurde von Dram Hauptent vorgenommen?
 - A. In Hauptant war cine Extrasbicilung, die das erledigt hat.
- 58. F. Sie wellen mir segon, dass eine solche ungehenere Ausgabe fuer die verschiedenen Verbrennungsoefen in Auschwitz Ihmen nicht aufgefallen ist?
 - A. Brstmalig sind diese an mich persoenlich nicht herangekommen, denn die Ausgaben waren so gross, die haben ein Millardenetat gehabt.
- 59. F. Kammler hat niemels mit Thnen weber diese Gescefen gesprochen und weber die Verbrennungsanlagen. Der muss ungeheuer unabhaengig gewesen sein?
 - A. Diese Amtsgruppenchefe museton diese Selbsteendigkeit haben. Das haben die anderen Amtsgruppenchefe auch gehabt.
- 60. F. Ich werde spaster nochmal derauf zurweckkommen. Ich werde Ihnen Dokumente zeigen, in denen diese Dinge in etwas groesseren Minzelheiten geschildert eint.
 - A. Die fuer die Kommentrationelageruniform gebraucht wurde? Was soll des heissen?
- 61. F. Einfoernig, usberoinstlumend. Erinnern Sie sich wo Sie Dr. Landfried herkennen?
 - A. Hein, ich habe eben darweber nachgedacht.

 Kann ich bei 204 A. "mit Ringel habe ich kaum gesprochen", kann ich wohl streichen.
- 62. F. Das ist bei 205 berichtigt worden, dass es nicht Mingel, condern Kessler war. Sie baben doch mel die Siemens-Schuckert irgendwo innerhalb eines Lagers besucht nicht?
 - A. Innerhalb eines Lagers kann ich micht nicht antelmen, dass die innerhalb eines Lagers weren. Das glaube ich nicht, dass die irgendwe...
- 63. F. In Auschwitz. Die hetten auch Anlagen in Auschwitz?
 - A. De bin ich drin gewesen. Ich erinnere mich genau der Zwenderfebrikation, weil das eine grosse Anlage war.
- 64. F. Waren Sie mel in Ravensbrusck geweson? Brinnern Sie sich der Betriebe, die an Ravensbrusck angegliedert weren, die hatten Frauen beschaeftigt, som Beispiel die AEG

28-567/4-76

- A. Ja ichbin einmal dort gewesen. Das wer ein elektrotechnischer Betrieb, das kann nur AEG gewesen sein. Da wickelten die Frauen Anker und solche Sachen. Ich weise aber nicht geneu, ob das AEG oder Sismens var.
- 65. F. Haben Sie jemals Klagen von der SS ueber die Behandlung von Konzentrationslager-Haeftlingen in den verschiedenen Krupp-Werken gehoert?
 - A. Von der 887
- 66. F. Ja die dort els Wachmennscheften verwendet waren dud die Besichtigungen durchgefuehrt hatten.
 - A. Hoin.
- 67. P. Heben Sie mel von einem Tegeler-Kreis gehoert um Himmler, zu dem auch Heyler gehoert het usw.?
 - A. Noin.
- 68. F. Haben zu dieser Kommission, deren Vorsitzender Sie weren zuch Industrielle gehoert zur Heugestaltung der einzelnen Wehrmschtsteile, ausser Roechling?
 - A. Roschling, dann war noch Seebauer drin. Ich habe eigentlich, es war schon im Herbst 1944 und allos war schon sehr wackelig, ich habe die Kommission nie zusazmengerufen. Der einzige der bei mir war, war Roschling.
- 69. F. Aber Sie mmessen als Vorsitzender doch wenigstens die Mitglieder gekennt haben?
 - A. Dann ist noch bei sir gewesen, es war ein Gesterreicher?
- 70. F. Schooller?
 - A. Wein.
- 71. F. Malgacher?
 - A. Nein. Die haben die Neugestaltung der O.T. bearbeitet und waren eigentlich zu einem gewissen Abschluss gekommen....
- 72. F. Wer hat diese Kommission ernannt?
 - A. Das war eine Ernenmag von Hitler.
- 73. F. Der hat die Leute persoenlich berufen?
 - A. Je der het sie persoenlich berufen und swer im Fruchjahr 1944. Es waren sehr tastig Frank und Loerner, die fuehrten Beide auch eine Kosmission.
- 74. F. Eine Unterkommission?
 - A. Es war so, dess die Unterkommissionen getrennt zu Arbeiten zusammentre ten.
- 75. F. Weber spenialle Fragen?
 - A. Ja und Frank und Loerner hatten eine sehr wichtige Rolle. Die haben Beide Leenger drin geerbeitet als ich, denn es wurde zunsechst sehr intensiv an diene Fragen herangegengen. Im Herbet 1944 klang das ab. Loerner hatte die Bekleidungeindustrie, weiss ich.
- 76. F. Da maren auch Tengelmann, Schieber und solche Lewie debei?
 - A. Bs ist mosglich.
- 77. F. Vite?
 - A. Das kann ich nicht genau sagen.

- ... 8 ...
- 78. F. In Besug auf die Hermann Goering Werke in Fellersleben, die haben auch eine ganze Reihe von Konzentrationslager-Reeftlingen beschaeftigt ausser dem Volkswagenwerk. Wissen Die das?
 - A. Salagitter. Ich kanne nur den Binsatz Salagitter. Wie sich das auf die einzelner Plaetze verteilte, weiss ich nicht.
- 79. F. Da haben Sie hier erklaert, dess Schieber unzufrieden meber den ungenmegenden Haeftlingseinsatz war.
 - A. Ich habe gesagt, des weren sie alle. Jeder hette es mal gesagt, aber des ist micht besondere in Bracheinung getreten bei Schieber.
- 80. F. Hat Thmen die J.H. Stein-Bank in Koeln einen Kredit verschafft fuer die SS?
 - A. Nein nicht fuer das Hauptamt. Ob die anderen Stellen Geld bekommen haben, meies ich nicht. Von mir wurde kein Geld dort beantregt.
- SL. F. Mit wem haben Sie verhandelt, nachdem Mmil Meder nicht mehr anwesend var bei der Drosdner Mank?
 - A. Der wer bis suletst unser Verhandlungspartner.
- · 82. F. Mit Hasche oder Goots haben Sie nichts zu tun gebabt?
 - A. Nein, das machte alles Meier.
 - 83. F. Sie sind ein alter P.G. Sie wissen, dass wehrscheinlich auch Gelder von dur Industrie fuor die Partei gegeben wurden sind. Zum Beispiel sehr frueh. Zum Beispiel fuor den Voelkischen Beobachter, dar frueher ein Wochenblatt gewesen is dem es frueher finansiell sehr schlecht ging und es ermoeglichen konnte, eine Tageszeitung zu werden. Heben Sie eine Ahnung, wer das Geld dafuer gegeben hat?
 - A. Nein habe ich micht, das machte alles Ammann.
 - St. F. Aber als alter Parteigenosse, der schon so frush... Wie ist es mit den Geldern, die von der Kohlenindustrie gegeben wurden?
 - A. Ich habe bis 1934 in Kiel gesessen und keine Beziehungen zu den Leuten gelabt.
 - 85. F. Haben Sie mit Leuten in Hamburg etwas su tun gehabt?
 - A. Nein.
 - 86. F. In Riol?
 - A. In kleinen Breis der Parteigenossen.
 - 87. F. Waren da auch grosse Leute drin?
 - A. Hein.
 - 88. F. Konnen Sie Werner Daitz, den mussen Sie doch konnen?
 - A. Dem Hamen nach.
 - 89. F. Meben Sie sufaellig die Firma Th. Holzschmidt gehannt?
 - A. Hein.
 - 90. F. Haben Sie missals Thermit-Verfahren verwendet?
 - A. Nein.
 - 91. F. Sie aagen, Sie Hannen Fritz Thyssen, well Sie aus der Gegend stammen. Inwie welt kenmen Sie ihn?

25-567/1-78 m 9 m A. Ich wollte da noch etwas einlegen. Ich meine dan Homen nach; ich habe ihn mal geschen. Persoenlich haben wir uns nie die Hand gegeben. Persoenlich kann men nic t sagon, nur dem Namen nach. Den kannte dem Nomen nach jeder, sogar die Amerikaner kennen ihn. Nun von dem Freundephreis Sie sagen, dass den Leuten obsas geboten wurde um Sie zusammen zu halten durch das Abendessen, ganz abgesehen von den Vortraegen. Eirden bei dem Abendessen nicht auch Vortraege geholten weber die Wirtschaft etc.? A. Men sass an einem groesen Tisch zum gemeinsenen Abendessen. Die Tischordnung ver so, dass immer andere zusemmeneassen. Nach Beendigung des Abendessens zog men bieh in einen anderen Raum zurueck. Es wurde geraucht und Bier gereicht. Dass regelmaessig oder in suffallander Weise Vertraage gehalten wurden, ist nicht der Fall. Naumann sprach, dann sinmal der Tibet - Schaefer. Behrens hat usber die Testigkeit der Volksdeutschen Mittelstelle Vertraege geholten. 93. F. Was waren doren Aufgaben? A. Die Wiederansiedlung der Volkedeutschen in die besetzten Gebiete. Waren die nicht in direktem Zusammenhang gestenden mit dem Hauptsledlungsamt? Ich meine die Siedlungs-Treuhandgesellschaft? Es ist mosglich; dans such die Beziehungen zueinander hatten. Die haben such rat der Aneiedlung der Volksdeutschen... 95. F. Und dieser Brigadefushrer Behrens var der Leiter? A. Nein, das war der Vertreter von Lorens und hat much das mal erasehit. Es war mehr oder weniger eine Unterhaltung. Es war nicht ein entra aufgezogener Vortragsabend um den Louten etwas zu bieten. Es war aber streng im Rehmen der Nationalsozialistischen Politik ist das richtig? 96. P. Das nicht. Die Herren kamen sus allen Gegenden von Hamburg, Hannover und und waren froh, wenn sie mel ein Glas Bier susammentrinken konnten. Das mussen loyale Leute goussen sein, sonst haette sie Hirmler nicht zu sich ein-97. 2.

A. Das natuerlich; es weren ausgesuchte Leute. Der eigentliche Expert fuer diese

98. F. Haben Sie in Konzontrationslagern Auftraege fuer Schiffsbaufirmen vorgenommen,

A. Nein, ich hebe nur die Kebelzerlegung gesehen, aber Tauzerlegung kann ich mich

Mauthensen war soviel ich weiss Messerschmitt gewesen, soweit ich erinnere.

100. F. Brinnern Sie sich Zuercher, der hat sehr wiel mit Ihren Leuten verhandelt weber

401: die hatten auch in Buchenwald ein Leger, Heinbel war des, nicht Messerschmitt.

99. F. Sie wissen, dass in Konzentrationslagern derartige Taue merlegt wurden?

musesen absolut loyals Berichungen gewosen sein.

Sache wer Kranefuss, der stand in der Wirtschaft und kannte die ganzen Leute. Es

des hoiset die Reklemation von einem gebrochenen Schiffstau, die serlegt wurden, die entweder als Werg gebraucht wurden oder zur Wiederherstellung von Schiffsteuen?

galaden.

A. Habe ich mie geschen.

nicht erimmern.

Arbeitseinsatz?

Sachse war der von Schweinfurt?

A. Wein.

101. F. Popp von BMH?

Nein.

0.6674 -10-

- '102. P. Holm, des war Sachs, von Pichtel & Sachs.
 435. Bergmann Kessler. Ich weiss nicht ob Sie demals schon ja gesagt haben?
 - A. Erst nein; ich habe Ihnen das in der Nachmittagevernehaung gesagt.
 - 103. F. Fanslau war der in demoelben lager gewesen wie Sie?
 - A. Nein.
 - 10h. F. Woher wissen Sie dann, dans der hier ist?
 - A. Den habe ich hier mal herumlaufen sehen.
 - 105. F. Sie sagen, dass die Industrie im allgemeinen haette die Lockne der Deutschen Arbeitefront zehlen sollen. Das leesst natuerlich klar erkennen, dass sie dies in Wirklichkeit nicht geten haben. Es ist richtig ansunehmen, dass sie Lockne in niedrigeren Lohngruppen bezahlt haben. Ist es moeglich, dass sie statt fuer gelernte Arbeiter die Locksactze fuer ungelernte Arbeiter bezahlt haben?
 - A. Des ist durchaus mosglich.
 - 106. F. Wissen Sie von solchen Faellen?
 - A. Hein.
 - 107. F. Haben Sic med die Opel-Werke in Rueseeleheim besucht?
 - A. Hein.
 - 108. F. Als Sie in Gesterreich waren, haben Sie nicht auch die Berndorfer Metallwaren von Krapp besichtigt, die so schoene Metallwaren machten?
 - A. Rein.
 - 109. F. Sind Sie oefters nach Hamburg gekommen?
 - A. Hein.
 - 110. F. Ich werde Sie morgen fruch dann wegen des letzten Protokolls rufen lessen und vielleicht werden mir dann auch eine andere eidesstattliche Erklaerung aus den Eest Ihrer Vernehmung machen. Heben Sie den Rindruck, dess des irgendwie eine Gestepo-Vernehmung ist?
 - A. Keinsewegs.

Ich habe die 10 Seiten des Protokolls meiner Vernehmung vom 5. August sorgfaeltig durchgelesen und habe jede der Seiten eigenhaendig unterzeichnet und erklaere hiersit, dass dieses Protokoll eine getreue Wiedergabe der Vernehmung darstellt.

Nurmberg, den1946.	(Unterschrift).
--------------------	-----------------



25-567/1- 81
Alfred H. Booth.
aphin.

Vernehmung des Cawald POHL vom 6. August 1946 von 9130 Uhr bis 10.15 Uhr vormittege, durch Mr. Alfred H. Booth. Weiters Ammesende: Frl. Stefanie Caller, Stenographin.

- 1. F. Sie sind derselbe Consid Pohl, der hier zuver unter Eid vernereinstelle
 - A. Joseph.
- 2. F. Und Sie mind sich dessen bewest, dass Sie noch immer unter Sid aussegen?
 - A. Jawohl.

das?

- 3. F. Ich habe hier des Protokoll Ihrer Vernehung und meschte, dans Sie eich des sergfaeltig durchlesen, jede Seite gegenseichnen und megliche Veranderungen, die sich als unvermeidlich hermestellen, auch mit Ihrem Anfangebuchsteben gegenzeichnen.

 Ich verstehe die Antwort hier unter 27 A nicht gena: "Mein das kum führ micht in Frage, dem des sind Fragen des Zusmmenenbeitens geweben? Was bedeutet
 - A. Das ist nicht richtig. Es war doch so, da wo Baufirson eingesetzt waren, verbendelten diese mit une wegen der Zurverfuegungstellung von Heaftlingen. De erschien Zaumler nicht. Hur wo Kaumler eingesetzt wor, die Durchfuebrung der Bauten else der SS mebertragen wurden, de besorgte er, Konnler, eich die Bauftlinge.
- 4. F. Dann ist das obses unklar.
 - A. Ich meine dies Zuesemeenserfen von Haufirmen und Haumler das ist unklar.
- 5. F. Des ist micht so wesentlich.
 - A. Kann ich as stehen lasson?
- 6. F. Ja, Thro Antwort in 28 ist ein bisschen klarer.
 - A. 32 mmessen wir berichtigen. Ich bette gesegt die Beschaffung der Arbeiter kusmmert. Al: Beine Antwort des ist ein bisechen unbler.
- 7. F. Das ist abor an sich micht wesentlich.
 - A. 48 A: well or in meiner Heimstebeit Duisburg Cherbnergermeister wer.
- 8. F. Haben Sie ihn personnich da kommon gelarnt?
 - A. Noin, nur febert.
- 9. F. Spector war or in Darastadt?
 - A. Das hette ich selbst gesagt, ja. 66: War bei dem Generalbewinspekteur Barlin...
- 10. F. Da koennen wir Gedenkanstrich schreiben -Speer-Jung haben Sie den im Sudetengau getreffen?
 - A. Main, das ist wohl oin anderer Jung genesen.
- 11. F. Da korest der Fritz Kern Hr. 72. Sie hetten Kern ausgestrichen und hier segen Sie ziemlich geneu, weber Sie ihn konnen?
- A. Das ist sine Vervechelung mit Richn. Mit Horn hatte ich nichts zu tun gehabt. Kowst mir auch nicht bekannt vor.
- 12. F. Well Sie es unbrocheinlich falsch gehoert haben. Aber wir smessen es so otshen lassen. 00076

25-567/1-82

- A. Dr. Rubert das mussen wir streichen. Den keune ich gar nicht.
- 13. F. Was haben Sie denn de genagt?
 - A. Vielleicht Dr. Hohberg.
- 14. F. Wir mussen os so stehen lassen. Wir machen die Berichtigung im nascheben Protokoll. Hebte der Kiehn mit Keseler zu tun gehabt?
 - A. Nein. 88 A: muss violer des Verwaltungsent gestrichen werden. Des heiset Chef des Reuptambes.
- 15. P. 100: das heisst Resche statt Rescher.
 - A. Ja.
- 16. F. Hier muss as heisson 110 im Hasso- und Siedlungehauptent.
 - A. 38.
- 17. F. 120: muss Stoomer-Norke bilesen, statt Stoomerke.
 - A. 125 A: Jamohl. Nein. Des nein suse rays.
- 16. F. Wie war es mocglich Mitglied des Freundesbreis zu werden, sagen wir mel von 1937 an, wo Sie darusber Bescheid wissen.
 - A. He gencheh auf Haprichlung von Kranefuss.
- 19. F. Das heisst, die Louis hatten darum bei ihm nachgesucht?
 - A. Nein, das tat man wohl nicht.
- 20. F. Hat or sis selbst hereusgeought?
 - A. Ja das hat Kranefuss gesacht. Der war in diesen Kreisen gut bekannt und stand mit diesen Leuten auf freundschaftlichen Fuss.
- 21. F. Das scheint sir nicht gena prektiech. Mehmen wir an, dass von 5 000 bedeutender Macemern in der Industrie Krenefuss die Wehl gehabt hat, 20, 30 oder 50 ale Mitglieder hereussusschen, die dem durch nachere Prastung durch ihn zugelassen wurden. Kann de nicht sein, dass auch endere, wie Missler...
 - A. He ist durcheus mosglich, dans Mitglioder des Fraundeskreises Anrogung gegeben haben. He ist such mosglich, dass Mismler von sich aus gesegt hat, Jaden Sie de oder den sit ein. Aber der Expert in diesem Fragen war Kranefuss gewesen. Ich weier dass Mismler auf seinem Rat und seine Verschlaege inner 100%ig gehoert hat.
- 22. F. Notes wir en, desp Ertnefuss journden als gut groug befunden hat in den Fromdeskreis sufgenommen zu werden, dann hat er ihn euch ohne sein Wissen geprustt auf seine politische Zuverlasszigkeit und Leyalitast und denn hat er dem Herrn Rommersleuret Weber gesagt, hoeren Sie zu, wir moschten Sie gerne in unseren Freumieskreis. Ja ist das wohl se gewesen? Wenn nun Herr Kommersleuret Meder gesagt heette, mein lieber Mear Ersnefuss, ich hebe bein Interesse duran, was ist dem geschehen?
 - A. Ich glaube kaum, dass jamand eine selche Ablehnung gewagt heebte, denn jeder be sich ja mehr eder weniger gedraangelt hereinsekommen.
- 23. F. Aber da ist ein Viderspruch. Sie sagen auf der einen Seite, dass niemels jemand es gewagt haette, das heisst, dass er eich irgendwelchen Konsequenzen ausgesetzt haette und auf der anderen Seite, dass sieh die Leute gedraengelt hatten, Hitglieder des Fraundeskreises zu werden. Also kunn man von den Magen

5256241-87

-3-

nicht so sehr oprochen. Die Leute haben sich gedraengelt Mitglieder zu werden, da sie sich davon Verteile versprachen, oder auch in vielen Feellen, weil sie durchaus politisch mit dem Freundeskreis und Minnler mebereinstinzten.

- A. Des Letatere ist sicher sutreffend und auch mit ensechlaggebend gewesen. Ausperden wurde die Tahl auch etwas beeintracchtigt mit Auschsicht auf eine Mabereinstimung der einselnen Persoenlichkulten.
- 24. P. Des helest, wir mussen ennelmen, dass loute die dem Freundeskreis betreten, Lauten wie Schroeder, Ihmen selbst, Krenefund usm. bonventiel weren?
 - A. Richtig ja.
- 25. F. Haben Sie noch irgendwelche Persoonlichkeiten oder Firmen, an die Sie in Threr Zelle zul gedacht haben, die wir noch kinzufungen kommen?
 - A. Also woiteres noch micht. Nur bei den Baufinsen ist mir klar, dass die alle irgendwie umbedingt Konsentrationalsger-Hacftlinge hatten. Nur sind mir die einzelnen Haustellen nicht mehr geleeufig.
- 26. F. She werden sagen, dass die Firmen, die ich Ihnen genennt hette, nach Threr Geberzeugung alle Kommentrationelager-Maeftlinge beschaeftigten. Nur kommen Sie sich der einselnen Bumstellen, bei denen Sie beschaeftigt waren, nicht mehr erinnern. Ist das richtig?
 - A. Jamohl.
- 27. F. Das ist dann allos fuer boute morgen. Dow Vortaidiger fuer die 55 moechte Sie nochmal sprechen.

Ich habe die 3 Seiten des Proteinlis meiner Vernehmung vom 6. August 1946 sorgfachtig durchgeleven und habe jode der Seiten eigenhanndig unterselchnet und erklaere hieraft, dass dieses Proteinli eine getroup miedergabe der Vernehmung derstellt.

Mornborg,	don	(Uniorachrift)
		(Uniorschrift)

25-5671-84

Vernehmung des Oswald P O H L vom 6. August 1946 von 17.20 Uhr bis 17.45 Uhr nachmittage durch er. Alfred H. Booth. Weitere Ammesender Frl. Stefanie Galler, Stemographin.

- 1. F. Sie sind derselbe Oswald Fohl, der bier zuvor unter Eld vernomen worden ist und Sie sind sich dessen bewusst, dass Sie noch unter Eld aussegen?
 - A. Jamohl.
- 2. F. Ich habe hier einen Nachtrag zu Ihrer Eidesstattlichen Erklasrung, den Sie sich bitte recht genou durchlesen und seichnen Sie bitte beide Seiten und wenn irgendwelche Veragukerungen nootig sein sollten, sagen Sie es mir bitte.
 - A. Koennten wir nicht bel 1.) segen, nach meiner Kenntris?
- 3. F. Das ist abor, was Sie deute morgen gesegt haben.
 - A. Das sind die gensen Firmen, die gens gewiss in den Russbungsbeuverhaben eingespannt waren und dareus kann ich es wohl foststellen und wenn sie eingespannt waren, haben sie auch Haeftlinge beschaeftigt. Es koennte aber sein, dass die eine oder andere Firma dazwischen ist und dann kommt und segt das stimmt nicht.
- 4. F. Ich will Sie nicht zu einer Eidesverletzung vorenlassen.
 - A. Nach meinen besten Wissen.
- 5. F. Ja, gans recht.
 - A. Ich nohmen en, soweit ien des erkennen konnte, maren es Anker. Ich bin kein Techniker. Also Spulen...
- 6. F. Ja das ist ein rein technischer Ausdruck. Wie haben Sie die Bodingungen angetroffen?
 - A. Des sah recht ordentlich aus. Eine Beracke, die wer werm und gut eingerichtet. Die Frauen sässen an Lungen Tischen....
- 7. F. Ich habe zicalich viole Beechworden darueber gehoort. Sie haben sich wahrscheinlich verher angeweldet.
 - A. Teh bin meistens ohne Anmeldung hingegangen. Norm es ging, habe ich mich nie angeweldet. Ob die Beseichnung nun genau stimmt "Zur Neugestaltung der einzelnen Wehrmechtstelle"...
- 8. F. Es ist an und fuer sich wwichtig, obschl es besser weere, wenn wir es geneu haetten.
 - A. Die Komission trug keinen Namen, sondern der Name lag in dem Auftrag. Zur Verwaltungs-Neugestaltung das ist besser.
- 9. F. War das nur die Verwaltung?
 - A. Ja natusplich.
- 10. F. War das der Gesterreicher Apold vielleicht?
 - A. Nein faeilt mir nicht ein. Der nannte sich Ingenieur. Der war mit Fischboeck sehr befreundet.
- 11. F. Tito Schmidt?
 - A. Mein. Ich werde es mir meberlegen und es wird mir auch noch einfallen.

25-562/1-85

Benn ist mir noch eingefallen. Frank wer der Vertreter von Ziegler, solange dieser die Kommission fuelure.

Die Persoenlichkeiten aus der Industrie wurden von Kranefuse zur Mitgliedschaft im Fraumdeskreis eingeladen. Entweder auf seine eigene Initiative... des unr nicht der Fall. Ar schlug es Himaler vor; ohne dess Himaler, dessen Gaeste ja die Freunde seren, segte jamohl. konnte er des nicht machen.

- 12. F. Out dann sendern wir das ab und war wurden von Hisvier.... entweder auf Kranefues Initiative ... Wollen Sie dann aufstehen, Thre rechte Hend erheben und mir folgenden Mid nachsprechen: Ich achroere au Gott dem Allmaschtigen und Allmissenden, dass die Angaben, die ich in diesem Nachtrag zu meiner Sidesstattlichen Arklaerung gemacht habe,
 - nach meinem besten Wissen und Gewissen der vollen Welsheit enteprochen, sosehr mir Gott helfe.
 - A. Ich schwoere zu Gott dem Allmaschtigen und Allmasenden, dass die Angeben, die ich in diesem Hachtrag we meiner Midesstabblichen Erblaerung gemacht habe, nach mainem besten Wissen und Gewissen der vollin Wahrheit en sprechen, sowahr mir Gott helfs.
- 13. F. Das ist dans alles fuer houte.

Ich habe die 2 Seiten des Protekells meiner Vernehmung von 6. August 1946 sorgfaeltig durchgelesen und habe jede der Seiten sigenhaandig unterzeichnet und erklaere hiernit, does dieses Protokall sine getroue Miedergabe der Vernehmung daretellt.

Huernberg,	den	**************************
		(Unterschrift)

Trust : 4. 3 1.8.46.

lis longues 211

48/56 Vernehmung des Oswald POHL vom 31. August 1946 von 10.30 Uhr bis 11.15 Uhr vormittags, durch Mr. Alfred H. Beoth. Weitere Anwesende: Frl. Stefanie Galler, Stenographin.

Institut f. Zeitgeschichie ARCHIV

- 1. S. Sie sind derselbe Oswald Pobl der hier zuvor unter Bid vernommen worden ist und Sie sind sich dessen bewest, dass Sie noch immer unter Bid aussagen?
 - A. Jawohl.
- 2. F. Ich habe hier die Protokelle unserer frueheren Vernehmungen mitgebracht, die wir nachher mal durchlesen wollen. Bevor wir das tun, moschte ich Sie nochmals etwas fragen ueber den Kepplerkreis. Ist Ihnen bekannt, dass Himmler verboten, hat, dess innerhalb des Kepplerkreises wirtschaftliche Fragen diskutiert wurden?
 - Neis, das ist mir nicht bekannt.
- 3. F. Wann sind Sie in den Kepplerkreis eingetreten?
 - Als ich nach Berlin kam. Das ist gewesen 1938 oder 1939. Ich habe frueher gesagt 1937, aber das kann nicht stimmen. Ich bin bei der Gesterreich-Affaere noch in Musnohen gewesen, das war 1938. Insofern muse ich mich eelbet berichtigen. Es ist 1938 gewesen: es kann auch 1939 gewesen sein. Da bin ich eingetreten.
- 4. F. Mun von welcher Zeit ab ist Mimmler regelmaeseig mit den Leuten im Freundeskreis zusammen gekommen. Von Anfang an?
 - Ich weise nicht, wann dieser Kreis sustande kam. Er ist zum Anfang bestimmt haeufiger und regelmsessiger als in den letzten Jahren dort gewesen. Washrend meiner Zeit ist er seltener da gewesen. Das hing wohl mit dem Krieg zusammen. Washrend er frueher regelmasseig da war.
- 5. F. Maben Sie Arnold Rechberg wal persoenlich kennen gelernt, als Sie in Bayern waren?
 - Mein, kenne ich nicht persoenlich.
- Ich moechte Sie sehr dringend bitten, weber das Wochenende mal weber die 6. F. Affaers Manfred Weise in Ungara nachsudenken und mir darmeber alles zu sagen, was Sie wissen, restles und besonders auch die Rolle, die Kurt von Schroeder in der Uebernahms von Manfred Weiss spielte. Koennen Sie in der Zelle schreiben?
 - Ich habe nichts da, keinen Tisch. Die Angelegenheit ist mir siemlich bekannt, weil sie eich erst in der letzten Zeit abgespielt hat. Das habe ich noch in guter Brinnerung.
- Wir kennen das Material von Becher und auch das von Schroeder sehr genau. Ich wollte nur eine Bestaetigung von Ihnen haben und das nuessen wir sehr detailliert und speziefisch sein. Die Vortraege, von denen Sie mir gesagt baben, die in den Kepplerkreis von Zeit zu Zeit gehalten worden sind, von welcher Zeit datieren die?
 - Ich weise micht, ob vorher Vortraege gehalten worden eind, und welcher Art.
- 8. F. Zumindest waren sie ja wirtschaftlicher Art.
 - A. Ich hatte das Gefuehl washrend meiner Mitgliedschaft, als ob die Vortraege mehr oder veniger Verlegenheitslossungen gewesen waeren.
- 9. F. Mun muessen Sie eich als wernuenftiger Mensch eines sagen, wer einen Vortrag ueber wirtschaftliche oder wehrwirtschaftliche Fragen anhoert, kann nicht erklaeren, dass das nur mit Unterhaltung und Ablenkung zu tun hat;

- 2 -

eher moechte ich sagen, dass das eine Sache war, die im wirtschaftlichen Interessengebiet lag.

- A. Es ist moeglich, dass vor meiner Zeit diese Gepflogenheit staerker ausgepraegt war. Zu meiner Zeit eind es nur recht duerftige Ginge gewesen. Der Krieg stand vor der Tuer und da waren die ganzen Veranstaltungen von der Zeit stark abgefaerbt.
- 10. F. Was wuerden Sie sagen, war das Motiv von HIMMLER, sich mit Leuten aus solchen Kreisen zu umgeben?
 - A. Ich habe den Eindruck gewonnen, sich einen Kreis zu schaffen, der ihn finanziell unterstuetzte.
- 11. F. Was wollte er mit dem ganzen Geld machen? Extravaganzen?
 - A. Es sind sum Teil auch dienstliche Ausgaben davon geleistet worden, z.B., dienstliche Ausgaben, füer die keine Haushaltmittel zur Verfüegung standen. So bekamen alle Gruppenfuehrer eine monatliche Gruppenfuehrerzulage von Rak. 300.--.
- 12. F. Wussten die Mitglieder des Freundeskreises, dass die Gelder fuer diese Zwecks verwendet worden waren?
 - A. Ich glaube kaum, dass WOLFF mit SCHROEDER darueber gesprochen hat. Es ist moeglich. Dusserdem erhielten auch alle Oberfushrer eine Zulage, also einen Gehaltsausgleich.
- 13. F. Bun, die Rassezuschtungs-und medizinischen Experimente, an denen HIMMLER so stark interessiert war, werden doch wahrscheinlich auch nicht aus Haushaltmitteln bestritten worden sein?
 - A. Meinen Sie die serutlichen Versuche?
- 14. F. Zum Beispiel, die medizinischen Versuche, in den Konzentrationslagern werden wahrscheinlich auch aus diesen Fonde bezahlt worden sein?
 - A. Das glaube ich nicht, es aber wohl moeglich, dass fuer diese Versuche aus dem Fond Suwendungen gemacht worden eind.
- 15. F. Kaunten Sie GRITZBACH persoenlich?
 - A. Wein.
- 16. F. Kannten Sie A. HEINRICHSBAUER?
 - A. Wein, night persoenlich.
- 17. F. Exzellens von BRAUN?
 - A. Nein.
- 18. F. Ja, dann wollen wir uns mal die Protokolle ansehen d
 - A. Bei 13. Amtagruppe oder Amt wollen wir das stehen lassen?
- 19. F. Ja, das haben wir hier. Das haben wir in Er. 14.
 - A. Ja. Soll ich jede Seite abzeichnen?
- 20. F. Bitte, ja. Was ist Ihnen weber das Reichsamt fuer Bodenforechung bekannt?
 - 1. Da weiss ich mur, dass KEPPLER das gefuehrt hat.
- A. F. Wissen Sie, ob die ueber die eigentlich geologische Forschung hinaus auch Betriebe operiert haben?
 - A. Das ist mir nicht bekannt.

- 22. F. Wollen Sie unter 51. mal "dahin" in "da" verbessern? Das ist meine Frage.
 - A. Jawohl. 52. Heine Antwort: Die Bauinspektion var eine Provinzialbehoerde, in der MAURER und KAMMLER waren. MAURER hatte mit der Bauinspektion nichte zu tun.
- 23. F. Was heisst Provincialbehoerde?, -der SS?
 - A. Ja, das habe ich so genannt.
- 24. F. Vielleicht kann man das hinzusetzen.
 - A. Antewrt: Gehoerte zu meinem Ant.
- 25. F. Wenn Sie genau sein wollen, schreiben Sie Hauptant.
 - A. 60. Meine Antwort: Die fuer die Konzentrations-Lager-Uniform gebraucht wurden.
- 26. F. Das muss getrennt sein. Ein Strich. Sagt man das nicht im Deutschen, "Uniform" fuer einfoermig?
 - A. Ja.
- 27. F. Ist Ihnen der Name des Cesterreichers eingefallen, der mit Ihnen in der Kommission war?
 - A. Nein, ich habe auf BECKER getippt, aber BECKER hiess er nicht. Ist das richtig. Nr. 67: Tegeler-Kreis?
- 28. F. Ja. 69: wollen Sie bitte verbessernt Th. Goldschmidt, statt Holsschmidt.
 - A. Hier, ist das richtig, Meier mit "ei"? Ich weiss nicht, wie er sich schreibt.
- 29. F. Nein, "sy".
 Um nochmals darauf suruecksukommen. Nach Ihrer Heinung ist das vollkommen falsch, dass sin ausdrueckliches Verbot von HINNLER ergangen waere, wonach ueber wirtschaftliche Fragen bei Veranstaltungen des Freundeskreises nicht gesprochen werden sollte?
 - A. Halte ich fuer ausgeschlossen, denn ich bin ja nicht zuletzt dort hinzugezogen worden, weil ich ein Wirtschaftemann war, und um den anderen Mitgliedern Gelegenheit geben zu koennen, auch ueber unser Wirtschaftsgebaren einiges zu erfahren.
- 30. F. Wie oft haben Sie solche Unterhaltungen weber Ihr eigenes Wirtschaftsgebaren gehabt?
 - A. Das war den Mitgliedern eigentlich bekannt geworden durch die zweimaligen Besuche in den Konzentrations-Lagern. An diesen Tagen ist eigentlich nur ueber dieses Thema gesprochen worden. Vor dem Essen, nach dem Essen, sodass also an den Abenden selbst als besonderes Thema diese Fragen nicht mehr behandelt worden sind. Vielleicht einzelne Fragen, aber darueber waren ja die Mitglieder durch die sweimaligen Besuche eigentlich bingehend unterrichtet.
- 31. F. War HIMCLER bei den Besuchen selbst dabeigewesen?
 - A. Ja.
- 32. T. In Frage 98, wollen Sie bitte mal verbessern, dae heisst: Die Reklamation von gebrochenen Schiffsteuen.
 - A. Was heiset das in meiner Antwort: 99, 2. Absats, Nr. 401?
- 33. F. Das war die Mummer der Frage. Genau so, wie wenn Sie jetzt irgendwelche Bemerkungen machen, Sie die Zahl nenmen. Haben Sie Zeitungen in Ihrer Zelle?

25-5.67/1-90

- A. Nein.
- 34. F. Woeren Sie Radio?
 - A. Wein.
- 25. F. 24 "kongenial"anstatt "konvential".

 Wuerden Sie unter der Verantwortung, die Ihnen Ihr Eid auferlegt, sagen,
 dass irgendjemand der Maenner, die in Ihrem Hauptamt beschaeftigt waren,
 nichts haette wissen muessen von den Dingen, die in den Gestapo-Dienststellen vor sich gingen oder die in Konsentrationslagern passiert sind?
 - A. Bescheid gewasst haetten? In den Gestapo-Dienststellen? Itgendjemand von meinem Hauptamt; das ist durchaus moeglich, bei der allgemeinen Geheimbaltung wurde wenig darueber gesprochen.
- 36. F. Die wissen auch nicht, was in den Konsentrationslagern vor sich gegangen ist, an Pruegeleien und anderen Schikanen?
 - A. Das ist durchaus mosglich.
- 37. F. Dann muss ich Ihnen ein Kompliment weber die Geheimhaltung machen. Wenn es einem Aussenseiter und Auslachder bekannt war, denn ist das verwanderlich, wenn Leute, die in so enger Fuehlung waren, nicht Bescheid gewusst haben. Dann werden Sie sich also mal weber das Wochenende mit der Manfred-Weiss-Geschichte ein wenig befassen und Montag Bachmittag lasse ich Sie dann wieder kommen.
 - A. Jawohl.

Ich habe die 4 Seiten des Protokolle meiner Vernehmung vom 31. August 1946 sorgfaeltig durchgelesen und habe jede der Seiten eigenhaendig unterzeichnet und erklaere hiermit, deze dieses Protokoll eine getreue Wiedergabe der Vernehmung darstellt.

Huernberg,	den	1946		(Unterschrift)
------------	-----	------	--	----------------



and Pep. 502 1 25-567/1-92 Interrogation # 17 g Mr. SPRECHER - Industrialists Vernehmung des Oswald P O H L Institut f. Zeitgeschichie Munchen ARCHIV vom 17.9.1946 von 1600 - 1700 durch Mr. BOOTH und Mr. BARR Stenografin Frl. Helma Schmidt 1.Fr. Sind Sie sich bewusst, dass Sie unter Eid aussagen? 2.Fr. Sie kannten Alfred KURZMEYER gut? A. Ja. Ich habe ihn im Aufsichtsrat der Holzfabrik CHRISTOFH & UNMACK kennengelernt. Ich war als Abgeordneter des Beutschen Roten Kreuzes in Niski, dabei habe ich ihn kennengelernt. 3.Fr. Was waren Ihre Beziehungen zu ihm? Ich habe ihn eigentlich nur in dieser Taetigkeit kennengelernt. Er . ist uns allerdings spacter behilflich gewesen bei unseren Verhandlungen wegen Ankauf des Bossentales von Frau SONMENSCHEIN. Sie war die Besitzerin und wohnte in der Schweiz. 4.Fr. Die SONNENSCHEINs waren doch Juden? Ich glaube nur er, sie nicht. 5.Fr. Es handelte sich doch um Enteignung fuedischen Eigentums? A. Wir haben es regulaer gekauft. 6.Fr. War KURZMEYER in der SS gewesen? A. Nein. 7.Fr. Wissen Sie das bestimmt? A. Ich glaube es mit Bestiemtheit sagen zu koennen. 8.Fr. Sie haben weber ihn sehr lobend ausgesagt. Ich habe ein Dokument, in dem Sie und andere KURZMETER sehr gelobt habe .. Ja. Das ist moeglich. Er hat persoenlich auf mich einem guten Eindruck gemacht. Er war aber nur ein- oder zweimal bei mir im Hauptamt gewesen. 9.Fr. Um welches Objekt handelte as sich bei dem Ankauf? Es war ein Grundstueck, benachbart dem Brettsteintal. Dort besassen wir einen Berghof fuer Pferdezucht und wir wollten dazu das Boesental als Weide haben. 00685

RESTRICTED

· 2 ·

- 10.Fr. Sie konnte KURZMEYER in der Schweiz verhandeln?
 - A. Er war salbst Schweizer und führ oft in die Schweiz und hatte auch Beziehungen durch seine Banktaetigkeit.
- 11.Fr. Hat er Antipathien der SS gegenueber geaeusserb?
 - A. Mir gegenueber nicht. Er hat nie solche Aeusserungen gemacht.
- 12.Fr. Hat er Gebuehren bekommen?
 - A. Nein, das waren Gefaelligkeiten.
- 13.Fr. Nun, dann muss er doch der SS freundlich mugesinnt gewesen sein.
 - A. Ja, das kann man wohl sagen.
- 14.Fr. Ich moechte nun mit Ihnen weber den "Freundeskreis" sprechen.

 Sie sind sich doch bewusst, dass Sie durch Ihren SS-Konzern und
 durch die Waffen-SS ein sehr starker Wirtschaftsfaktor waren?
 - A. Ja.
- 15.Fr. Sie sprachen von 150 Millionen Umsatz im Jahr. Das ist eine huebsche Summe. Sie haben zum Beispiel, wenn Sie Uniformen fuer die SS brauchten, dazu eine ganze Menge von Textilien benoetigt und dadurch mit Leuten zu tun gehabt, die Ihmen liefern wollten. Solche Dinge muessen doch Gegenstand von Unterhaltungen im "Freundes-Kreis" gewesen sein mit Leuten, die Ihre Freundschaft ausnuetzen wollten, um bei der Lieferung von Stoffen usw. bevorzugt zu werden.
 - A. Ich habe mich um die Beschaffung von Textilien micht gekusmmert.
- 16.Fr. Nun, es koennen auch andere Beschaffungen gewesen sein. Thre wirtschaftliche Macht stand ja ausserhalb jeden Zweifels. Sie waren ja auch ein ausserordentlicher Faktor in der Frage der Arbeiterbeschaffung. In einer Aussage, die hier vor einem andern Herrn gemacht wurde, hat man das ganz deutlich zum Ausdruck gebracht.

 Ich lese es Ihnen vor: "Wenn Leute irgend etwas haben wollten, verhandelten Sie mit POHL. Ich erzaehlte Ihnen von der Asusserung

 AMBROS', der Schwierigkeiten in der Produktion hatte und sagte:

 "Er hat mir sehr geholfen". POHL war ja der Sklavenhalter, deshalb trugen sie ihn auf Haenden." Das ist ein Nann, an dessen

Aussagen nicht zu zweifeln ist, ein Mann, der an sehr hoher Stelle vernuchtig stand und den Sie sehr gut kennen. Das ist ja auch ein sehr klingender Ausspruch, denn Sie haben schliesalich 5 - 600.000 Menschen in Konzentrationslagern zur Verfuegung gehabt. Das ist eine ungeheuere Menge bei der Knappheit an Arbeitskraeften in Deutschland.

- A. Natuerlich.
- 17.Fr. Deshalb haben die einzelnen Industriellem ein Interesse daran gehabt, von Ihnen bevorzugt bedient zu werden. Das ist im Rahmen der
 vernuenftigen Erwaegung, dass Leute, die Ihnen nahestanden im "Freumdeskreis", Sie baten, ihnen bei der Belieferung mit Menschenkraft
 behilflich zu sein. Ein anderer Man hat bier ausgesagt auf die
 Frage, ob POHL der Mann war, der die Vermittlung machte: "Es war
 vor allen Dingen so, dass die Rerren mit Dingen, wo sie der Schuh
 drueckte, zu POHL gingen. Wenn sie keine Arbeiter hatten, gingen
 sie zu POHL und baten um Haeftlinge." Wer waren also die Leute,
 die zu Ihnen gekommen sind?
 - A. Ich habe ja schon gesagt, wer bei mir gewesen ist. Die Anforderungen auf Arbeitskraefte liefen doch so, dass sie entweder zum Lagerkommandanten gingen oder zu GLUECKS, die wenigsten waren bei mir.
- 18.Fr. Ich spreche ja auch nicht von vielen Leuten. Im "Freundeskreis"
 waren ja auch nicht so viele Leute. Aber diese Leute hatten es doch
 am leichtesten, zu Ihnen zu kommen und zu sagen: "Hoer mal zu, POHL,
 Du musst uns helfen. Wir haben da ein Produktionsprogramm, das wir
 nicht ausfuehren koennen, wenn Du uns nicht Haeftlinge gibzst."
 - A. Ich muss Ihnen offen gestehen, dass ich lediglich die Antraege, die GEUECKS mir vorlegte, bearbeitete. Ich lasse dabel offen, dass es moeglich ist, dass ich im "Freundeskreis" von dem einen oder anderen daraufhin angesprochen wurde.
- 19.Fr. Zum Beispiel von wem?
 - A. Von ROEHNERT. Mit ihm habe ich mich meistens unterhalten. Aber die andern waren Konzernspitzen, die sich mit Arbeiterfragen nicht befasst haben.

- 20.Fr. Es ist mir vollkommen klar, dass das normalerweise mo ist. Aber in solchen Notlagen sind in den Vorstands- und Aufsichtsrats- Sitzungen hauptsaechlich Arbeiterfragen besprochen worden. Deswegen sind ja auch Leute wie AMBROS zu Ihnen gekommen.
 - A. Ja.
- 21.Fr. PORSCHE war auch bei Ihnen?
 - A. Ja, das habe ich schon gesagt.
- 22.Fr. Ich will darauf hinweisen, dass Leute, die im "Freundeskreis" waren, ihre freundschaftliche Stellung zu Ihnen ausgemuetzt haben, um gewisse Vorteile zu haben. Das ist nicht alles durch den "GLUECKS-Kanal" gegangen. Viele sind auch durch Sie vermittelft worden.
 - A. Ich habe mir hier die Namen der Mitglieder des Freundeskreises aufgeschrieben. Ich will die Liste noch einmal durchgehen und Ihnen sagen, welche der Herren mich um Arbeitskraefte angegangen haben.

SCHROEDER: Nein,

OLSCHER: Nein,

BINGEL: Nein,

ROEHNERT: Ja,

HELFFERICH: Noin

LINDEMANN: Nein

SCHNITT, Kurt: Nein,

SCHMIDT, Rechtsanwalt in Hannover: Nein

WAAZ von Bosch ist beld ausgeschieden: Nein,

HEUER ist auch ausgeschieden: Nein,

ROSTERG: Es ist moeglich, dass ROSTERG einmal mit mir gesprochen hat.

- 23.Fr. Hat Ihnen ROSTERG nicht von einem jungen juedischen Chemiker erzaehlt, den er behalten wollte? HIMMLER hat ihm das sugesagt und er hat den Chemiker behalten koennen.
 - A. Ich kann mich nicht erinnern. Ich weiss davon nichts.FLICK: Nein, er war sehr schweigsam.

- 5 m

STEINBRINCK: Nein,
VOSS: Nein,
MEYER: Nein,
RASCHE: Nein,
BUETEFISCH: Nein. I

BUETEFISCH: Nein. Er hatte mit Arbeitskraeften nichte zu tum. Er war mir von KRANEFUSS als Mann bei der BRADAG vorgestellt worden. Er ist wohl in Verbindung mit den I.G.Farben dort taetig gewesen. BLESSING: Nein,

- 25.Fr. Was haben Sie denn mit BLESSING besprochen?
 - A. Ich habe mit BLESSING nichts besprochen.
- 26.Fr. Sie haben einmal mit BLESSING und SIEVERS weber Bohrgeraete gesprochen in Verbindung mit Oberst SCHROEDER-STRAMS. Brinnern Sie sich an diese Geschichte?
 - A. Wir haben ja bei der Gewinnung von Gelschiefer mit KRAUCH zusammengearbeitet.
- 27.Fr. Weshalb sind Sie weberhaupt in den Kreis gekommon?
 - A. Ich gehoerte zu der Gruppe der SS-Angeboerigen, als der andere Teil des Freundeskreises.
- 28.Fr. Weshalb hat HIMMLER Sie in den Kreis gebracht?
 - A. Er hat keine besonderen Gruende angegeben.
- 29.Fr. Sie waren aber fast immer anwesend, nicht wahr?
 - A. Ja. Zuletzt war ich regelmaessig da. Es war mehr oder weniger Dienst.

 Wir hatten da zu sein, um die Gaeste zu umterhalten. Es war kein geschseftliches Zusammenkommen, sondern eine Gegengabe, die HDMLER

 fuer das Geld gab, das diese Leute ihm zur Verfuegung stellten.
- 30.Fr. Das heisst also, Sie haben zur Unterhaltung dieser Leute beigetragen?
 - A. Ja, das war alles.
- 31.Fr. Weshalb sind andere Leute der Meinung, dass HIMMIAR ein grosses
 Interesse daran hatte, Sie mit den Leuten der Wirtschaft in Verbindung zu bringen?

- A. Das lag ja nahe, weil ich Chef des Wirtschaftsverwaltungshauptamtes war.
- 32.Fr. Sie waren also der Repraesentant der wirtschaftlichen Interessen der SS?
 - A. Ja. Ich meine, dass ich eine groessere Geeignetheit hatte, mit den Leuten zusammen zu sein, als DERMITZEL oder SCHABFER und verstand mehr als die. Dass ich mich mit den Leuten besser unterhalten konnte, das war ganz klar.
- 33.Fr. Das ist klar. Die andern waeren mit offenem Numd dagesessen. Aber Sie sind auf gleichem Fuss mit den Leuten gestanden. Die Sache war ja nicht nur ein Zeitvertreib, sondern es spielte sich ab innerhalb eines sehr tatsaechlichen Aufgabengebietes.
 - A. Das mag sein, aber das war nicht das Entscheidende.
- 34.Fr. Schauem Sie, POML, bei einer Aufsichtsrateitzung spielt auch das Gesellschaftliche eine gewisse Rolle, aber das Prizzere sind doch die anderen Dinge. Die Leute sind doch nicht nur gekommen, um von HIMMLER ein Abendessen zu bekommen. Die Leute wie FLICK und Genossen waren nicht ganz so dumme.
 - A. Ich meine, es war ja schon ein ungeheures Plus, ein Freund HDMLERs zu sein.
- 35.Fr. Natuerlich. Aber darueber hinaus hat man ja auch sehr praktische, wirtschaftliche Fragen diskutiert.
 - A. Soweit das in Frage kam, natuerlich.
- 36.Fr. Was waren so die geschaeftlichen Angelegenheiten, die von Ihnen mit den einzelnen Industrierittern diskutiert wurden?
 - A. Ich kann nur wiederholen, dass es keine besonderen Fragen waren, die diskutiert wurden.
- 37.Fr. Wie war es mit Threr eigenen Hilfe?
 - A. Ich konnte ihnen ja nur Arbeitskraefte geben.
 - 38.Fr. Darueber eben moechte ich mit Ihnen sprechen.
 - A. Wer haette denn die Arbeitskraefte bekommen sollen, wenn nicht

die grossen Konzerne. Die haetten sie aber auch bekommen, wenn sie nicht im "Freundeskreis" gewesen waeren.

39.Fr. Wen baben Sie noch auf Threr Liste?

A. BISMARCE: Nein,
HECKER: Nein,
HAYLER: Nein,
GOERING, "Herbert: Nein.

40.Fr. Hat er fuer "Weser" Flugzeugbau nie Arbeiter von Ihnen bekommen?

A. Wenn ich "Nein" sage, so meine ich, dass im "Freundeskreis" nicht darueber gesprochen wurde.
Ritter von HALT: Nein,

KASELOWSKY: Nein,

WALDHECKER: Nein,

MEHRL: Nein,

KRANEFUSS: Ja.

41.Fr. Ist er in Ihr Buero gekommen?

A. Ja.

42.Fr. Er war ein guter Freund von Ihnen?

A. Er war im "Freundeskreis" der Macher.BOERGER: Nein,
HILGENFELDT: Nein,

die andern waren alle von der SS.

- 43.Fr. Haben Sie nicht manchmal im "Freundeskreis" darueber berichtet, was mit dem Geld geschehen ist?
 - A. Nein. Das kann nur WOLFF gemacht haben.
- 44.Fr. Hier steht: "Nachdem es WOLFF nicht mehr gemacht hat, hat es POHL gemacht."
 - A. Nein. Das ist ausgeschlossen. Ich habe nie darueber verfuegt.
- 45.Fr. Ich sagte nur, dass Sie im "Freundeskreis" darmeber berichtet haben, was mit dem Geld geschehen ist.
 - A. Nein. Das kommte ich garnicht. Ich weiss heute noch nichts darueber.

- 46.Fr. Haben Sie aus den Geldern von HIMMLER persoenlich einen Zuschuss bekommen?
 - A. Nein. Nur im Rahmen der Gruppenfuehrer-Zuschuesse NM 300.-- monatlich.
- 47.Fr. Wurden die aus diesen Geldern bezahlt?
 - A. Ja.
- 48.Fr. Wie wurde dem "Freundeskreis" darueber berichtet, was mit dem Geldern geschah?
 - A. Ich habe nie erlebt, dass den Leuten darueber berichtet wurde.

 Es ist moeglich, dass WOLEF SCHROEDER darueber informierte. Der

 muss schliesslich ein Interesse dafuer gehabt haben. Im "Freundeskreis" ist nie darueber gesprochen worden.
- 49.Fr. Das scheint mir sehr unwahrscheinlich.
 - A. Es ist aber so.
- 50.Fr. Was haben Sie persoenlich verdient?
 - A. Ich hatte mein Generalsgehabt mit RM 1600. --, dann RM 300. -- Gruppenfuehrer-Zulage, RM 300. -- vom Aufsichterat und RM 350. -- vom
 Roten Kreuz.
- 51.Fr. Damit konnten Sie sich doch das Gut nicht kaufen?
 - A. Das Gut gehoerte nicht mir. Das hat der Deutschen Versuchsanstalt fuer Ernaehrung und Verpflegung gehoert.
- 52.Fr. Auf welchen Naman war es eingetragen?
 - A. Auf die Deutsche Versuchsanstalt. Ich habe als Mieter dort gewohnt.

 Ich zahlte den Wohnungsgeldzuschuss, den 1ch / bekan, als Miete.
- 53.Fr. Von "Steine und Erde" haben Sie nichts bekommen?
 - A. Nein.
- 54.Fr. Dann betrug Ihr Gesamteinkommen also etwa 2.500. -- Mark. Haben Sie Steuern davon bezahlen muessen?
 - A. Jawohl.
- 55.Fr. Wie hoch waren Ihre Steuern?
 - A. Das kann ich nicht genau sagen. Das hat immer VOLK gemacht. Da kam die Vermoegenssteuer fuer die Kinder aus erster Ehe mit herein.

25-5674-100

RESTRICTED

- 9 -

- 56.Fr. Ist das die ganze Liste der Mitglieder des Freundeskreises, deren Sie sich erinnern?
 - A. Ich glaube, ich habe sie alle. Die SS-Angehoerigen habe ich noch nicht aufgezaehlt. Es sind noch das

KEPPLER,

POHL.

SIEVERS,

SCHAEFER,

NAUMANN,

BEHRENS,

OHLENDORF,

DERHITZEL.

WOLFF, Karl.

Es sind insgesant 38.

- 57.Fr. Professor WUEST haben Sie nicht als Mitglied des Fraundeskreises betrachtet?
 - A. Nein. Den kenne ich nur vom "Ahnenerbe"
- 58.Fr. Oder SCHIEBER ?
 - A. Ich glaube nicht, dass er im Freundeskrais war. Ich kann mich irram, aber ich glaube nicht.
- 59.Fr. Ich moechte noch einmal auf KURZWEYER suruschkommen. Hat der noch viele beute aus der SS gakannt ausser Thnen?
 - A. Das kann ich nicht sagen.
- 60.Fr. Was hat die Firma Christoph & Unmack mit dem Roten Kreus zu tun gehabt?
 - A. Die haben eine Spezialbaracke hergestellt.
- 61.Fr. Die haben doch auch Anhaenger hergestell t?
 - A. A. Alles moegliche. Der Zusammenhang mit dem Rotan Ereuz kem von dieser Baracke her.
- 62.Fr. Haben Sie jemals als Beauftragter des Deutschen Roten Kreuzes Besichtigungen durch die Konzentrationslager gefüchrt?
 - A. Nein.

- 63.Fr. Oder haben Sie als Vertreter des Deutschen Roten Kreuzes Herren des Internationalen Roten Kreuzes durch die Konzentrationslager gefuehrt?
 - A. Nein.
- 64.Fr. Haben die Herren des Internationalen Roten Ereuses Eutritt zu den Lagern gehabt?
 - A. Das kann ich nicht sagen. Das waere ueber HDAULER gegangen. Aber ich habe nie geboert, dass Vertreter des Internationalen Roten Kreuzes dort gewesen waeren.
- 65.Fr. Kennen Sie Albert VOEGLER ?
 - A. Der war nie im "Freundeskreis". Ich habe ihn wenigstens nie dort erlebt.
- 66.Fr. Haben Sie KROGMANN im "Freundeskreis" gesehen?
 - A. Ja, der war drinnen.
- 67.Fr. Unter denjenigen, die Sie als SS-Mitglieder auffwehrten, war doch auch eine ganze Reihe von Wirtschaftlern gewesen, so CHLENDORF, HAYLER, HILGENFELDT.
 - A. HILGENFELDT kam nicht aus der Wirtschaft, sondern aus der NSDAP.
- 68.Fr. Er war doch Kaufmann gewesen und seine Taetigkeit bei der MSV war doch ueberwiegend wirtschaftlicher Art:
 - A. Ja.
- 69.Fr. Werner HAUMANN, war der Wirtschaftler oder Rechteanwalt?
 - A. Ich habe ihn nur als Staatssekretaer erlebt.
- 70.Fr. Sind Sie sicher, dass Sie VOEGLER nicht gesehen baben?
 - A. Ja.
- 71.Fr. Gab es irgendeine regelmaessige Gaesteliste, die aufgelegt war bei den Zusammenkuenften?
 - A. Zu den Zusammenkuenften lud KRANEFUSS schriftlich im Auftrag HIMMLERs ein. Es waren Tischkarten aufgelegt, aber es gab kein Gaestebuch.

 Die Einladung musste beantwortet werden, ob man kum oder nicht.

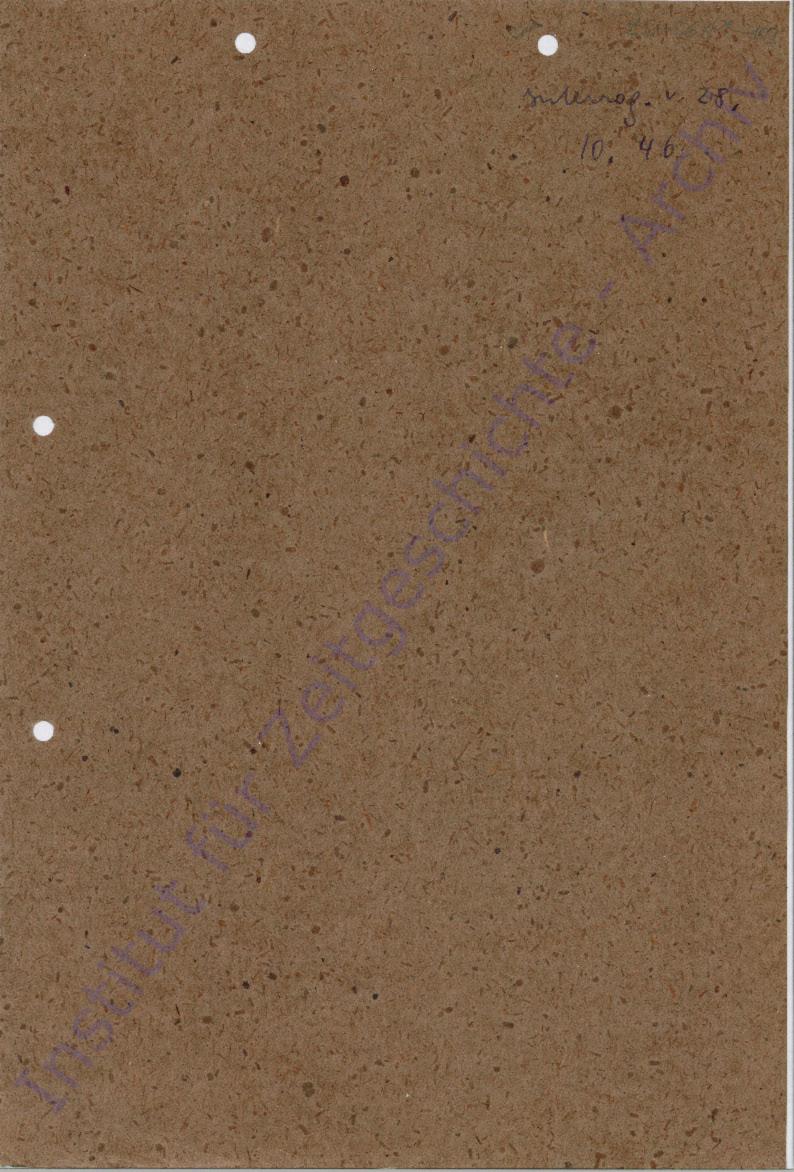
 KRANEFUSS machte darnach die Tischordnung.
- 72.Fr. Was haben Sie weber KRANEFUSS nach dem Zusammenbruch gehoert?

- A. Nichts mehr. Kann ich zu der letzten Unterhäaltung noch etwas sagen?
- 73.Fr. Ja, bitte. Sie koennen immer sagen, was Ihnen noch einfaellt.
 - A. Der Besuch bei HIMMLER in der Feldkommendostelle war im Dezember gewesen. Das war eine Art Weihnachtsfeier. Be war Schnee gelegen. Der Raum war mit Tannengruen geschmueckt.- Ebenso die Sache mit PPabenschwandt. Die hatte mit dem "Freundeskreis" nichts zu tun. Es war eine Dienststelle, die dem Persoenlichen Stab unterstand.

74.Fr. Es wurde trotzdem im "Freundeskreis" ueber einem Besuch in Pabenschwandt gesprochen.

- A. Es ist moeglich, dass RIMMLER den "Freundeskreis" dorthin fuehren wollte. Aber ich glaube nicht, dass sie dort gewesen sind.
- 75.Fr. Wann war die letzte Zusammenkunft? Kann das am 13.1.1945 gewesen sein?
 - A. Ja, das kann sein. Ich bin erst im April 1945 von Berlin fortgegangen.
- 76.Fr. Wissen Sie, wieviele Leute im "Freundeskreis" schon vor 1933 gewesen sind?
 - A. Das kann ich nicht sagen.

RESTRICTED



25-567/1-104 Vernehmung des Oswald POHL, am 28. Oktober 1946 durch Mr. Alfred H. B o o t h, von 9.40 - 10.20 Uhr. Weltore Ammesender Annelle Aigner, German Court Reporter. Institut f. Zeitgeschichte München ARCHIV Sie sind desselbe Oswald POHL, der hier zuver unter sie verund Sie sind sich bewusst, dass Sie noch immer unter mid stehen ? Ich habe houte swei haupteacchliche Fragen fuer sie. Die Bauvophaben, die von KAMPLEE unbernommen wurden, insbesondere die geweichbetriebe fuer die Luftwaffe: Sie haben mit danals goongt, dass hauptsgeehlich borock mit dem Wehrministom rium verhandelt hat, und von DORSON hat KAMMLER auch seine dirakten Annoloungen erhalten. Ist das plantis? Gensu keen ich das nicht sagen. Meiner Meinung nach muss as aber DORROR Revesen sein. You Saun, medner Meinung nach. Erinnera Sie sich, bei einer der Vernehaungen baben sie mir mel gesagt, dass SAUR von Ruestungsamt oder von der Luftwalle solbet soine Orders erhisten hatte, um diese bestimmten Banvorhabon der Verlagerung durchsufuehren, sie sind sich wehll dessen bewoest, dass wachrend der Krankheit von Brenn Hyller mit der gensen Leitung des Speerninisteriums beauftragt war? Ich harrie os wohl erfahren, aber ich habe von ihm nie geboort, dass or an Atelle you spess arbeiteto. Sie wissen aber, dass MILCH der entocheidende Mann fuer die Luftwaffenkonstruktion gewesen war? Domaufolge muse es ja gans logicoh erscheinen, dass MILCH diese Auftreege fuer die Verlagerung der Luftwaffenindustrie und demontsprechende Deishle an MAUR oder DORSON and an KARMERR gegeben hat. Ich moschhe das gern genauer wissen. 00696 Ich kounnte es mir auch so vorstellen, dass SPERR, benr. HELCH

1.7.

1.

A.

Aw

A.F.

5.F.

Aw

6.F.

A.

2.P.

3.F.

da,

Jan

nommen worden ist.

You MYLOW auch?

Das ist mosglich so.

je nach der Art der Auftraege, diese am SAUR oder DORSCH gab, und beide verhandelten dann mit KANHELER. Ich bin ueberzeugt, dass KANHER mit DORSCH verhandelt hab, dass KANHER gewised Auftraege bekan. Da handelte es sich aber um pertigung von Luftwaffensinselteilen.

- 8.F. Sie koonnon beim besten Willen nicht rekon struieren, daos MILCH die Auftraege an DORSCH gegeben hat fuer die Verlagerung der Luftwaffenbetriebe?
 - A. Nein, das weiss ich nicht. Die Sache brat ja erst in Erschälm nung, män die Auftraege bereits abgeschlossen waren.
- 9.F. Ja. Nun, wie west war das WVHA-Gebacude von eigentlichen Sonsentrationelager Sachsenhausen entformt?
 - A. Ungefachr 35 km.
- 10.F. Wast
 - A. Ja, ungofechr 35 km.
- 11.F. Da war doch such eine Stelle, die Ambagruppe "o".
 - A. Die Ambagrappe "D" lag in Oranienburg.
- 12.F. Und wie weit entfernt lag die Amtogroppe "D" vom Lager?
 - A. Unmittelhar neben den Lager.
- 13.F. Ich habe hier eine Beschreibung der Bedingungen, unter denen die Leube beim Klinkerwerk Oranienburg geerbeitet haben. Wie oft sind Die selbst nach Sachsenheusen Oranienburg gebonnen?
 - A. Das war verschieden.
- 14.7. Hacafig doch jedenfalls?
 - A. Ja, 10h bin cefters dorthin gekemmen, wenn ich Samstage nach Hause form.
- 15.7. Was Resonan Sie mir weber die Strafkompanie sagen, die dort eingenobab war?
 - A. Das weing ich nicht.
- 16.F. Das wer doch the eigenes Baby, the eigentlicher Bereich?
 - A. Natuerlich, aber dass da Strafkompasien waren, weiss ich micht.
- 17.F. Has whomen She von der Errichtung des Benes *2* im Lager

 Oranichburg?
 - A. Auch michba.

- 18.F. Das ist Ekston kein Begriff, der Bau 9207
 - A. Noin.
- 19.7. Nun, ich mill Ihnen mel die Beschreibung der Bedingungen vonlesen, und deh wuensche, dass sie bei dieser Beschreibung win wenig Ehr Gedaechtnis erfrischen, in Bezug auf die Bedingungen, die dort bestanden.
 - A. Ich habe mohr den Betriebebesucht, als das Lager.
- 20.P. Zu welcher Esit waren Sie dort geweden?
 - A. 1943 mum Lataten Hal.
- 21.F. Und voolier au welcher Zeit?
 - A. Binmal; als ein Versuch mit Schuhschlen gemacht wurde. De miseten die Macfilinge stundenlang herungeben.
- 22.F. Das war ja auch sohr erfreulich. Teh wuenechte, dass sie sich endlich mel abgewoehnen, PORL, dieso binge als harmles au buschreiben. Viele sind von diesen "Speniergaengen" so mitgemenmen worden, dass sie ihre Fuense zeit ihres Lebens nicht mehr
 gebrauchen konnten. Ich lese Ehnen das mal vor. Die Weberschrift
 ist gens beseichnend, sie heisst: "Arbeitshoelle Klinkerwerk",
 und das ist beschrieben von einer gemaen Beihe von Leuten, die
 dort gemeinsam eine ganze Beihe von Honaten gearbeitet habten.

unser allieg war Arbeit und Arbeit, unser Alliag war Enrichtelsuppe und Schwarzbrot; wir tranken sine bittere schwarze Brushe,
die man Kaffee nannte, wir schliefen in den schwalen Botten
den schwirzen bleiernen Schlaf der Entrechteten. Hur wenige
Stunden unren arbeitefrei. Als Zugang hatten wir noch weniger
Ruhe als die alten Haeftlinge; vir wurden zu vielen Nebenarbeiten, wie Flu- und Elesettreinigen, Fensterputzen und Strohsackstonfen herangezogen.

namer hasshe mich besonders und ihm gegenueber versagte mein hypnotischer Blick. Spact an Abend ries er mich aus dem protes Schlaf, unter dem Vorwand, ich haette mir die Fuesse nicht gewascheng er stellte mich eine halbe stunde lang unter die eine kalte Bronze und schlug mich mit der Paust ins Gesicht. Roh Eager Rob, in das Klinkerwerk Granzenburg, geschickt, hodfend, dass man mich von dert eines Tages els Leiche in das Lager schleppen wuerde, wie so viele andere. Er war eine vollhommene Besbie und zitterte nur, wenn nachts die glarmstromen aufheulten und die Bomber mit dennernden Rotoren das Leger unberfängen. Bann kroch er aus seinem Bebt und starrte durch das Fenster in den von hundert Lichtbüendeln durchfurchten Rinmel. Bei jedem Abschuse der Flak zuekte er zusammen wie unter einem Peiteshenhieb. Vielleicht betete er begar.

Unsero Arbeit begann morgens um fuonf ühr mit dem Ausmannih nach dem aben zwei Kilometer entfernten Klinkerwerk, einer von den Eklaven der 25 erbauten Groupmiegelei an der Kohnitaschleube zu Hohenzellernkanal. 4 000 Haeftlinge bewegten sich in Langen Harschkelennen Korgen führ Horgen und bei jeglichem Metter aus dem Lager zur Arbeitestantte, einer riesiges Glashalle in einem weiten sandigen Gelmende.

In the soliten die ziegeln gebrankt worden, die die 38 fuer ihre mahlreichen Sauten benoctigte. In meiner zeit was das werk jodoch nicht preduktionsfachig. De musste erst ungebaut werden, da sich nach den ersten Prennversuchen herausgestellt hatte, dass es infolge von Konstruktionsfehlern keinen brauch-baren Stelle herstellen konnto. Disser Imbau kostete Bunderten von Bestellingen das Leben. Mit den primitiveten mitteln murden die metembohen Betonfundamente herausgestemmt, wurden die sehweren kaptigen Brocken ins Piele geschieppt, wo eine Armee von Juden mie su einem haushohen Berg aufschichten musste.

Hier sitterte und drochnte alles van arbeit. Hier wurden die alten Brosnosfen abgerissen, dort wurden maechtige manchimen-koerper ohne Eran und Winden von Hunftlingen aus den Angern ge-hoben. Hie ein graues, vielbeinigen Ungeheuer bewegte sich so ein Mauchimenleib durch die mit Geruesten und Bretterstepeln verbedbe Halle, Rauch, Steub und beimender Qualm vergenteben die Luft, ein ohrenbetasubender Lagem von schlagenden Russmern,

krointhenden Ketten und Raedern, Mitrenden Metallieilen und den mobrillen Trillerpfeifen der Verarbeiter und merkendeter herrochte von morgene bis abends. Wasser quoll in gargeluden Struemen aus der Erde und vereicherte in breiten schliegeigen Rimmalan zwiechen den Geleisen, auf denen hoch wit mand und Bancantalien gefuellte Loren, von schweisstrieferden Maaft-Lingen goschoben, durch das Gelsonds rollten. Alles vollneg sich im Laufschritt, alles musste rennen, mit Last und ohne Lary. Bort zogen Juden eine viele Tonnen schwere Talme weber die abgebaute Tontrasse; einem lebenden Pliesebande gloteh stuoraten sich 800 tschechische Studenten weber heelserme Laufbruseken in den Bauch einer Eille und entrissen ihm den in Papiersacken verpackten Zement. Das grauweisse nobmende Pulyor rieselte weber die schweinsnassen Koerper, frass sich in die Haut, in die Lungen. Lastkachne schwammen heren und faughten thron Rauch und Russ in den Knaeuel arbeitender Honschool. Scharfuchrer tobten und schlugen mit dicken Boloppuegeln suf die ihnen nicht schnell genug laufenden Haeftlänge ein. Monschen brachen ausammen unter der Last eiserner Praeger, warden wieder hookgerissen und schleppten aechzend wedters die Billaven der Pharaonen errichteten einst die Pyramiden unter quantigoren Bedingungen, als die Eklaven Adelf Hitlers das Crossziegelverk Granienburg.. Ich wurde an einen der wenigen noch in Betrieb befindlichen Gefen gestellt, we wir die aun dem Vortrockner kommenden Gieine weber holpswige deloine in das Innere des Meellenschlundes schieben musten. Went other zehamal am Tage geschah on, dace die im Foner stehende Lore micht mehr auf nermale Weise aus dem ofen gemegen werden konnte; der Stein hatte eich verbacken, war vermlast und bildete eine formlose Masse, die den Lauf des Marrons behinlaybe. Wir musten also in den gluthelusen Schacht bisoinkrloomen bis vor die Feuerstelle und mit eisernen productangen den aufgequellenen Stein von den Waenden loesen. Hald waren maine Haende und mein Gesicht voller grandwunden, der

Atem ging schwer, strahlende Hitse machte jode Bewegung mur qual. Aus dem Gluthauch des Ofene ging es dann wieder hingus in die siskalte Zugluft der Halle. Es ist mir raetsellimit, dass ich damals nicht sugrunde ging.

Um die Mittagestunde trillerten die Pfeifen der Verarbeiter, im Laufschritt bewegten sich die einzelnen Molonnen mum grossen Antreteplats vor dem Werk, wo im Hunderten von Muebeln die Merboffel- oder Fohlruebensuppe bereitstand. Im Stehan wurde gegessen, bei strochmendem Rogen oder brodelnder Mitze, bei Schmee und bei Frost.

Eine halbe Stunde deserte die Pusse, dans ging es wieder an die Arbeit, von der uns erst der koreinbrochende Abend erkoeste. Gegen sechs erfolgte, nach den langwierigen zeehlappell, der Euselmarsch ins Lager. Monatellang mussten wir bei Aldsen Ruechmarsch noch rinsigs Betonbrocken mit ins Lager schleppen, die dorb zur Befestigung des Appellplatues gebraucht murden.

Wer minen Tag in diesem Klinkerwork werbrachte, musete mu der Erhantumis kommen, dass hier ein beispielleser Raubben an der menschlichen Arbeitekraft getrieben wurde. Aber die Erbeiter des Kensestrationslagers wares ja micht ausschlieselich arbeiter, sondern fuer die Nationalessialistische Arbeiterpartei in erator Linie Verbrecher. Sie einfach zu beseitigen, weere unwirthchaftlich gewesen. Michts lag also nacher, als mic arheitend zugrunde gehen zu lasson. Eine praktische Locsung! Man amochte meinen, dass die Schwere der hier herrschenden Arbeitchedingungen an sich genuegt haette, die Absichten der 38 Mt orfuellen. Bennoch gab es imperhalb dieser Hoello noch eine Deparathoelle, die Strafkolonne, die von einem Yorarbeiber PMLIM, einer Bestie sondergleichen, kommandiert wurde und die keinen anderen Sweek hatte, ale die Haeftlinge, donen von der Contapo noch eine besondere Emsfehlung mit in das Lager gegoben worden war, verschwinden zu lassen. Hier wurden nament-

lich Juden "ferbig gemacht", wie der Lagerjargen laubebe. An alner der schwierigsten Stellen der Klinkerwerke. En ainem sachon Hoor, das erbaraungslos jeden verschluckte, der hisoin gerict, wurden diese Todgeweihten mit Drainagearbeiten beschooltist und swar so lange, bis nie entweder freivilling, weil von den Pruegel ihres Verarbeiters un den Verstand gebracht, oder durch sinen Fehltritt in das Verderben stuerste. Unverstell ber ist die Qual, der diese Menschan tagtaeglich ausgesobst waron. In Laufechritt, mit schweren beledenen eisernen Schiebekarron, deren schmales had sich bis sur Nabe in den Horant oingrub, schuftsten sich diese Ungluecklichen in Euspenster Zeit mu Tode. Da es ihnen unmoeglich war, die an ein geesellten Forderungen zu erfuellen, schlug der Vorarbeiter PELIE erbausungales auf pie ein, bis sie musamenbrachen, in cinc Moorkache tookelten und erstickten, Die Leichen die ber Menschen, die man gegen Abend aus des Moor mog, wurden auf einem Marren geworden. Is verging bein Tag, an dem micht wenigetens front . bis suchs Haeftlinge auf diese Wolce ums Leben kamon, por verarbodior FELIX hatts seine Weisungon hinsichtlich der an toctenden Menschen und er befolgte sie genau. Er wurde debei dick wis sin Faks, donn or erhiclt mahlreiche Sonderpationen, dio dim fuer seine Henkerarbeit bewilligt worden weren.

Lacenger als ein Jahr hielt es memand in dem Klinkerwork mus.
Da Johrach vier Monaten Arbeit am der Kippe stand, und jonen
Zustand örreicht hatte, der dem Monachen nur noch die Unhl
Lacend, sich zu wehren oder zu starben, entschloss feh mich,
mein Mchicksel selber in die Hand zu nehmen und mich micht
willenlos treiben zu lassen. Der Amlass war seltsam gemag.

^{23.}F. Schoon, micht POHLY

[.] Wenn on so gewesen ist?

ZA.F. Das hat besidet von Leuten, die mir suverlassiger crecheinen,

ale die ganze kurruptive SS-Sande.

A. Dada das keine Engel waren, davon bin ich weberseugt, abor ich

25-567/1-MA habe diese Zustaende nicht geschon. Ich bin nicht achorsougt, dans das eine schlechte Arbeitastelle gewesen ist. Dam aufsimbispersonal war es verboten, die Haeftlinge zu schlagen eder su quasien. Maran haben Sie dann LORENS und FELIX und den eisernen SUSTAV 25.F. abreloost? QUSTAY war doch Leiter des Arbeitseinsatmos, bevor SUMMEN ins Lagor kam? derade, weil ich wusste, dass die alten Lagerkommandanten A. Ranhboine gewesen waren, und weil ich wollte, dass ein anderer Gelot ing Lager kam. OUNTAY SORGE, ist der Thuen ein begriff? Das groesste Schwein, 26.F. dus journes golebt bat. Sie finden also die Bedingwogen Henau no normal, wie sie fuer die Arbeiter in der Privatindustrie bestanden hatten? Ich habo die Zustsende, wie sie hier geschildert wurden, nie A. genenos. Nun, Sie wiesen von den verschiedenen Umbauten im Elimber-27 .F. works die durch falsche Konstruktion neetig geworden waren? Zumanchat wurde eine Trockenpressu eingebaut. Danach weellte 1.4 sich abor hersus, dass das Material nicht ganz geoignet war. Sachalb wurde von diesem Verfahren abgegangen und das alte Nacoprosaveriahren wieder eingeflichrt. Und die Umwandlung, die Heubauten wurden vorgenommen vom den 28.7. Rangellingon? Joy on wurde ja nur mit Maschinen, Kraenen, gearbeileb. 4 SCHOMEDORF war ja der Baumeister, er hat das vorgenommen. Sic wollen also behaupten, daes, wenn Sie au den Elinkerwar-29.F. ken kamen, diese Kaeftlinge, die um 5 Uhr ausruecken mussten and opent abonds, nach sweistwendigen appell thre religion auspuchen mussten, dass die alle wie normale Industriourbeiter asseahen and gut gensebrt waren und unter ausseverdentlich hygionischen und vermuenftigen Bodingungen lebten? has be behaupten, ginge au weit. Abor die Baeftlinge mehen jodnetalls so ausy dass man night behaupton konnte, os ginge 00103

75-56 ×11-11

m 9 m

filmen achlochter, als den anderen.

- 30.F. Sie saben die Haeftlinge denn aus, erzaehlen Sie mal Thre seloenen Haerchen, POHL.
 - A. Warum sellte ich da Maerchen ernschlen, sie sahen aus, wie jeder, der erbeiten muss, eben aussicht.
- 31.F. Denn ging es also den Arbeitern im Elinkerverk genau bo gut, wie den Arbeitern, sagen mir mal, in einer Eisen- und Stahl-fabrik.
 - A. Das konste es ja nicht. L.) legen die Ernachrungssaches bie-Low, als in der freien Industrie, 2.) hatten sie ja keine Hooglichkeiten, dass sie sich von irgendwoher Nahmmigsmittel beschafften.
- 32.F. Wellow Sie mal beschreiben, wie die Leute ausenhen. Seien sie wich doch bewusst, nicht nur, dass Sie unter Throm gid aussagen, sendern, dass Sie ein Kann, ein Kerl sein wollen.
 - A. Dans sie wie Gerippe rungeleufen sind, schwach oder abgenagert waren, habe ich nie geschen, Ausserden ist mir nicht bekannt, dass sie un 5 Uhr ausgeruscht sind. Ich habe sie zwischon 7 und is Uhr hindebermarschieren schen. Und un diesen
 Ansarneh zu vermeiden, wurde je dann eine Bahn geliegt.
- 33.F. Day war abor noch micht 1940.
 - A. 1940 might, das ging ja auch night alles auf einmal.
- 34.F. Un des moch mal zu rekonstruieren, in der zeit von 1939 bis
 1960, de dieser ungeheure arbeitermangel in Deutschland eintret, de die Konsantrationslager die bestielischeten Binrichtregen derstellten, die man sich denken kenn, de wollten sie
 gig sagen, dess die Leute nicht verbraucht oder unterdruckt
 oder versorgt ausgesehen hatten? Dass sie genau so under den
 Bedingungen arbeiteten, wie in der Privatindustrie? Das ist
 doch viel behauptet.
 - A. Wie coll ich das beschreiben?
- 35.F. Das bacchroiben Sie ruhig so, who Sie es gesehen haben.
 - A. Ich habe nie geschen, dass die Lemte gequaelt wurden.
- 36.F. Sind die mit ihren Laststuecken in dem selben Rythmus gegan-

25-567/1-113 - 10 gon, who jeder Arbeiter? Sie sind nicht gethieben worden? Tob habe Reine Eseftlinge Laufen schen, ich habe micht ge-A. school, dass sie schweisugebadet Easten schleppton. Alles wurde mit loren auf delsisen transporbiert, und von der Belin bis min Elinkerwork war eine Entformung von hoschstens 200 m. und allo Steine wurden auf Karres befoerdert. Gab as sine Lorenbahn vom Elinberwerk som Lager? 37.7. Hein, das war ja nicht nostig. Ist Thuen bekannt, dass eine der vielen schoenen Eportbetae-38.7. tigungen", wie man sie nannte, war, dass Leute Steine von olnomplate sum anderen trugba? Das habe ich nicht gesehen. Ar Min mind beneidenswert, POHL. 39.7. Ich war ja auch nicht jeden Tag in Lager, und das Lager war 4. ja inmor alarmiest, wenn ich kam. Da ist mir nie aufgefallen, dann die Haeftlinge gequaelt eder geschlagen wurden. De mir das Klinkerwerk also auch alarmiert, wenn die bemen? AO.Y. Toh hubbe Befehl gegebon, dass on verboten war, die Basttlin-Aw go irgandwie schlecht au behandeln, was des aufsichbsporsonal hinter meinem Ruecken mit den Henftlingen getan hat, walss ich networlich micht. Women day so wer, wie Sie es erucehlen, warum sind dann LOREME 62. F. und Sustay von Ihnen oder GLUECES abbernfen worden? Weil ich den Geist der gancen Lagerfushrung, der von den alten Lagrencomandanten erhalten war, auflockern wollte. Dochalb wollto ich Loute haben, die menschlicher dachten, die von manon hereinkamen. Eben, weil ich wusste, dass die alten Ecompadanten Haubbeine waren, wollte ich neue Leute haben. Ich mooghte die Munifestationen dieses Seistes von Thmen beschwieben haben, die, wie Sie segen, den Handlungen der Leuto win morewr, wie KOEGE und anderen, enteprechen. The haben die gemecht, was in diesem deiste war? Bus wolen ich nicht. Darmober haben Sie niemals Melding bekommen? 43.7. 04105

esen haben, warun

seen haben, warun

sicht Barmustehem

des rechopunkt

nicht schr megines sie durch

, welcher deist

seht, dus aufsuich habe versucht,

- 11 -

- A. Hein. For games Lagerbetrieb war doch ein Vorgang, der an die Ambagruppe, an GLUECKS seine Weldungen gab.
- 44.F. Wenn Sie das nicht auch mit GESTORS gemacht?
 - A. Das mounte ich nicht.
- 45.7. Warter Der allgewaltige POHL bonobe GLUECKS nicht Bormusziehem
 - A. Als ich 1942 kas, stand die Geschichte so auf dem Pechopunkt pun Kippen, da waren Organisationsaenderungen nicht nehr moegLich. Das waren alles Leute, wo ich wusste, dass sie durch die Schule EICKE's gegangen waren. Ich wheste, melcher Geist dert herrschte, und deshalb habe ich ja versucht, das aufzuLochern. ZIEREIS und LORENZ sollten weg, und ich habe versucht, andere Leute hereingubekommen.
- 46.F. Nie hiers der Kommandant, der frueher dort war?
 - A. Des was LORENZ.
- 47.F. Ronner Sie BLLERHUSHN von ESTERNSHER?
 - A. Wein.
- 48.F. Finnten Sie nobe von Funiagorrent?
 - A. Moin. To ist ja mein Scatreben gewesen, derch Auswechselung der alten Lagerkommundanten die Eusteende zu gendern. Aber nachher kriegte kan ja keine Louio mehr, und wie sekwer ist mir das gemacht worden bei ZIERRIS. Da setzte ein-h dann EUSBUSER binter HIMELER und es hiers, der ist unerwebslich.
- 49.F. Novice Sie in Thror Tagendhaftigkwit soweit sich horsblassen, au sagen, dass der allgemeine physische Zustand der Unaftlinged die im Klinkerwerk gearbeitet beben, weit unter dem der Arbeiter in Privatbetrieben gelegen hatte?
 - A. Mein. Er hatte unter den Ernnehrungszustmenden zu leiden, aber er lebte immerhin.
 - bein for sich aufnustellen hatte; das gehoert ja mech sum Leben, dans men mel eine Wacht keinen sehlaf hat. Er lebte auch von den Pruegelschlaegen und anderen Aktionen der so-Machner, die mit solchen Unterhaltungespielen sich die Zeit vertrei-

ben. Das traegt alles dazu bei, an den glaenzenden physischen Eustand der Haefblinge su glauben. Das ist, zusnetzlich der Euppe, genuegend Nelwung. Und Sie wolleh immer noch behaupten, dass der Lebensstandard nicht weit unter dem Durchschnittsstandard eines jeden Industrieurbeiters gewesen war?

- A. Der nusserliche Anzehein war so. Uns das Aufsichtspersonal hinter dem Ruecken mit des Leuten aufing, das weiss ich nicht und billige ich auch nicht.
- 51.F. Das muescen ja doch viele gewollt haben, senst konnte es ja nicht geschehen.
 - a. Die Gruppen, die ummittelbar mit den Lagera in Verbindung standen, werden en schon gewood haben.
- 52.8. Bean gehen Sie else mur soweit, au behaupten, dass die Arbeiter im Klinkersenk, ihrer Brucheinung nach, sieh unter dem mormalen Stendard der in der Privatindustrie Beschaeftigten erwiesen. Ist das richtig?
 - so sein. Aber so deark war es nicht. Ich hatte immer den gindruck, dass die Arbbit in der Gieseerei bedeutend schwerer
 gewesen int. Und ich habe mich selbst daven ackerseugt, dass
 staendig Getraenko da waren, dass die Leute ihr Butterbrot
 bekamen.
- 53.F. Has our de denn dreuf? Butter und Lache und Hurst und Kaese?
- 54.F. Mieviel haben die demm mitbekommen?
 - A. Swel do dieke Scholbon.
- 55.7. One muse ja ein bomoidenswerbes Leben gewesen sein.
 - >. Das nui gerade nielt.
- 96.7. For kenn sagen, ob Sie Auftrange fuer die Verlegerung von Flugseugfabriken von HILCH an BORSCH und KAMMLER gegengen sind, wer kommte derunber Auskunft geben?
 - 4. Von une wehl kaum jomand, da es eine interne Angelegenheit war, mit der wir nichts zu tun hatten. Das koonnte boechstens

- 13 m

KANDULER oder DORSCH soin. Mir ist das micht bekannt. 57.F. Ja, das ist dann alles fuer heute.

Teh habe die 13 Seiten des Protokolla meiner Vernehmung vom 28. Oktober 1946 sergfmeltig durchgelesen und erklause hiermit unter Sid, dass dieses Protokoll eine getreue Wiedergebe der Vernehmung derstellt.

Buernborg, den_

发物方在

(Unterschrift)

. Milang: v, 17:12:46

m. Hat 18

Interrogation Nr. 138 B . München
ARCHIV

1998/56

Vernahmung von Omeald Pobl durch Mr. E.I. Ortmann auf Vernahmung von Mr. Hert, 33-Section, Mr. I.M. Makaney, as 17. Describer 1946, 14.00 bis 15.45 Ohr.

- F. Geban Sie Thron vollen Maner an.
- A. Ogwald Pohl.
- F. Siad Sie derpelbe Smeld fohl, der hier schon verschiedentlich ausgesagt hat ?
- A. Jamohl.
- F. Sind Sie sich im Llarus deroeber, dass eie noch inner unter Sid aussagen ?
- A. damental.
- F. Ich moschte heute sunschet einzel ett Ihnen meber die Firagesn des ...
- A. Jakobi.
- F. Besieht mich das auf alle imterpuspen innervalt des SYRA Sinsonlives-
- A. Jamohl.
- F. Sanit haban alle detagruppen mit Relabegeldern gearbeitet ?
- A. Wit Releaseddorn und die Antegruppe W auch mit Mankgeldern.
- F. Soll ich Thre Antwort so versteben, dass die Antegrussen A. B. C und D ausschlieselich mit Salchereldern gearbeltet haben ?

25-562/1-119

- A. Jawohl.
- F. Mollan Sie mir den Weg erklaeren, auf dem die verschiedenen Antegruppen die Gelder, die fuer die Durchfuskrung der ihnen obliegenden Aufgaben erforderlich waren, erhielten ?
- A. Also se handelt sich zunauchst einem um den eigenen Bedarf des WVRL, der sogenennten Autegruppen ausschlisselich der Autegruppe W. Dieser Eigenbedarf wurde genau so festgestellt und sichergestellt, wie der Bedarf aller Verwaltungsdienstatellen im Neich weberhaupt, d.h. er surde menstlich oder vierteljachriich spacter angemeldet bei der Reichskasse und von dieser dann meberwiesen, d.h. das Hauptant erhielt führ seinen eigenen Bedarf einen bestimmten Betrag und wirtschaftete dumit und deckte dumit alle persochlichen und eachlichen Ausgaben. Die
- 7. Antogrunne W nahm unter diese Reichegelder hinaus füer die Geschaeftsfüshrung der ihr angehoerenden Unternehmungen auch noch Benkgelder in Assurush, Kredite.
- P. De as sich bei der Antagruppe W um eine Sonderstellung handelt, mollen wir darueber apseter noch getrenet aprechen. Bunsachst einmal mochte ich mich auf die Antagruppen A, B, C und D beschraenken. Mann ging man dazu meber, dass man dem WVHA offene Bredite zur Verfuegung stellte, d.B. mit anderen Worten, wann hoerten die regulaeren Haushaltsbesprechungen auf ?
- A. Mit Ausbruch des Arleges, 1939.
- F. War das night openter?
- A. Ich habe keine eitgemacht, d.h. die Enushaltsbesprechungen wurden nachher von den Amtegruppenahefs unter Obergrappenfashrer Frank wahrgenormen. Ich hatte im Krieg keine. Ich kann eir auch nicht denken, dass im

52-7/2/4-150

Kriege Hausheltsbesprechungen stattgefunden haben; denn nach Friegeausbruch wurden die persosnlichen Ausgaben usberhaupt insgesast in
der Versaltung nach den bestehenden Versahriften, die auf Grund der
gesetzlichen Begelungen gelten, geleistet, und alle sachlichen Ausgaben
je nach den Deduerfoissen, sodnes also Hausheltsbesprechungen an und
fuer eich gegenstandeles gewesen waeren.

- P. Ist Thuan erianarlich, dass andangs des Jahres 1943 noch eine Baushaltsbesprechung mit dem Reichsfinangsinister etattfand ?
- A. Anfangs 1963 ? Hein. Das kann ich mir nicht denken. Ich meine, as haben Beenvechungen mit dem Seichefinansministerium nicht dauernd, aber gelegentlich immer wieder stadtgafunden, aber nicht ausgesprochene Etatberstungen, wie man de nannte. Z.B. hat Frank machher, 1943/44, sehr viel mit dem Seichefinansministerium zu tum gehabt, weil er mit der Vereinfachung gesinser Verwaltungedinge besuftragt war. Da musste er etwendig mit dem Smichefinansministerium verhandeln, aber das hatte mit dem Stat nichte zu tum, so wie ich es von Frieden her kannte, senn ein Stat regelrecht aufgestellt wird, ein Statsentwurf füer alle Suegeben, die im kommenden Saushaltsjahr entstahen hoemen, und zwar sachliche, wie persoenliche und we dunn jede Zahl durchgekaut wurde is Finnsministerium, bis dann die Endeuwe kam und diese dann entweder gemehaigt wurde oder nicht.
- F. Die sachlichen Ausgaben waren beim NVHA wohl die weitaus groessten ?
- A, Ich kann der nicht genau sagen, wie sich im TVMA die sachlichen Ausgaben au den persoenlichen Ausgaben verhielten. An Aigenbedarf waren die persoenlichen Ausgaben sicherlich grosser, die Schaelter, Besoldungen u.s.w. Denn die sachlichen Ausgaben des Bauptaats bestanden nur in der

25-56211-181

Sastreltung des Ceschaeftebedarfs, des Paplers, der Eraftmagen und was se sonst soch da war.

- F. Die Ausgaben der Amtegruppe C fielen dech auch unter die Rubrik " sachliche Ausgaben".
- A. Ja, sie wurden aber dort verrechnet, wo sie entstanden, nicht eten beim WFRA.
- P. Das WVHA gab abor doch viele Bausuftraege und war selbst Auftraggeber 7
- A. Mein. Wenn irrenden gebaut wurde, dann erfolgte die Durchfüchrung dieser Samvorbaben auf Mechnung der Dienstebelle, die sie beantragt hatte. Mine Verreuhnung der Kosten beim WYRA erfolgte nicht.
- P. Eun, nehmen wir eineml einem praktiechen Pall. Angenommen, es wurde eine Kamerne fuer die Maffen-38 gebaut. Reschreiben Sie mir von Anfang bis zum Ande, von der Flanung bis zer endgoeltigen Abrechnung und Fruefung die geme finanstechmische Abricklung.
- A. Ich eagle schon, dass as in Priedon anders wer wie in Briege.
- Y. Rebeen wir en das Jahr 1943.
- A. Da wurden heine Tasarmen gebant.
- V. Angenomen aber, os mare eine Caserne gebaut worden ?
- A. Wenn sine gabant worden waere ? Das ist abor reine Theorie.
- f. Canz richtig. Nebson wir einen theoretischen Fall, den ich jotzt mit Ihnen besprechen poschte.
- A. Inh kasa so such might theoretisch darstellen, well as praktisch ger sicht denkar ist.
- F. He spielt beine Helle, ob as nun eine Hasarne faer die Waffen SH war oder ein Naus oder eine Garache oder irgend etwas anderes.

- A. Baracken worden beantragt von der Standertverwaltung, we sie gebaut werden sellten, und zwar, wenn es sich um Baracken im Eriege handelte, bei der zustaendigen Bauinspektion, und im allgemeinen hatte diese auch schon die Planung seleher Bauten durchsufuehren. Dann wurde das an Ort und Stelle durchgefushrt.
- F. He stimut abor doch, dans Esmalor Bauten, die den Betrag von 40 000 M ueberschritten, nicht von sich aus genehmigen darfte ?
- A. Doch, gams gowise. Mine Genebuigungsoflicht gab en gar nicht sehr.
- F. In Johne 1943 ?
- A. Auch micht mehr. 40 000 M weren ju kein Betrag.
- F. Burfton die Sauinspektionen von sich aus solche Bauvorhaben ausfuchren, ohne die Cenebeigung Kamplers ?
- A. Im Kriege wurden nur die Baustoffe bewirtschaftet, das Material, Hols, Bisen u.s.w., nicht das Geld.
- F. Schon deshalb musste doch eine Genehmigung von zentraler Stelle vorgelegen haben, eonet hactte ja jede Bauinspektion drauflosbauen koemmen ohne Bueckeicht auf die Erfordernisse ?
- A. Soweit ish weiss, hatte Kameler diese Sontingente zu verwalten, die dann auf die einzelnen Beuinspektionen je nach ihrer Groesse verteilt wurden. So wie des Geld zugeniesen wurde, so wurde auch das Material aufgeteilt, sodess jede Inspektion geneu wusste: Mir steht so und so viel zur Verfuegung. Innerhalb der zur Verfuegung stehenden Summe konnten sie bauen.
 - P. Sis au welchem Betrage durften die Geschaeftefuehrer der verschiedenen Baulnepsktionen bauen ohne die vorherige Genehalgung Kanmlers ?

- War. Das Daukontingent mar neember so sering fuer die ganze 30, dass sine Segrenseng ger nicht mehr erforderlich war. Aber 40 000 W oder 100 000 M sind ja gar keine Setrange gewosen.
- F. Wenn worde das Konzentrationslager Riga gebect ?
- A. Se ist wohl 1943 entstanden. Ich kann es aber micht genau sagen. Es mag anfang 1943 gownson mein.
- F. Re words such von WVMA gebout ?
- A. Nein, das ist dort oben vom 55 -and folizeifesbrer Chargruppenfashrer Jasckel genecht worden.
- F. De aber doch die Actegruppe C die einzige Saudienstatelle der 35 war, musate der Bau von der Ambegrappe C Aurchgefüsehrt werden ?
- A. Ja, das war night die einzige, enndern die Sontraldienststelle, die lediglich fuer die vielen Pienststellen in Beiebe und zusschalb des Reiches die Nichtlinien aufstellte, wie u.B. die Beschoffkontingentiere sich aber un die Durchfuehrung der einzelnen Beuten nicht kussserte. De füer weren die einzelnen Dienststellen da.
- 7. Die sich aber bei Sauten, wie s.S. dieses Konsentrationalagers Riga decl immer en die Antegroppe C wenden mesten ?
- A. Se Normte moinetwegen vorkommen, dans das Saustoffkontingent nicht aucreichte; in einem solchem Falle natuerlich. Aber wenn sich das Saukontingents, das der Aussenstelle zur Verfuenung stand, hielt, dann war das nicht nochig. Denn im allge- meinen waren die Sauvorbaben so einfacher Art, sodass eine grosse Planung gur nicht erforderlich war und Archfitekten nicht in Seme-gung gemetzt werden missten. Each der geldlichen Seite galt der Grundentz, dass maestliche Ausgaben nach Gedarf geteintet werden.

Dos war gans aligorein so in unserer Erletmirtschaft.

Dam Seuces wird das Rokerest H-129 zur Konstelanabes und Stellengnabes

- F. Erkennen Sie ibre elgene Unterschrift am Sade dieses Nokumente R - 129 min scht un ?
- A. Jawohl.
- F. Bunnstanden Wie die Zuhtheit den genanten Sokomente ?
- A. Hotos
- F. Sanit but also die Actegroope C as des Ana des Konzentrationelsgera Riga mitgewirkt T
- A. Nein. Aus dieses Schreiben geht das nicht herzer. Ich kann sich sich nicht enteinnen, dass eie dabei mitgestrit bat, sondern ich bleibe dabei, dass das die ourtliche Assendienststelle, die Instaltion gewacht hat.
- P. Welshe Inspektion
- A. Zu wolcher Riga geneerte.
- F.Sis meinen die Sautnemektion Riga ? Se stiest doch, dass Kamelor alle Sauinspektionen unterstanden ?
- A. da, habberlich, zentral.
- F. Is Ausland nowohl wie in Inland. The monaton atch also mit the ins
 Denomin saturn Bezonglich a) Bouverbaken, b) finanzanessizer Abwicklung, c) wurde jades abgeschlossene Bauwerbaken durch die Antegrunpe G separatt Y
 - Gaudienstatellen bei der Burchfrehrung von Bnaten un seine jedesealige Genehrlung gebunden hat. Se ist, soweit ich weise, so geeacht worden, wie ich schon marte, dass des Banetoffkontin ent,

das eine viel wichtigere Rolle entelte als das Geldkontingent, mach numsen him verteilt wurde und dass innerhalb dieses Rehmens die Rauinspektionen Remagungsfreiheit hatten. Aber dieses Schreiben, das Sie mir vorgelegt haben, besieht sich eben darauf, zu verbueten, dass derch unkontrollierbare Handlungen anderer Hauptsenter, denen gar beim Rauksntingent mustand, eine klare Verwaltung dieses Raukontingents unspeglich wurde. In dieses Falle hat also das Pushrungehauptant von eich aus einfach lager gebaut und nahe nachhar das Raustoffsontingent der betrüffenden Baudienststolle in Ansorude.

- F. Hatte dans due Reichseicherheitsbauptamt eine eigene Saustelle ?
- A. Das weise ich nicht, ob as eine elgens Baudienstetelle hette. Es be baute jodenfalis auch.
- P. Die besten alle durch die Antegruppe. Denn die Antegruppe C war die einzige Maudienstatelle der Weffen-SS.
- A. Wicht imper.
- P. Wahrscholalich ?
- A. Ich weise genau, bis 1941 oder 1942, solange Sicke da war, machte es dieser nach seines Sutduenken.
- F. Wir sprechen jetzt von der Seit des WVHA. 1942 war die Antegruppe C die Mentralotelle four alles, was mit Banten zusen enhing, der alle anderen Bandienststellen unterstanden und der auch die Bantaepektionen unterstanden ?
- E. Cans richtig.
- F. Und die die Aufeicht meber die Durchfushrung der Bauten fushrte F
- A. Also, die Antegruppe C erfuhr natuerlich irgendelmeal von soleben Bruben, aber die Aufsicht weber die Surchfushrung lag doch bei den

- P. Non, sonitaore Anlagen s.S. dauers doch atwas luenger ?
- A. Die Baracken wurden nur zusemmengenetzt, das ging sehr schneil.
- P. Auch die sanitaeren Anlagen waren Aufgabe der Actegruppe C ?
- A. Jamohl.
- F. Auch die Instandsetzung von Konzentrationzlagern war Aufgabe der Autsgruppe d 7
- A. Die Instandestaung besorgten auch die sertlichen Bundienstatellen.
- F. Dun, ich verstebe schon, dass die Autschunge C sich nicht um jede Ausbesserung in irgendeiner Come siner Baracke hat kusse en Koemm, dass war der Apparat zu gross; über ismer wied r unter den Gesichte-punkt : Baudienststelle-Bauinspektion-datagruppe C. Usber diesen Dionstweg 7
- A. Die Antsgruppe C ist eine der grossen Setchsmentrelen gewesen und in dieser Stellung liegt auch schon ihre Aufgabe erkennber, d.h. die Bereitstellung der gemmatem Betrange an Geld im Frieden und die Sieber stellung des Bewenstingents bei Speer fuer die gemmate Buffen-63 und die Verteilung desselben. Domit war einentlich ihre wentrale aufgabe erledigt.
- P. Un gerade dieses Mozant weitersofushren, die sentrale Aufgabe schloss doch such ein die Fruefung der Bauvorpaben ?
- A. Ja, nachher schon. Gennu wie die Verwendung vor allen Dingen der sachliehen Betraege, die auf Grund der etstemmenigen Einzelverteilung
 vorgemennen wurde, festgestellt wurde durch die zentrale Franfung,
 so wurde auch auf dem Gebiete des Bauwesons der gesante Verbrauch der
 Kontingente und der Geldmittel nach Fertigstellung der Bauverhaben
 geproeft durch Pruefer der Astegnungs C. Das eitent. Die Pruefung ge-

regionalen Inspektionen.

- F. Ich screeks micht von der chysischen Aufsicht. Aber es ist doch gene klar, dass bei grossen Dauvorhaben die Astegrunge C incer erst benachrichtigt werden ausste ?
- A. Also mir lat nichts davon bekannt, dass im endeine Genehminung durch die Antscruppe G erforderlich war.
- P. Wie gross var das Konsentrationslages Rich 7
- A. Das loom ich nicht genau eagen.
- F. Ungefachr ?
- A. Ich habe as salbet nicht gesahen, ich weiss es nicht.
- r. Non, Sie haben sich jedenfalle dault befasst, wie das Dekument, das wir bestrochen haben, ergibt.
- A. Has darin stoht, geschah jedenfalls auf Orund eines Monitums der Amtagrappe G. Se ist dieser Verschieg zustandegekommen.
- F. Wann surde das Fonzentrationslager Bigs sufgesacht ?
- A. Ich sagte schon, ich glaube, es mussate anfang des Jahres 1942 gewosen sein, da mas der Fall schon akut gewesen sein.
- 7. Es anne specter newssen sein, dem es steht hier " in den letzten Wochen eind vom Reichseicherheitshaustast und vom Rosmandonst der Maffen- S vier vom diesen Diemstetellen angefordert worden" 7
- A. In der sweiten Baelfte 1942 wird es sewesen sein nach diesem Schroft ben.
- F. Mun, Riga wor siculion gross. So schnoll beante das nicht sebaut werden ?
- A. Das waren doch nur Daracken, die waren schnell sebaut.

- hoerte mit zu den zentralen Aufgaben der Antagruppe C.
- P. Somit war as die Aufgabe der Fruefor in der Amtegruppe C, alle Sau vorhaben der Waffen-SS im Inland somohl als im Ausland finanstechnisch
 su pruefon?
- A. Hinterher zu pruefen, ja, die Durchfushrung der Bauten nachder glosi geld- und kontingentassessigen Seite.
- F. Wer hat dee in der integruppe O durchgefushet 7
- A. Das weise ich auch nicht sehr. Das mussete aus dem Grganisationeplan bervorgehen.
- F. War as Standartenfuchrer Vogt ?
- A. Nein. Der hatbo nichts damit mu ton. Vogt war Chef des Pruefungsantes in der Abtsgrappe &, also Fassenpruefer. Er hatte damit nichs su tun.
- V. War os Magert ?
- A. Eggert war der Vorganger oder der Machfolger von Vogt.
- F. His hiers Eggert mit Vornamen ?
- A. Das kann ich nicht sagen.
- F. War os Rirenschmals ?
- A. Das ist mosplich. Denn Eirenschmalz stemmb aus der Amtsgruppe C.
 Er war immer schon dort. Er wird es gewesen sein. Haben Sie nicht
 diesen Organisationsplan, de stehen diese Namen drinnen?
- F. Wielange war Eirenschmals bei der Autsgruppe C ?
- 4. Eirenschweis ist mut einer meiner achtesten Mitarbeiter gewesen. Er ist von Anfang en bei mir gewesen.
- F. Sr hat such sinual die Astsgruppe C geleitet, nicht ?
- A. De gab es noch keine Astegruppe G. Er war so Anfang des Jahres 1934 da. Ris zum Anfang des Krieges habte ich noch keine Astegruppen.

 Ris war eine Abteilung -11 00119

- F. Wir aprechen jetst von der Zeit von Februar 1962.
- A. Do hat or sie micht geleitet.
- F. Wer dann ?
- A. Kazzaler.
- P. Wer war sein Stellvertreter ?
- A. Das war Standartenfushrer Schleif, Alexander Schleif. Aber ich kann mich irren.
- F. Wann kom Schleif on der Astegruppe C ?
- A. Schleif wurde von Kemmler bereingeholt. Er kam hinter Kammler. Aber so gann gennu kann ich micht entsinnen. Aberer ist von Kommler zur Ambegrunge C gebracht worden.
- F. Kam Schleif auch von der Luftwaffe ?
- A. Das kann ich nicht segen.
- F. Se ist wohl ansumehaen ?
- A. Js. Kannier hat sehr viele Kuftwaffenleute geholt. Eigentlich bestand die Antegruppe C zu 90 Prozent aus Kuftwaffenleuten.
- F. Far Ihnen das geneha ?
- A. Bight gams; denn er hatte sich etwas entfernt von uns. Aber ich konnte dags en nicht viel Einspruch erheben, weil Kammler vorantwortlichwar fuer die sabhliche Durchfuehrung. Er wollte mit diesen Louten arbeiten und ich masste ihm da schon freis Hand lassen, dass er siche die ge-eignetenErmefte suchte.
 - r. Der war wohl sehr tweehtig 7
 - A. Jarohk, or wer sohr tuenting.
- F. Was ist aus ihm geworden ?
- A. Sr bekam 1944 noch einen Sonderauftrag, die Entwicklung der V-Waffe.

Das wurde aulebst durch die ganze Entwicklung zu einer Mwisien auszessegefasst und die briegte er noch. Er war noch Divisionskommandeur. No er geblieben ist, weiss ich nicht.

- P. We let Kasmier au Hause ?
- A. Er stammt, yakk glaube ich, aus Stattin, seine Sitern also. Er wohnte in Berlin. Er war auch, glaube ich, in Berlin schon læenger amsasssig.
- F. War er verheitztet ?
- A. Jamohl.
- F. Kinder /
- A. Jawohl.
- F. Wieviele ?
- A. Ich glaube swai doer drei.
- F. No wohnt swine Frau jetut ?
- A. Ich weiss night, no seine Pamilie geblieben ist.
- P. Abor sis hat doch sulets: in Berlin gewohnt ?
- A. Ja.
- F. Wo dort ?
- A. Nachher hatte er noch ein Buere in seinem Haus. Das war in der Gegend des Bahnhefs Grunewald ine der Mache der Herthastrasse. Wie die Strasse selbst beiset, weise ich nicht. Ich war ein paar mal in dieser Dienststelle.
- F. Er hatte dine Villa ?
- . Es war din grossores Haus. Euletst wohnte aber auch die Familie nicht mehr dort. Se war nur noch ein Buerobetrieb dort. Sin Teil seiner Laute wohnte oben und unten waren Bueros.

25-5674-131

- F. No hat Kanmler promoviert ?
- A. Das wicies ich micht, ich glaube in Berlin, ich kann es aber nicht mehr sagen.
- F. Koennen Sie mir eine Personalbeschreibung von Kagsaler geben ?
- A. Ja. Kammler war etwa 1.78 gross, hatte ein schmales Geeicht, war schlank, hatte eine schmale vorspringende Hakennase, dunkelblond, braune Augen, ein eingefallenes Geeicht, sehr hager, eine Art Reiterfigur. Er sprach sehr schmell.
- F. Berliner Malekt !
- A. Nein, er sprechnkeinen Dialekt.
- F. Beines Hochdeutsch ?
- A. Ja, reines Hochdeutech.
- F. Sprach or Franceprachet T
- A. Dan kann ich nicht sagen.
- P. Ungefachr wie schwer schaetzen Sie ihn ?
- A. Sawicht 7 140 bis 150 Pfund hoechstens. Das ist schwer su sagen, er war eine schr hagere Persoenlichkeit.
 - F. Brillontrager ?
- A . Rein, glatt ramiert.
- F. Um mochaels auf Riga surueckzukozoon, dieser Sau hat sich doch in die Williamen Wark belaufen ?
- a. Ich kann wirklich keine Angaben darueber anchen, ich habe Riga selbet nicht gesehen. Ich weiss nicht, wie grose es war und wie es gebaut worden ist. Aber wenn es Holzbaracken gewesen sind, dann kann es kein Millionenbau gewesen sein.

- F. Non, es war schen ein Williamsnbau, darueber eind wir informiert.
- A. Ich habe keine Unterlagen. Ich koenste es nur beurbeilen, wenn ich eine ungefachre Vorstellung von seiner Groesse haette.
- F. Das Lager wurde also wie alle underen Lager, von Beichesicherheitshauptemt in Auftrag gegeben ?
- A. Wash diseam Schreiben, ja.
- F. Nun, Das war doch auch bei den anderen Monzentrationslagern so.
- A. Ich glaube, nicht immer. Der Befehl kam von Himmler und ob eie dorthin von Fall zu Fall von Reichseicherheitsbauptant gegeben wurden, kann ich nicht augen. Aber diese beiden Stellen konnten nur die Beduerfniese orkennen. Denn des WVNA wusste doch nicht, wie große der Bedarf sein wuerde, ob man die Absieht batte, sehr Leute einzuspearren oder ob die verhandenen Lager nicht ausreichten. Des konnte ich nicht erkennen.
- F. Das verstehe ich vollkennen.
- A. Deshalb muse der Antrag von irgendeiner Stelle gekommen pein.

 Fuer mich liegt es nabe, dass es das Reichssicherheitshauptent gewesen int oder Himmler selbst.
- F. Und denn hat dus Reichssicherheitebeuptest, bezw. Himmler den Befehl an die Boudienstetelle der Haffen-SU gegeben ?
- A. da.
- 7. Und die Amtegrapse C des WVHA hat die enteprechende Bauinspektion mit der Durchfuchrung beauftragt ?
- A. Puer diese Bauverhaben wurde ein Kentingent von so und seviel
 Kilo Misen, Holz usw. zur Verfuegung gestellt und denn beuten die
 los.

F. Per beantragte die Kontingente defuer ? Hat das die Astegruppe G gemacht oder die entsprechende Reminepektion ?

A. Das Gesantkentingent des Reiches verwaltete Speer. Bisen, Hols und alle Saustoffkontingente wurden in einem Jehresbedunf verteilt, d.h. die Mahrmacht bekan so und soviel, die Bisenbahn bekan so und soviel, alle die Haupttraeger und darunter waren auch wir. Das Mehrmachtekentingent war aufgeteilt füer Beer, Laftwaffe, Marine und Maffen-Si. So bekan die Waffen-Si, sprich Astsgruppe G, ein Jahreskontingent von etwa 25 Millionen ungefachr oder nicht so wiel. Mit dieses Kontingent massten esembliche Benten einschlieselich der Instandhältung füer das betreffende Jahr bestritten werden, und dann verteilte wieder Kamaler das Kontingent, von dem ich vorhin sprech, auf seine einzelnen Beuinspektionen und ueberwachte die Verwendung, ob en ueberschritten wurde oder nicht.

- F. Hat Esmaler elnen Hohatoffsnezialisten fuor diese Kontingentsverteilung gehabt
- A. Das glaube ich bestimmt.
- F. Nor war das ?
- A. Dis singelnen Masen weigs ich nicht. Ich weise nicht, wie die eingelnen Abteilungsleiter gebeissen haben. Die Bauleute, die Mitarbeiter Kasslere, sind mir an und füer sich etwas frend geblieben, weil sie aus einer gans anderen Welt kessen. Wirsind nicht wiel zusammengekommen. Ich kannte Schleif und Busching.
- F. Nor war Basching ?
- A. Busching war ein melterer Hann, der much sehon Kammler vertreten hat. Er ist aber nachher gesterben.

- P. Wie hiese or mit Vornamen ?
- A. Das weiss ich nicht. Ich kenne einige soltere seiner Mitarbeiter, eie Sirenschmale. Viele eind mir nicht mehr bekennt geworden.
- P. Wielangs war Seems Economidant von Assebuits ?
- A. Wann or hinken, keins ich nicht magen. Or ist weggekommen im Norbet 1943, glaube ich.
- F. Dr loosto Lisbehanschel ab ?
- A. Liebshenschel ? Ich denke, Liebshenschel hat ibn abgolosst.
- F. Es war su Hosss's Esiten, dass d'ess Nergasungen in Auschwitz vorgenommen wurden ?
- A. Boess war demit benuftregt. Des wer ein Sondersuftrag von Himaler.
 Hoess war jedenfalls bekannt dafuer, dass er es machte.
- P. Sie worden doch selbst auch in Amschelts und haben in disser Leit Besiehtägungen vorgenosmen ?
- A. Ich habe einnel eine Besichtigung durchgefuehrt, ich weiss aber nicht mehr, ob da House oder sein Machfolger dort war.
- F. Haben Sie diese Vergasungsunlagen selbst geschen ?
- A. Ich habe die selbst gemehen, josephi, das Erematorium und diese Anlagen dort.
- F. Her but diese Vergesungeanlagen gebaut ?
- A. Joh Mobase on, die Squinspektion Ausehwitz. Das war ein Stummbennfushrer, ich komme nicht auf seinen Mason, der wird sie gebeut haben.
- Fof Sie bicos diese- Sturmbennfuelaur 7
- 4. Ich komma augenblicklich nicht auf den Basen. Ich keine ihn, ich sehe ihn vor mir, aber der Base will mir nicht einfallen.
- F. Was fuer Gas words bennetst ?

- A. Das weiss ich nicht. Die Technik des Vergasens ist mir nicht bekann Ich weiss nicht, wie es gemacht wurde.
- F. Da es sich hier um eine Sonderaktion handelte, wurde der Auftrag doch bestimmt durch Fachleute der Amtsgruppe C ausgefuchrt ?
- A. Das glaube ich nicht, denn ein Krematerium ist an und fuer sich kein besonderer Fachbau.
- F. Eun, aber Vergasungskassern doch schon ?
- A. Davon ist mir nichts bekannt. Kammler hat mir gegenueber auch nie davon gesprochen.
- F. Wieso, hat san keine Leute vergast ?
- A. Ja, aber dass besondere Fachleute notwendig warmn oder dass er Fachleute dort hatte ueberheupt beim Bau dieser Anlagen, ist mir unbekannt.
- F. Zu der Zeit war Kammler schon Astegruppenchef C ?
- A. Ich weiss nicht genau, wann es gebaut worden ist, ob zu Kammlers Zeit oder vor seiner Zeit, das kann ich nicht genau sagen, und ob es 1941, 1942 oder 1943 gewesen ist.
- F. Mun, Kammiler hat diese Stellung wie spacter im WVHA auch schon im Amt Haushelt und Bauten gehabt ?
- A. Ja, richtig.
- F. Ganz gleich, ob es im 1941 oder 1942 gebaut worden ist, es war praktisch doch dieselbe Persoenlichkeit, die fuer die Durchfuhrung des Baues letzten Endes verantwortlich war.
- A. Ich weiss aber micht, wann es gebaut worden ist. Ee kann auch gebaut worden sein, bevor Kemmaler da war. Das wollte ich sagen.
- F. Wann kam Kammler zu Ihnen ?

- A. Das ist micht mo einfach. Ich moschte beine felschen Angaban sechen.

 Ob das schon 1940 gewesen ist ? Ich kann mich irren. Aber es ist

 ochen Krieg gewesen, 1940 oder 1941. 1942 war er bestimmt da.
- F. Wan hatten Sie, bevor Kamaler kam Als Chef des Bauwesens ?
- A. Vor Ressler ? Birenschmalz. Ich losste ihn ab, als die Waffen-33
 groesser wurde. Birenschmalz kam eus der Bautechnik. Er war ein
 tuschtiger Mann, aber den groesseren Aufgaben nicht gewachsen.

 Dann kam swiechen Birenschmals und Kamsler ein Obersturafushrer
 oder Sturmbenafuchrer. Den habe ich abloesen swessen, weil er nichts
 taugte, er sochte dummes Leug, ich kunn aber nicht auf seinen
 Namen kommen. Ich will mir einsal seinen Menen weberlegen. Denn kun
 Kammler. Me ist vielleicht 1940 gewesen.
- F. Von wann bis wenn war Biranschmals Ihr hescheter Sauchef?
- A. Birenechasiz ist schon 1934 da gemesen, als ich kam. Da war er schon im 35-Mauptast und hat dann die Sachen recht und schlecht gemobt.

 Leb glaube, bie burz vor dem Krieg. Dann war etwa ein Jahr dieser Sturmbonnfuchrer oder Chersturmbannfuchrer da und dann kam Kamaler.

 Leb bitte mich aber in den Jahresseitene nicht festnageln zu wollen, denn de kann ich mich irren.
- P. Welche Dienststelle der 35 baute eigenblich Dachau s.B. ?
- A. Dachau hat "icke gebout mit seinem Bausann Biedel. Micke hatte eich vollkommen selbstaendig gemeht. Or liese niesand in meinem Eram hinein, weder wirtschaftlich noch Bausassaig. Er hatte seine eigene Bauorgantestion.

25-5674-137

- F. Mann starb Ricke 7
- A. Or let on der Cetfront gefallen 1961 oder 1962.
- F. Wer locate the ab ?
- A. Er hat als Inspektour die Gaschaefte schon abgageben, jodenfalls vertretungsweise an Chuscks, 1950 ungefachr. Chuscks var schon sein Eiterbeiter von frueher und fuehrte die Gaschbefte fuer Eicke weiter.
- F. Aber Boido, weder Micke noch Gluecke, habten keine Baudienststelle ?
- A. Ja, die hatten sie.
- P. Wie biens diese Deienstatelle ?
- A. Das war sice Hauptabtailung in dar Inspektion. Die unterstand nicht der Assagruppe C .
- F. Astegrup e C gab es ab 1. Pebruar 1942 7
- A. Sin Act four Haushallt und Pauten. Es liess sich Geld geben, aber im uebrigen liess as sich nichts dreinreden. Es ser in dieser Besiebung redikal.
- F. Das war die Aufgebe des Autes Hemohalt und Danten ?
- A. Das Ant Haushalt und Beuten ist entetanden aus dem Verwaltungsant
 35 im 35-Markagt und swar in dem Augenblick, als Jurch die Waffen-SS
 Seichsgelder bineinflossen und weil men Parteigelder und Beichegelder tremmen musste. Also hat man aus dem Verweltungsamt meel Taile
 gemente, einenl das Ant Haushalt und Bauten, das reine Reichefinanzen
 etrweltete und von reinen Belchafinanzen lebte, und das uebrige
 Verwaltungsamt, das von Parteimitteln sein Besein fristete. Als die
 Entwicklung von Baushalt und Bauten mit der Entwicklung der gesenten
 SS mach dem Reiche hin soe stark wurde, dass das eigentliche Verwaltungsamt mur ein unsobeinbares Badisent blieb, wurde es Bauptant
 SS, Mirtschaftsverwaltungshauptast.mit 95 Prosent Beicheaufgeben.

Die Fartelaufgaben weren nachher verschwindend klein.

- F. Das Reich bezw. das Reichefinanssinisterium hat aber doch das Amt Haushalt und Bauten mit der finanzwasseigen Abweicklung aller 53-Bauten beauftragt ?
- A. Jawohl.
- gern dann doch der: Enforderung durch des Seichesieherheitshaustant,

 Geneheigung und Anweisung durch Rischer, Auftragserteilung von

 Simpler an Baushalt und Bauten. Soweit folgen Sie mir, stimmen Sie sowhat mit mir ueberkin ?
- A. Ja.
- F. Und wer hat ejetzt die Ausfuehrung durchgefuehrt ?
- Darf ich Thren Gedankengang weiterfushren 7 Diese beantragenden Ttelle geben dann der Art Enushalt und Bauten gleichzeitig den Geldbedarf, damit der in den Etat eingesetat werden konnte. Das ist im Ast fuer Haushalt und Bauten susammengestellt worden. Die Auskachrung der Bauten uebernahm damals in der Zeit fuer die Kasernenbauben und dergleichen, als es noch keine Inspektion geb, das Ant fuer Haushalt und Bauten und fuer die Konzentrationslager Ricke. Sicke kam s.B. selbst persoenlich mit Riedel zu den Verhandlungen im Finanzministerium und raukte seinen Anteil selbst durch, weil er uns das nicht autraute.

 F. Das sendert aber nichts an der Tatsache, dass der Geschaeftsweg, den wir besprochem haben, stimmt ?
- A. Richtig.
- P. Also die Bezahlung und die finenstechnische Abwicklung musste in allen Paellen an das Ast Haushalt und Bauten kommen, gleich welche Macht-

stellung Eiche hattel

- A. Der Etat wurde genehnigt und das Ast Haushalt und Sauten konnte darueber vorfuegen.
- F. Und war offizieller Auftraggeber ?
- A. Das nicht.
- F. Dann hat das Amt Haushalt und Bauten als auftraggeber füer den Bau von -- mehmen wir Dachau an -- au fungieren ?
- A. Der Dem selbet war auch genebalt in dem Augenblick, in dem dr

 Stat genebalt wurde, und die Aufenbe des Autes Haushalt und Santen

 war doch in diesem Zusnesenhange nur der, den Haushalt aufzestellen

 als Zentralstelle. Niv der Genebalgung des Haushalts war auch der

 Bau genebalgt: dann beuten die Stellen.
- F. Und welche Stellen bauten ?
- A. Die Stellen, die den Seu beantragt hatten. Das ist analog wie beim Reer gewesen. De baute auch nicht des Hoeresverwaltungsamt sondern nachher die Wehrkreisverwaltungen. Der Wehrkreis Sowiese hat den Bau meinetwegen eines Pfordelazaretts. Der Betrag wurde nach eben geweldet zur Zentrale und dert genehwigt; das Geld ateht zur Verfügung und dann wird gebaut. Des war die Verteilung der Zustanndigkeiten.
 - F. Murden die Rechnungen weber den Bau von Konsentrationelagern su Kickes Zeit dem Amt Haushalt und Weuten sur Begleichung vorgelogt 7
 - A. Hein.
 - P. Her besahlte die Rechnungen ?
 - A. Die Inspektion.
 - F. Die Inspektion erhielt aber das Geld vom Amt Haushalt und Beuten 7

25-562/1-140

- A. Ratuerlich. Eicht das Bargeld, sondern die Braschtigung, so und soviel Geld zu verwenden. Das Geld surde nicht bar unberwiesen, sondern das ging an Ort und Stelle weber die Beichebank und beschilt e das aus ihrer Kasse.
- F. War der Sau von Dachsu im Stat des Asto Memobalt und Sauten einbegriffen V
- A. Dachen ist sucret gebaut worden. Ich glaube, Dachen ist noch gebaut worden som Mitteln des bayrisches Staates damale. Ich erinnere minister Magner gegangen ist und der geb aus dem bayrischen Polizei-Mat die Mittel dagu. So ist Dachen suctande gekommen.
- F. Santaenhausen ?
- A. Sachsenhausen wurde sehon aus Seichsmitteln gebeut.
- F. He was also in dom Stat Mausbalt und Bauben enthalten.
- A. Jawohl .
- F. In der Zeit, wo Elrenschaals The hoschster Bouchef war, hat ar eich mit Stoke ins Beneissen gesetzt bezoeglich der technischen Suefushrung ?
- A. Wein, Moise liess, day weise ich genau, niemand beren. Ich selbst habe alt ihn einen schweren Stand gehabt. Deshalb erinnere ich mich genau. Es fuehrte zu einen grossen Erach mit Himmler.
- F. Was wer Sinks (Stalling ?
- A. Er hatte eigentlich biss guletst die rengemeseige Stellung eines Haustabteilungslei ers.
- F. Im Amt Haushalt und Hauten ?
- A. Hamptebteilungeleiter.

25-5641-141

- F. In welcher Hauptabteilung ?
- Verwaltungeamt, das aus Hauptabteilungen bestend, die Hauptabteilung Hauwesen. Das Ast Hausbelt und Hauten hat er gar nicht
 mehr gefunkt. Ich glaube, das wer schen sein Nachfolger. Ich
 kenn oden nicht enteinnen, dass Eirenschweiz demals Antschof
 gewesen sein sollte. Ich hielt ihn nicht fuor gelegnet dafuer.
 Nachher, als das Ast Haushelt und Beuten als Reichsdienststelle
 aufgesegen wurde, trat in Erscheinung, dass er fuer die Verhandlungen mit dem Heich nicht gewachsen war. Das war auch der
 Grund seiner Abloseung. Er war senst ein fleiseiger und brech berer Mann, aber fuer diese Verhandlungen mit den Ministerien
 reichte es nicht aus. Das mass in des Augenblick gewasen sein,
 wo aus der Hauptabteilung Hauwesen das Ast Hauehalt und Bauten
 entstund.
- F. Versetzen wir uns zurweck in den Berbet 1943. In dieser Zeit wurde dech Auschwitz erhablich vergrossaurt ?
- A. Jawahl.
- F. Such diese Vergrosserung wurde doch von der Amisgruppe C durchgeführt ?
- A. Immer nur bozueglich der Euweisung der Kontingente. Die Durchfuehrung der Beuten geschah immer durch die ostliche Inspektion.
- F. Selbstverstaendlich. Kommen wir so eagen, dass die Sreciterung von Auschwitz im Herbet 1943 durch die Beuinspektion Auschwitz unter der Aufsicht der Antagruppe C durchgefuchst wurde ?
- A. Aufeicht ist micht richtig. Mit der Zuteilung der Kontingenbe

25-507/1-242

war die Tastigkeit der Amtegrunce S erledigt.

- T. Mun, aber die Genehalgung ausste doch irgenden herkommen ?
- A. Demit war die Genehalgung erteilt, wenn des Kontingent kam.

 Die Deminspoktion brankt damm so und sevial Holz und Eisen;

 das wurds entweder sugeteilt oder nicht.
- F. Aber von vornkerein hat man animngs des Jahres 1963 doch noch nicht gewinst, dass Auschwitz vergrossert verden sollte. Des kam erst spaster, und eine verberige Kontingentserteilung waere uneinnig gewesen?
- A. Das Kontingent wurde amfange des Jahres ausgepaukt. Da hiese est Wir warden wahrscheinlich das und das brauchen fuer dieses Jahr. Es wurde immer stark darusbergehalten, dasit man immer hatte, was man brauchte. Nenn es nicht da war, wurde versucht sussetzlich etwas zu bekommen. Natuerlich waren die Beuverhaben, die eich im Laufe des Jahres herausbtellten, bei Beginn des Jahres nicht alle bekannt. Deshalb war es auch so nehmierig. Wer nichte mehr da, dann wurde versucht, bei Deer etwas zu bekommen.
- F. Sie erianern sieh doch, dass Sie selbet an Himmler weber die Siweiterung von Auschwitz und ueber die Sicherungemassnaheen, die dort getroffenworden waren berichtet haben ?
- s. Dan ist monglich.
- F. Wenn diese Sicherungswassnahmen z.S. nicht soe gewesen waeren, wie Sie selbst es faer erferderlich hielten, dann haetten Sie doch jedenfalls Kammler eins auf den Kopf gegeban, nicht wehr ?
- A. Ja, natuerlich.

25-362/1-193

- F. Denn, soweit es Sie betraf, war Kammler derjenige, der Jhmen fuer die Ausfuehrung dieses Befehls verantwortlich war?
- A. Selbstverstmendlich, ich hielt mich an meine Mitarbeiter.
- F. An Three direkten Untergebenen, der, wie in diesem Falle, mit der Erweiterung von Auschwitz beauftragt war 7
- A. Ja, und wenn die Sieberungsmassnahmen nicht gereicht haben, war das dernuf suruecksufuehren, dass das sugswiesene Kontingent nicht susreichte, und des konnte ein Fachsann erkennen, Dann haette der Erweiterungsbau oder der Sicherungsbau nicht genehmigt werden duerfen und nicht in Angriff genommen werden duerfen.

 Es bing letzten Endes inner wieder von der Zuseisung des Baukontingents ab. Exxxx
- F. Was fuor ein Lager war des Lager Hinze AT
- Lager. Das ist so ein Mittelding gewesen. Was dert los war, weise ich auch nicht recht. Me wurde bei une gefuehrt, aber es hat eine andere Matwicklung gehabt als die gewoehnlichen Konzentrationelager.
- P. Wann wurde es Konsnetrationelager ?
- a. Teh glaube, es war schon da, als ich hereinkum, ich kann aber nichte sagen, ob es schon 1942 da war.
- F. Aber es war doch urspruenglich ein Sonderlager und epacter wurde es in die Kategorie der Konzentrationalager eingereiht ?
- A. He wurde mit webernoemen. Ich glaube, es wer frueher beim Reichssicherheitshauptamb und ist denn specter zur Inspektion gekommen.
- F. Wares alle Lager, die zur Inspektion kamen, automatisch Konzentrationelager ?

- A. Ja, wir haben jedenfalls keine anderen gorabt.
- F. Mie gross war Hinse AT?
- A. Des kann ich nicht segen, ich habs es selbst nicht geschen.
- P. Glauben Sie, date as schon 1942 Konzentrationalage war 7
- A. Das konn ich nicht mit Bestimmtheit megen.
- F. Hehmen Sie es an ?
- A. Ich moechte fast angen, dass oc etuas epacter dazu kam.
- F. 1943 ?
- A. Bas ist mosplich.
- F. Ich moschte jetzt zurweckkomen auf weere Finanzunterhaltung em Anfang unserer Unterhaltung und zwar auf die Finanzen der Ambegrunge W. Die segten, die habe nur teilweise mit Reichsgeldern geerbeitet ?
- A. Ja.
- F. Ungeführ bis zu welchem Fromentents Ant sie mit Beichegeldern gearbeitet ?
- Sankkredite oufgenoaren. Das ist schwer zu sagen. Meiner Meineng nach haben die Bankkredite usberwogen, also ueber 50 Prozent
 Bankkredite, wenn ich Schlen nemen soll, und Beichsdarleheen unter 50 Prozent. Aber wie meit es ging, weiss ich nicht. Zu Aufang wurden jedenfalls sehr die kleinen Betraege bei Grændung der Deseilschaft von Beichsdarlehen genosmen, die Betriebekredite zum Anlaufen als Bankkredite, und spaeter, beim nascheten Stadium zur Fundierung des Stamskapitals unw. wieder Beichsunteredarlehen. Zu waren an und furreich sehr oder weniger Seichsunterenemsen, die wir ja nur treubzenderisch geführt haben. Denn

die 85 war ja keine Bachtspersoonlichkeit.

- F. Abor die Beutschen Wirtschaftsbetriebe, die Bechgesellschaft war doch eine Rechtspersoenlichkeit 7
- A. Ja, natuerlich, sie wurde geenhaffen. Aber ich war nur Treuhaunder. Bir haben das Kapitel der Betriebs fuer den Sigentuezer verwaltet. Denn die 55 als Organisationsteil der Partei und des Reiches konnte bein Sigentum erwarben. Deshalb meste man die ganze Geebhichte in der Form der Privatwirtscha tileben Fuehrung aufsiehen.
- F. Ja, ween man die gense Gruendung und Entwicklung der deutschen Wirtschaftsbetriebe betrachbet, so ist das schon eine Rechtspersoenlichkeit vom rechtlichen Standpunkt aus gewesen ?
- A. Als sie stand, natuerlich. Aber um sie zu schaffen z.B., bin
 ich mit Loerner als Gesellschafter aufgetreten. Ich kann mich
 satuerlich nicht auf den Standpunkt stellen, dass das Unterneheen
 mir gehoert; denn die Gelder, die wir beide einbrachten, ungefachr
 20 000 Mark, stammten nicht aus unserer Tasche, sondern eie gab
 ums das Reich . Bir beide haben nur als Treubsonder des Reiches
 fungiert.
- F. Her gab urapruenglich das Gruendungsgeld ? Nachte das Mismler ?
- A. Hein, das Heich.
- F. Worde das dem Reich zurueckgesahlt ?
- . Main, das ist haute moch drin und gehoert dem Reich. Die urspruenglichen Gruendungegelder kasen von Reich.
- F. Wer hatte urapruenglish diese Idea, eine G.m.b.H. zu gruenden ?
- A. Entetander sind diese Unternehmungen aus den Werkstaetten in den Konzentrationslagern. Diese sind der Anfang gewesen. Und zunzechet

.25-567/1-146

such winder von Dachou, wa die Meefblinge munaschst einsal beschaeftigen zu boereen. He hat zu Andeng des Bestreben obgeweltet,
daraus nicht ein Inkratives Unternehmen zu machen, nondern gedocht
weren eie als Besch eftigungswertstachten füer die Insassen. Deshalb lagen sie auch im Lager. Die Suchmachungswerke, die Bescherei,
die Schlaechterei unw. weren im Lager und wurden, solange Bicke
de wer auch als Werkstachten gefreitt.

- F. Sie wollten also haben, dass die Beeftlinge eich beschaeftigten und haben diese Serkstaetten eingerfehtet und sie spacter ausgebaut ?
 - A. Me Sinrichtung der Werkstaetten war alles Eickes Werk.
- F. Und Sie haben das dann usbernousen ?
- A. Machism sich Misstaende herswestellten. He eurden Hunderte von Haeftlingen dert beschueftigt und ean wusste nicht, was eie machten. He haben sich Misstaende hersusgestellt und de hat Himsler hineingefunkt. Das hat nuchher au einem grossen Wrach swischen Bieke und mir gefunkt. Miebe wollte se nicht lassen, und diese wirtecheftlike ehe Thateliung ist dann erst gekommen, als Sicke wegging.
- P. Denn haben Sie und Himsler diese Anteicklung weitergefuehrt ?
- Denn wurde eine immer grossvere Anzahl von Haeftlingen beschaeftigt und des wurde dann, um die gemee Sache in eine ordentliche Form mu bringen, in der Form dieser Unternobeungen gemacht.
- P. Und das haben Sie und Himler gemaht ?
- A. Ja.
- F. Darm haben wohl auch die einselnen Setriebe, die den Beutechen Wirtschaftebetrieben angeschlossen woren, haustssechlich Smitlinge beschaeftigt 7

- A. Ja. Ich habe es mir eret vor kursem ueberlegt. Ich bin auf neun Betriebe gekommen, die Haeftlinge beschaeftigt haben, neun Tochtergesellschaften zu mehreren Werken natuerlich.
- P. Ausschlieselich Hauftlinge ?
- A. We sie zur Gefolgschaft gehoerten neben einer gewissen Anzahl von Angestellten .
- F. Zahlennessig, rund wieviel Hasftlings wurden Die sagen, dass in den neum Tochtergesellschaften waren ?
- A. In den neun Tochtergesellschaften su so und ehviel Werken bin ich auf ungefachr 13 bis 14 600 geboemen.
- P. Das ist on sich eine sehr geringe Bahl.
- A. da, sie stimut aber. Ich habe etem 30 untereinandergeschrieben , um mu einwandfrei festaustellen, ver dabei nicht beachtet werden kann.
- F. Aus walches Crunds 7
- A. Z.B., sagen wir mal, die Deutschen Wirtschaftsbetriebe, die Dochgewellschaft, dort haben ekeine georbeitet, wall die nicht in Konsentrationslager lag oder mehe dabei.
- F. Grundsactalich hat man also nur dort Haeftlinge beschaeftigt,
 wo ein Hommetrationslager in der Hache wer, bezw. wo eine Fabrik
 in der Hache wer?
- A. Jawahl, s.B. in Suc amelld, do lag Bornstett.
- F. Und die anderen arbeitafachigen Nachtlinge, hat man die in private Beschaeftigung augebon ?
- An other
- F. ding dieser Arbeitseinsatz bei diesen neun Betrieben auch weber

25-56711-148

die Astegruppe D ?

- A. Ja, natuerlich.
- F. Johar Mesurer bens. Sommer ?
- A. Natuerlich, aber das wer eigenblich nur einzalig im Grossen- und Genzen. Wir haben schon eine Stansbelegenbaft gehabt. Es waren tuechtige Pachurbeiter in den Tischlersten und Schlossereien.
- F. Wann words eigentlich die Coti gegroendet ?
- A. Die Cati 1st 1943 gegraandet worden.
- F. Mrinnerm Sie sich noch des Monate ?
- A. Hein, das kenn ich nicht segen. Als Globoonik weg wor. So, wie Siche eigene Betriebe hatte, so hatte sie auch Globoonik. Als er wegging, bekamen wir sie. Eir haben sie denn zusammengefasst, es war eine Tischlerei, eine Lederfabrik usw. Denn hiem das Octi.
- F. Selchum Ast hat man die Osti angegliedert 7
- A. Sie gehoelte au tot W 4 in der Actegruppe W.
- P. Sie hoch var des Stammkepital der Cati 7
- A. 100 000 Bark.
- F. Ich frage Sie deshalb, well Sie eineml eine aufstellung gemebt beben, in der Sie Cati nicht enthaltem ist.
- A. Das war wohl die erete.
- F. Sans recht.
- a. Ich habe hinterher noch eine gemacht, da war es richtiggestellt.
- F. Wer war Genebusitefushrer der Osti ?
- A. Geschaeftsfushrer waren Sturmbannfushrer Opperback und Obersturmfushrer Or. Horn.

- 7. Fis bless form all Vernasen 7
- A. Das weise ich nicht.
- F. Horn case in Lublin ?
- A. Hr war jedenfalls in Lublin. Joh glambs, or saes in Lublin.
- F. War er alleiniger Geetweftefuehrer ?
- A. Wein, ich segte eben, mit Opperbeek gussenen. Opperbeek fushrte das Ast W in der Antegruppe W. De aussten zwei Geschneftsfushrer sein. Geschnlich wur es Autschaf Opperbeek plus einem sweiten, des war Horn.
- F. Hatte Opperbook auch noch andere Geschaeftefuchrer oder war Horn bie zum Schloss ?
- A. Horn hat sie liquitiert.
- F. Mann wurds die Osti liquidiert ?
- A. Schon 1944.
- P. Weshalb ?
- A. Wagen der Lage im Osten. Die mus te sufgageben werden.
- P. Has mar Charaturabanafushrar Babarains Aufgabe ?
 - Reberein fushrte des Ast W II in der Actegruppe W. De war entatenden aus den Ostsiegeleien, Exmuner min Teil des Gezautkomplexas
 des Generaltreuhsonders Ost, Stanler, in seinerätzenschaft als
 Weichskommisser führ die Fastigung des Bestechen Volkstams webergeben wurden. Diese Miegeleien wurden gefushrt als Ostdautsche
 Saustoffwerke G.a.b.H. Das waren seletzt die Riegeleien im Warthegau; die eind auch nachber, anfangs 1944 glaube ich, als Unternehmen on des Soich zurweckgegungen und eurden eben von der
 Diesetstelle des Reichskommissers Suer die Festigung des deutschen
 Volkstuns wistergefosbrt, und bei diesem Bebergang an das Seich

wurden einige Werke auf Minmlers Sunsch aus den Getziegeleien herausgenommen, ich glaube drai oder vier, und eie murden als Klinkerziegeleien G.m.b.K., so biess die Firma, bei W II von Bebermin weitergefuehrt. Das war die Klinkerniegeleien G.m.b.K. Dazu murde von einem Schweizer Konsortium die Zementfahrik Golleschau arworben. Diese beiden Unternahmungen hatte er zulehst und soch ein paar Fachtziegeleien. Des war in Semitz des Autes W II.

- F. Bobermin arbeitete wohl hauptswecklich mit Haeftlingen 7
- A. Weln, in den Elinkersiegeleien varen keine Haeftlinge. Die ganzon Getziegeleien im Warthegau haben durchwege mit orteansmessigen Arbeitern genrbeitet. Das veren zum Teil die kleinsten Liegeleien mit, Foldziegeleien, und eonstetwas, und in Golleschau war auch eine mitle Stammbelegechaft.
- F. Joit wann kannen Sie Oberregierungerst Heffeller ?
- A. Hoffeller T kenne ich nicht. Obervegierungeret Hoffeller ? Wein, ist mir nicht bekannt, kenn ich mich nicht enteinnen. Ich habe mal den Ramen Makf Holfelder gehoert, ohne ihn zu kennen.
- F. Hat Bobermin micht auch eine Sonderunfgebe in Ungarn gehabt /?
- A. Da war er suletat Mirtschafter, wie wir es mannten, beim Moeheren
- F. In Budapest ?
- A. In Budapeet.
- F. Er hat such die Henfred Weiss-Werke geleitet ?
- A. Mein, danit hette er michte au ton.
- F. Sendern ?
- A. Das machte Beeper. Demit batte das WWHA michis zu tun.

25-5641-151

- F. Micht das WMA, shor Robersin ?
- A. Main, garmichhe.
- P. Woher wissen Die das so genau ?
- A. Das welse ich deshalb so ganau, well das so auffallend mar, dass dammis Rimmier den voellig unbekannten Becker mit einer selchen Aufgabe beauftragte.
- F. Und Sie haben sieh dagegen gestroeubt ?
- A. Mein, des heisst, als Backer ermannt wurde, hatte ich nichte desit au tum. Eir wusderten uns nur. Ich kannte Socker ger nicht. Or kam von der Gruppe Pegalein.
- P. Shor Sie scheinen weberde Manfred Weiss-Geschiehte siemlich informiert zu sein?
- A. Hissier but selbet ersmehlt, or fueble sich gewengen, sich war nicht au entschuldigen, aber eine Trileerung absoreben.

 Ze war blessbal fuer mich, dass er nicht mich, ich muse es offen gesteben mit dieser Aufgabe betraube, die sir nach meiner Dionetschung zugekommen weers, wondern einen woellig unbekannten Sturmbanfbehrer. In den Augen meiner Mitaromiter nebe ich eigentlich eine komische Figur gespielt, und deshalb hat mir Missier genau erzeehlt, weshalb und woren.
- F. Non, hat Rimaier Those might vergeschlagen, einen Fachsann hinzusetzen ?
- A. Mein, Decker schien des sehr gut zu machen. Er war Kaufesen, und Rizeler segte zu zir, er hachte deshalb Becker beauftragt. Das sollte die Fille sein, zit der er zir die Sache versussate. Deher bin ich im Bilde. Becker war einige Kale bei zir, und erzeehlte

00142

mir, was or sache.

- F. Aus Fraundschaft ?
- A. Noin, well Himmler es the gesegt hat, gehen Sie au Rehl und helten Sie ihn aufdem laufenden. Und denn, nachdem Booker seinem Auftrag durchgefüchrt hatte, sollten Justiner, ich und Schroeder in den Aufeichterat der neuen Firm hinein. Aber duzu ist es nicht mehr gekommen.
- F. Sie sprachen von Heine Justiner ?
- A. Von Justiner, dem Chaf dem Füehrungebnuptamts.
- F. Might von dem SAChergruppenfushrer ?
- A. Nein, won Heinrich Justiner, oder wie er heiset. Aber damit hatte Robensin garnichts zu tun.
- P. Due Abschlüse michte ich mich mit Ihnen noch weber etwas anderes
 unterhalten, nasmlich weber das Transportwesen innerhalb des WWA.

 Weim Misenbahntrausporte von Haeftlingen erforderlich waren von
 dass Lager zum anderen, was ja speeter webbrend des Krieges unter
 das Arbeitseinents Haeufig erforderlich wurde, wie zurde das durchgefushrt ?
- A. Des manhten die Lagerkomsandenben.
- F. Murdo das micht zentral durch die Hoichsbahn gemacht ?
- A. Medn. Diece Transporte waren im Vergleich zu den Vehrmachtetransporten, so ganze Divisionen transportiert wurden, nur kleine
 Transporte.
- F. Wie wurds das abgerochnet mit der Beienebehn ?
- A. Davon habe ich beine Aboung. Des ist durch die unteren Instanzen gelaufen. Das war sehon ein Transport von teusend oder fuenftausend Dann. Das war ein Sonderzug.

- f. Aber dafuer musete doch bezahlt werden ?
- A. Das machte die Vorwelbung der Lager. De war eine sehr einfache Abrochmung.
- F. Und das lief durch die Astegrappe D ?
- A. Rein, jedes Lager habbe eine Verwaltung fuer eich.
- F. Aber die eusste doch ihr Geld auch von jewand bekommen ?
- A. Mie bekam, wie jede andere Dienststelle, wie jedes Regiment oder jede Division, das Geld sugewiesen von der Reichsbank. Des machte die Antsgruppe A. Monatlich und vierteljaebblich spacter meldete jede Monatstelle, die unteren Menststellen wieder gusammenge-fesst, den vollen Jahresbedarf an, sagen mir etwa 15 Millionen bei der Antsgruppe A an. Dort wurde die Zusammenstellung gemacht führ die gesaste SS, etwa 300 Millionen und die Reichsbank unberwies das Geld unsittelbar an die Verbraubestellen. So bekamen diese ihr Geld. Das var die gamme men rale Tastigkeit, Aus diesen Mitteln bestritten die oertlichen Verwaltungsdienststellen ihre Ausgeben und so such die Transportsungsben.
- F. In der Autsgruppe S war aber auch ein Aut Transportuesen verankert, Standartenfuehrer Scheidel
- A. So eids hatte nur unsere Kraftungen, das Kraftfahressen des WVRA und das war beilder Astegruppe B, well dieses Ast, Verpflegung und Transportkraftwagen, die meisten Lasten hatte. Aber er beschaeftigte sich nur mit dem Kraftfahrsesen innerhalb des WVRA. Mit anderen Aussenstellen hatte & er nichts zu tun.
- F. Wenn Transporte von Haeftlingen von einem Lager zum anderen erfolgten 7

- R. Danit hatte or garmichts ou tun. Dan hiers auch micht Transportwesen, condern Kraftfahrwesen, nur fuer des WVRA, nicht etwa Sentral fuer die gesamte SS. Das mehte das Fuehrungsbauptent.
- F. Das ist eine Sache, die ich von Ihnen germe erklasst haben söchte. Nie spielt das Puehrungsbauptest de hinein ?
- houpt, die gensen einselnen Organisationsteile, mit Ausrussbung, Wassehn, Waffen, Gerasten, Kraftfahrseugen; das war die Aufgabe des Fushrungshauptamtes. Jede Dienststelle hatte wieder bal sich daen natuarlich entweder einen Kraftfahroffizier oder eine Abteilung oder eine Hamptahteilung. Das machte bei ens Schelde nur fuer das SVHA. Wir haben keine Lantan besorgt feer irgendein Verpflegunge- ast.
 - F. War don Fuebrungshaupbant mustaendig fuer das Eraftfahrvesen ?
- A. The weise ich minht. Wir hatten in Orenienburg eine Riesenworkstaatte sohin auch die Dienstatellen der Waffen-33 ihre Kraftwagen brachten, die dort repariebt murden. Durt haben viale Hasfblinge gearbeitet.

 Das wur eine Reichsdienstatelle.
- F. Das istualles foor houte.